

Duvenstedter KREIS

Zeitschrift für die Region Oberalster

Duvenstedter Maibaum 2026
Tradition und Gemeinschaftsgeist

Teil 2: Begegnung
Die Kuchenfrau von Andreas Richter

Kuchenrezept
Bananen-Joghurt-Blaubeeren-Kuchen

Heimkino- und Kintipps
Annekes (Ent-)Spannungstipps

Veranstaltungen in der Region
April bis Juni 2026

Miele

Ellerbrock:
Ihr Miele-Berater
in Hamburg

persönlich
gut beraten
-ellerbrock

HAMBURGS
BESTES
KÜCHENSTUDIO

Hamburger Abendblatt

Platz 1

www.abendblatt.de/beste

448 Unternehmen
im Test 09/2022

Besuchen Sie uns:
ellerbrock bad & küche
in Hamburg-Duvenstedt
Puckaffer Weg 4

Tel. (040) 60762-165
www.ellerbrock.com



Waldweg 33
22393 Hamburg/Sasel
Tel. 040.601 37 80
Fax 040.600 78 66
info@anja-beck.de
www.anja-beck.de

SONDERAKTION
STOFF GESCHENKT!*
Bielefelder Werkstätten – Inspiration

*Entscheiden Sie sich für Ihren Lieblingstoff
aus 2 exklusiven Kollektionen!

GESAMTKONZEPTE
INTERIORDESIGN
DEKORATIONEN
POLSTEREIN
BODENBELAG
MALER

Meisterbetrieb seit 1993

IHRE INNENEINRICHTERIN
IM ALSTERTAL




Als regionale Agentur aus der **Oberalster-Region** wissen wir,
was hier zählt. Wir bringen frischen Wind in die Welt der
neuen Medien, helfen Ihnen, **Ihre Marke zu stärken** und
kreativ zu wachsen.

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Vision umsetzen – mit
regionalem Know-how und innovativen Lösungen.

Ihre Marke. Unsere Kreativität.
Die Region Oberalster im Blick.

040 3259 3670 | sitemap.de

SiteMap 
Medien-Design ©

Vorwort

Maibaum, Miteinander, Meilenstein

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der 70. Ausgabe des Duvenstedter Kreisels feiern wir einen runden Meilenstein inmitten blühender Frühlingsenergie – und lenken den Blick auf das traditionelle Maibaumfest am 1. Mai am KrieseL. Hier pulsiert Duvenstedts Seele: Tradition trifft Gemeinschaft – zudem ist es das 20-jährige Jubiläum des Festes.

Maibaum und Ehrenamt

Ab 11 Uhr wird der Maikranz emporgezogen, begleitet von Musik, Maibowle und Grillgut – eine Hommage an Pioniere wie Hinni Jürjens, dessen Engagement Vereine wie die Vereinigung und Duvenstedt aktiv prägt und das Max-Kramp-Haus belebt. Es symbolisiert den Bürgersinn, der unser Dorf über Jahrzehnte zusammenhält und für die Zukunft fundiert. Kommen Sie doch vorbei – ich freue mich, mit dem einen oder anderen gerne zu plaudern.

Krimi und Kulinarik

„Die Kuchenfrau“ von Andreas Richter fesselt weiter in Teil 2: Eine rätselhafte Konditorei weckt Geheimnisse im Alltag. Ergänzt durch Rezepte wie Bananen-Joghurt-Blaubeeren-Kuchen, Fußballcamp-Berichte des DSV und Rätsel für Kinder bietet die Ausgabe vielfältigen Genuss.

Veranstaltungen April bis Juni

Die Region brodelt vor Kultur und Natur: Schaut vorbei beim Mühlttag an der Götzberger Mühle, bei Konzerten des Minguet Streichquartetts im Sasel-Haus oder dem ParkErwachen-Fest in Norderstedt. Highlights wie Tanz in den Mai, Duvenstedter FlohMeile und Poetry Slam in Bargteheide runden den Frühling ab – alles auf den Seiten 46 bis 53 zu finden.



Dank an die regionalen Akteure

All das ist möglich, dank unserer treuen Anzeigenkunden und Unterstützer aus der Region, die Qualität und Verteilung sichern. Nehmt diese Ausgabe mit – für Fernweh, Lachen oder das Gefühl, in einer geschichten-erzählenden Gemeinde zu Hause zu sein.

Thomas Staub,

Herausgeber des Duvenstedter Kreisels






Gärtnerei • Floristik • Dekoartikel
Baumschule • Garten- & Landschaftsbau

Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt

04109 / 25 27 - 0

www.gaertnerei-jenkel.de

info@gaertnerei-jenkel.de

Ihre grüne Adresse am Hamburger Stadtrand.

Tauchen Sie ein in unser saisonal ausgestattetes Beet- und Balkonhaus, in unsere 5.000m² große Baumschule und unsere umwerfende Dekowelt.





Sonntags
10.00-12.00 Uhr
geöffnet

f Gärtnerei Jenkel

gaertnerei_jenkel

Lust auf Tipps und Neuigkeiten aus unserem Gartencenter? Dann folgen Sie uns auf Social Media!



6 Duvenstedter Maibaum 2026

Rundblick

- 6 Duvenstedter Maibaum 2026
- 7 Wonnemonat Mai im Treudelberg Resort Hamburg
- 9 Bringen Sie Ihr Zuhause wieder zum Strahlen
- 12 Kurz notiert

Blaulicht

- 8 Großes Ziel erreicht

Kurz & Knapp

- 10 Kürzere Abschreibungsdauer bei Immobilien und Wegfall des Ehegattensplittings?

Artikel

- 14 Coco und die Eifersucht

Kulinarisches

- 13 Genuss im Alstertal – Pfeiffers Restaurant
- 16 Bananen-Joghurt-Blaubeeren-Kuchen
- 17 Cremer's Eintopf



18 Die Kuchenfrau – Teil 2

Mystery-Spannung

- 18 „Die Kuchenfrau“ von Andreas Richter – Teil2

Kinder- & Jugendseiten

- 24 Aurorafalter
- 25 Finde sieben Fehler und andere Rätsel

Ratespaß

- 26 Kreuzworträtsel

Klönsschnack

- 27 Wie Duvenstedt sien Kreisel kreeg

Horoskop

- 28 Was die Sterne sagen

Natur & Umwelt

- 23 Schwalbenfreundliches Haus
- 30 Zu dritt in Neapel

**Seniorenassistentz
Bartels**
www.Seniorenassistentz-Bartels.de
0176 20957139

CHAPÓ
Möbeldesign aus Meisterhand
Möbeltischlerei

T. 040 -32 592 245 • www.chapo.eu
Stormarnstraße 25 • 22844 Norderstedt



38 Der Traum vom Schienenfahrzeug

Kultur & Unterhaltung

- 32 Frischer Wind im Regal – Buchtipps
- 34 Heimkino – Streamingtipps
- 35 Kinotipps –NEU
- 36 Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön
- 37 Das leere Blatt, das einen anstarrt ...
- 38 Der Traum von Schienenfahrzeugen
- 39 Ein Thema – zwei Orte
- 40 Sprichwörtlich gesprochen

Sport & Freizeit

- 42 Kickboxen und Qigong
- 43 Das DSV-Fußball-Camp ist zurück!
- 44 8. Lions-Osterlauf

Kirche

- 45 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser schönen Sommerzeit ...

Veranstaltungen

- 46 Veranstaltungen von April bis Juni
- 53 Sudoku

Schlusslicht

- 54 Ich glotz TV
- 54 Impressum



Inhaber: Marc Sandtmann
 Anschrift
 Saalkamp 51
 22397 Hamburg
 Telefon: 040 60751606
 Mobil: 0160 6161908
 maurermeister@sandtmann.com
 www.sandtmann.com

- ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN**
- Maurerarbeiten
 - Reparaturen
 - Kernbohrungen
 - Durchbrüche
 - Kellersanierung
 - Betonsanierung



**Ihr ambulanter Pflegedienst mit
mehr als 30 Jahren Erfahrung
im Herzen Duvenstedts.**

MDK
Bestnote

Unsere Leistungen

- Jonathan Aktiv
 - Seniorentreff
 - Dementengruppe
 - **Behandlungspflege**
 - **alle Leistungen der Pflegeversicherung**
 - **individuell geplante Pflege**
 - **individuelle Dementenbetreuung**
 - **Entlastung der Angehörigen**
 - **Beratungsbesuch nach §37,3**
- Entlastungsleistungen in
unseren Aktiv-Räumen +
Fahrservice.
Mehr Informationen:
040 / 60 70 917

**Wir suchen eine Pflegekraft (m/w/d)
zur Verstärkung unseres Teams!**

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut
sich Kirsten Mähl (Inh.)
Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt
www.jonathan-pflegedienst.de
mail@jonathan-pflegedienst.de



Hausmann®
Makler & Hausverwalter

erfolgreich
seit 1954

» Wir lassen Sie nicht im Regen stehen! «

WEG-VERWALTUNG

Als Familienunternehmen
haben wir uns seit 1954 auf
die Verwaltung von Wohnungs-
eigentumsgemeinschaften
spezialisiert.

MAKLERVERKAUF

Jede Immobilie hat einen
marktgerechten und besten
Preis.
Verschenken Sie kein Geld
beim Immobilienverkauf.

SONDEREIGENTUMS- VERWALTUNG

Übertragen Sie uns die Verwaltung
Ihrer Wohnung oder Zinshauses
mit allen damit verbundenen
Aufgaben und Pflichten.

ERFOLGREICHE VERMIETUNG

Wir finden den Wunschmieter,
der zu Ihrer Immobilie passt.
Von der qualifizierten Suche
bis zum Mietvertragsabschluss.



**Möchten Sie weitere Informationen? Rufen Sie
uns gerne an oder senden Sie uns eine E-Mail!**

Hausmann Firmenzentrale
Segeberger Ch. 76, 22850 Norderstedt
Norderstedt
Schmuggelstieg 4, 22848 Norderstedt

Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 4, 22459 Hamburg
Hamburg-Winterhude
Peter-Marquard-Straße 3, 22303 Hamburg

www.hausmann-hausverwaltung.de
www.hausmann-makler.de

Tel: (040) 529 600 48

Duvenstedter Maibaum 2026

Tradition und Gemeinschaftsgeist – ein Fest mit Geschichte

Ein Maibaum für die Gemeinschaft – gelebte Tradition und Zusammenhalt



Wie schon in den vergangenen Jahren heißt Sven Peters auch in diesem Jahr zusammen mit dem Orchester Duvenstedt die vielen Gäste willkommen.

Wenn die Natur erwacht und der Mai naht, rückt in Duvenstedt einer der charmantesten Höhepunkte des Jahres näher: das traditionelle Maibaumfest. Am 1. Mai versammelt sich die Gemeinde ab 11 Uhr am Duvenstedter Kreisel. Dort wird der prachtvoll geschmückte Maikranz per Traktor gebracht und feierlich unter den Klängen des Frühlingsliedes „Der Mai ist gekommen“ am Maibaum emporgezogen.

Im Anschluss lädt ein geselliges Fest zum Verweilen ein. Bei hausgemachter Maibowle und erfrischenden Getränken stärken sich die Gäste mit gegrillter Bratwurst und knusprigen Pommes Frites. Es ist die perfekte Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre über große und kleine Duvenstedter Themen zu plaudern und die Dorfgemeinschaft zu pflegen.

Doch in diesem Jahr hat das traditionsreiche Fest, das sein 20-jähriges Jubiläum feiert, eine ganz besondere Bedeutung. Es ist eine

Hommage an Hans-Hinrich Jürjens. Der liebevoll „Hinni“ genannte und von vielen als „heimlicher Bürgermeister von Duvenstedt“ geschätzte Mann feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag.

Seine tiefe Verbundenheit zu Duvenstedt begann 1943, als er als siebenjähriger Kriegsflüchtling aus dem zerstörten Barmbek hier eine neue Heimat fand – und dieser blieb er sein Leben lang treu.

„Ich lebe hier so viele glückliche Jahre, davon möchte ich etwas zurückgeben“, erklärt der dreifache Vater und mehrfache Großvater seine Motivation. Seine Philosophie des Miteinanders ist dabei denkbar unkompliziert: „Ein Schnack hier, ein Schnack da, und schon hast du die Leute im Boot.“ Diese Gabe, Menschen zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen, zeichnet ihn seit Jahrzehnten aus – stets nach dem Motto: Nicht nur kritisieren, sondern aktiv gestalten.



Erstes Maibaumaufstellen am 1. Mai 2006

Jürjens Name ist untrennbar mit dem Max-Kramp-Haus verbunden, dem kulturellen Herzstück Duvenstedts. Ein Vierteljahrhundert lang führte er die Vereinigung Duvenstedt, der das beliebte Kulturzentrum gehört. Unter seinem Einfluss entstanden weitere wichtige Institutionen: der mittlerweile eigenständige Freibadverein sowie 2004 auch der Verein „Duvenstedt aktiv“, der als Interessenvertretung der örtlichen Geschäftswelt für ein vielfältiges Angebot vor Ort sorgt und unter anderem das Maibaumaufstellen dank ehrenamtlicher Helfer jährlich organisiert.

Das Maibaumfest verkörpert weit mehr als den fröhlichen Frühlingsauftakt. Es steht als lebendiges Symbol für den Duvenstedter Bürgersinn und die Kraft des Ehrenamts, wie sie Menschen wie Hinni Jürjens über Jahrzehnte hinweg vorgelebt haben. Ihr Engagement sichert nicht nur das heutige Gemeinschaftsleben, sondern schafft auch für kommende Generationen ein starkes Fundament.

Lassen Sie sich diese besondere Atmosphäre nicht entgehen: Am 1. Mai 2026 feiert Duvenstedt am Kreisel ein Fest, das Tradition, Verbundenheit und gelebte Nachbarschaft auf wunderbare Weise miteinander verbindet.

Christan Breidenbach-Kaack



Bei Sonnenschein und Musik versammelten sich viele Gäste, um 2025 den Maibaum in geselliger Runde aufzustellen.

Duvenstedt aktiv

Info!

Duvenstedter Damm 72, 22397 Hamburg
T. 040 607 51 777

E-Mail: info@duvenstedt-aktiv.de

Website: duvenstedt-aktiv.de

Genuss, Regeneration & Herzensmenschen

Wonnemonat Mai im Treudelberg Resort Hamburg

Advertorial

Der Mai ist der Monat der besonderen Momente. Die Natur erwacht in voller Blüte, die Tage werden länger – und es ist die perfekte Gelegenheit, einfach mal Danke zu sagen. Ob Familie, Freunden oder sich selbst: Im Treudelberg Resort Hamburg wird dieser besondere Monat zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Tanz in den Wonnemonat Mai – 30. April 2026

Starten Sie voller Genuss in den Mai! Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns den „Tanz in den Mai“ zu feiern. Am 30. April ab 21 Uhr öffnet die Treudelbar ihre Türen für einen Abend voller mitreißender Musik, ausgelassener Stimmung und jeder Menge Spaß. Feiern Sie den Beginn des Wonnemonats Mai, genießen Sie leckere Snacks, erfrischende Drinks und lassen Sie sich von guter Laune und Musik mitreißen. Stoßen Sie auf einen fantastischen Start in den Frühling an und erleben Sie einen Abend, der noch lange in Erinnerung bleibt.

Am 30. April ab 21 Uhr

Vorverkauf: Eintritt 25 € pro Person, Abendkasse 30 €

Muttertagsfrühstück mit Herz – genussvoll Danke sagen

Am Muttertag ist es Zeit, Danke zu sagen – und was könnte schöner sein als gemeinsame Genussmomente? Freuen Sie sich

auf ein verlängertes Frühstück von 7 bis 12 Uhr mit einer vielfältigen, hochwertigen Auswahl vom Buffet. Neben klassischen Frühstücksspezialitäten erwartet Sie eine feine Spargelsuppe, die das Angebot kulinarisch abrundet. Zum stilvollen Auftakt servieren wir ein Glas Sekt oder Orangensaft – perfekt, um gemeinsam auf diesen besonderen Tag anzustoßen.

Während Sie entspannt genießen, sind auch die kleinen Gäste bestens betreut: In unserer liebevoll gestalteten Kreativecke können Kinder unter professioneller Begleitung basteln und gestalten. So entsteht Raum für kreative Momente – und für Sie wertvolle Zeit in entspannter Atmosphäre. Am 10. Mai von 7 bis 12 Uhr
Preis pro Person: 39 €

Vatertags BBQ – Grillgenuss & kühle Drinks

Auch der Vatertag wird im Treudelberg Resort Hamburg gebührend gefeiert. Von 14 bis 17 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches BBQ mit köstlichem Grillgut, frischen Salaten und sommerlichen Beilagen.

Freuen Sie sich auf herzhaftes Spezialitäten direkt vom Grill, begleitet von kühlem Bier, Prosecco, Wasser und Softgetränken – perfekt für einen geselligen Feiertag mit Familie und Freunden. Ob in entspannter Runde, bei guten Gesprächen oder beim Genießen der Frühlingssonne

auf der Terrasse: Dieses BBQ verbindet lässige Atmosphäre mit kulinarischem Genuss. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz und stoßen Sie mit uns auf einen rundum gelungenen Vatertag an.

Am 14. Mai von 14 bis 17 Uhr

Preis pro Person: 49 €

Longevity Center: Ihr Weg zu mehr Vitalität

Unser Longevity Center bietet Ihnen im Wonnemonat Mai eine individuelle Gesundheitsberatung für nur 50 €. Zusätzlich erhalten Sie eine kostenfreie Probeanwendung nach Wahl – Scaneca 3D-Body Scan, Kälte-, Licht- oder Flow-Therapie. Jetzt Termin sichern unter Tel.: 608 228 881 oder per E-Mail an Longevity@treudelberg.com.

Ein Monat voller Wertschätzung

Der Mai erinnert uns daran, innezuhalten und die Menschen zu feiern, die uns wichtig sind. Ob in ausgelassenen Partynächten, genussvollen Frühstücksmomenten oder spannenden BBQ-Stunden – das Treudelberg Resort Hamburg bietet den perfekten Rahmen, um Danke zu sagen. Machen Sie den Mai zu Ihrem persönlichen Wohlfühlmonat.

Wir freuen uns darauf, Sie willkommen zu heißen.

Jana Klepper


TREUDELBERG RESORT
GOLF | CULINARY | HEALTH | EVENTS

Info!

Treudelberg Resort Hamburg

Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg

E-Mail: guestrelations@treudelberg.com

Reservierungen: treudelberg-resort.com

oder T 040 608 228 815



Alle Aktionen
auf einen Blick!

Großes Ziel erreicht

Ein MTW, der zeigt, was Duvenstedt möglich macht

Nach über einem halben Jahr voller Aktionen, Papierkram, Gesprächen und echter Begeisterung ist es geschafft: Die Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt hat einen neuen Mannschaftstransporter (MTW). Dieses Fahrzeug steht für Zusammenhalt, Engagement und den festen Willen, als Gemeinschaft etwas zu bewegen.

Der neue MTW war notwendig, um den wachsenden Anforderungen unseres Feuerwehralltags gerecht zu werden. Ausbildung, Übungsdienste, Wettbewerbe, Veranstaltungen und vor allem die Arbeit mit unserer Jugendfeuerwehr verlangen nach einer verlässlichen und zeitgemäßen Transportmöglichkeit. Bisher hatten wir nicht genug Plätze, um alle unsere Jugendlichen und auch Teile der aktiven Einsatzabteilung zu transportieren.

Beschafft werden konnte der MTW über den Freiwillige Feuerwehr Duvenstedt – Förderverein e.V. Möglich wurde dies durch eine beeindruckende Spendenbereitschaft, auf die wir mit großem Respekt und Dankbarkeit blicken. Besonders stolz sind wir darauf, dass auch unser Förderverein sowie unsere



Jugendfeuerwehr einen erheblichen Teil zur Finanzierung beigetragen haben. Dieses Engagement aus den eigenen Reihen zeigt, wie stark der Zusammenhalt bei uns gelebt wird.

Ein besonderer Dank gilt der Bezirksversammlung Wandsbek, die dieses Projekt mit 25.000 Euro entscheidend unterstützt hat. Ebenso danken wir vielen Firmen und Privatpersonen aus Duvenstedt, Hamburg und ganz Deutschland, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Stellvertretend möchten wir die Haspa Duvenstedt, Dumke & Lütt GmbH, Rio Grande Duvenstedt, Bestattungen Eggers aus Poppenbüttel, die Gebrüder Kramp und Jan van Dijk nennen. Darüber hinaus konnten wir über GoFundMe einen großen Betrag erzielen und zahlreiche weitere Spenden sammeln. Ganz besonders bedanken möchten wir uns natürlich auch bei der Firma Hugo Pfohe, die uns nicht nur einen sehr guten Preis gemacht, sondern auch einen erstklassigen Kundenservice und

eine sehr gute Beratung entgegengebracht hat.

Claudia Iden und Pierre Iden-Marquardt von „Ideen aus Folie“ haben die Beklebung übernommen und ihre Arbeitszeit als Spende geleistet. Auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Wir sind überaus dankbar für jede einzelne Unterstützung, ob groß oder klein. Dieser MTW ist kein Selbstläufer gewesen, sondern das Ergebnis von vielen helfenden Händen, offenen Gesprächen und echtem Vertrauen in unsere Arbeit.

Wer uns weiterhin unterstützen möchte, findet Möglichkeit dazu im Internet unter <https://ff-duvenstedt.de/foerderverein>.

Vielen herzlichen Dank sagen die Kameradinnen und Kameraden der Jugend- und Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt!

*John Goerling
Wehrführer-Vertreter FF Duvenstedt*



Ihr Spezialist in Sachen...

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

KEVIN FLOHR
MEISTERBETRIEB

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de





Bringen Sie Ihr Zuhause wieder zum Strahlen

BEIZMAN – die mit dem Engel!

© Beizman/KI

Zuerst ist da ein Unwohlsein, wenn man vor dem eigenen Haus steht. Irgendetwas stimmt nicht. Der Frühling kommt, die Kirschbäume beginnen zu blühen, auch Gänseblümchen, Narzissen und Tulpen. Zwischen den Dachziegeln setzt sich Moos ab – das fällt auf. Die Pflastersteine der Einfahrt sind fleckig, von der ursprünglichen Farbe ist kaum noch etwas zu sehen. Flechten haben sich im Eingangsbereich abgesetzt. Und überhaupt, die gesamte Fassade wirkt schmutzig, abweisend sogar, als wolle sie jedem Gast sagen: Bis hierher und nicht weiter.

Ein Gefühl schleicht sich ein: Alles grundsanieren, rausreißen, neu machen, egal, so geht es nicht weiter.

Ein gepflegtes Zuhause ist eine Frage des Eindrucks. Es erzählt etwas über diejenigen, die darin wohnen. Wer ein Haus im Hamburger Alstertal besitzt, hat viel richtig gemacht im Leben, heißt es oft. Doch wenn das eigene Haus an Glanz verliert, kann dieser Eindruck getrübt werden. Und Flechten und Schmutz sehen nicht nur unschön aus – sie speichern Feuchtigkeit und greifen Materialien langfristig an. Da beginnt ein Alterungsprozess

der Oberflächen und damit auch ein Wertverlust der Immobilie.

In vielen Fällen ist keine aufwendige Sanierung nötig, sagt die Firma Beizman. Beizman hat Erfahrung in der Entfernung von Grünbelag auf Fassaden, Zäunen oder Terrassen, von Flechten auf Hauswänden, von Moos auf Dächern und verschmutzten Pflastersteinen.

Seit 15 Jahren gibt es das renommierte Unternehmen. Der inhabergeführte Handwerksbetrieb aus Hamburg ist spezialisiert auf Reinigung, Sanierung und Oberflächenbearbeitung von Gebäuden, von denkmalgeschützten Fassaden bis zu industriellen Anlagen.

Durch versierte Arbeit werden Oberflächen wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Fassaden wirken nach professioneller Reinigung heller, Dächer werden von Moos befreit, Hofeinfahrten oder Pflastersteine erscheinen wieder gleichmäßig und gepflegt.

Dass das Unternehmen diese Versprechen zu halten weiß, zeigen Projekte, an denen Beizman beteiligt war. So reinigten die Fachleute

die historische Fassade von Schloss Plön, die Mauern des Miniaturwunderlandes, den Hamburger Michel, sogar die Eislandschaft in Hagenbecks Tierparks. Dabei kommt moderne Technik wie Wasser-Hochdruck, Trockeneisstrahlen, Sandstrahlen sowie Laserreinigung zum Einsatz.

Nach der Reinigung kann eine Schutzbehandlung sinnvoll sein. Sie sorgt dafür, dass sich neue Ablagerungen deutlich langsamer bilden und die Oberflächen länger sauber bleiben.

Nicht immer braucht es die große Renovierung, um einem Haus seine Würde zurückzugeben. Oft genügt ein präziser, professioneller Eingriff und das eigene Zuhause ist wieder in dem Zustand, der ihm entspricht.

die Redaktion

Info!

BEIZMAN

Billstraße 139, 20539 Hamburg

E-Mail: info@beizman.de

T. 040 25 48 95 44



Kurz & Knapp

Kürzere Abschreibungsdauer bei Immobilien und Wegfall des Ehegattensplittings?

Eigentlich möchte ich an dieser Stelle immer gerne über die aktuellen Neuerungen im Steuerrecht berichten. Wer allerdings in den letzten Monaten die aktuelle Presse verfolgt hat, wird wissen, wie schwierig das inzwischen geworden ist.

Die aktuelle Regierung streitet lieber über Belanglosigkeiten und flankierend dazu kommen immer wieder Vorschläge zu Gesetzesänderungen, die in keiner Weise förderlich sind, dieses Land wieder in die Spur zu bringen. Genau wie ich, werden Sie sich deshalb vermutlich oftmals die Frage stellen: was soll das denn jetzt schon wieder? Wo sind die grundlegenden Booster-Gesetze, die uns vor der Wahl versprochen worden sind?

Als Beispiel möchte ich die von der Presse so bezeichnete „Abschaffung des Ehegattensplittings“ erwähnen. In Wirklichkeit geht es hier nicht um die Abschaffung, desselben, denn die mögliche Zusammenveranlagung von Ehegatten bleibt unangetastet.

Die Vorschläge gehen vielmehr dahin, dass man die Lohnsteuerklassen-Kombinationen 3/5 und 5/3 abschaffen will. Einige wollen also, dass es für Eheleute nur noch 4/4 gibt und andere, dass es eine Steuer im Verhältnis

gibt (letzteres gibt es allerdings jetzt schon durch das sog. Faktorverfahren). Wie will man mit diesen Vorschlägen die deutsche Wirtschaft retten?

Die dringende Notwendigkeit der Änderungen in diesem Bereich untermauern die Politiker damit, dass die armen Ehefrauen gerettet werden müssten, da diese durch die jetzigen Regelungen benachteiligt würden und gezwungen würden nicht zu arbeiten, da es sich für sie aufgrund der hohen Steuerbelastung mit der Klasse 5 nicht lohnen würde. Dieser Punkt mutet insofern etwas befremdlich an, als dass die Ehefrauen gemäß den Vorschlägen derselben Politiker zukünftig selbst Krankenversicherungsbeiträge zahlen sollen, weil die Familienversicherung abgeschafft werden soll.

Jeder, der bei mir schon einmal im Beratungsgespräch zum Thema Lohnsteuerklassen sein durfte weiß, dass man Steuerklassen nicht aus steuerlichen Gründen wählt! Viele andere wissen das aber sicherlich auch. Vergessen Sie bitte auch diesen 60/40 bullshit, den man immer wieder im Internet liest. Abgerechnet wird beim Finanzamt ganz zum Schluss im Rahmen

der Steuererklärung und da ist es vollkommen egal, welche Steuerklasse man unterjährig hatte – die endgültige Steuerlast ist immer dieselbe.

Der Unterschied besteht nur darin, dass je nach Steuerklassen, entsprechend mehr oder weniger in Form von Lohnsteuer vorausgezahltes Einkommensteuer-Surrogat vorhanden ist und gegen die Steuerlast gerechnet werden kann. Und so ergibt sich für den einen mit der einen Steuerklassenkombination eine Nachzahlung und für den anderen eben eine Erstattung.

Steuerklassen wählt man nur aus einem Grund, nämlich wenn es um Lohnersatzleistungen geht! Wenn jemand Krankengeld, Arbeitslosengeld oder Elterngeld erhalten soll, dann macht die bessere Steuerklasse eine Menge Geld aus, weil sich die Lohnersatzleistungen nach dem Nettogehalt richten.

Die Abschaffung der Steuerklasse 3 würde also nichts anderes bedeuten, als dass zukünftig jeder, der Lohnersatzleistungen bekäme, weniger Geld bekommt. Die ungeschminkte und traurige Wahrheit ist also, dass der Staat nicht die Ehefrauen retten will, sondern seine eigenen Finanzen!

Nun zu einem Thema, das aktuell viele umtreibt, nämlich zu einer möglichen, kürzeren Abschreibungsdauer bei Immobilien. Ich habe in letzter Zeit öfter Beratungstermine zu Themen, die die Mandanten auf YouTube bei selbsternannten Steuerexperten gesehen haben.



Vielleicht ganz kurz vorab: „Steuerberater“ ist ein beruflicher Titel, den man nur nach einer gewissen Anzahl an Berufsjahren und einer nachfolgend bestandenen schriftlichen und mündlichen Prüfung zur Berufsausübung verliehen bekommt. „Steuerexperte“ ist eine Fantasiebezeichnung und von jedem Menschen frei führbar.

Die Steuerexperten weisen also im Internet immer wieder darauf hin, berichten die Rat suchenden Mandanten, wie toll und einfach es ist, beim Finanzamt eine kürzere Abschreibungsdauer für Immobilien zu beantragen und schon würde man sehr viel an Steuern sparen. Und viel schlimmer: dass die Steuerberater dafür zu unflexibel wären und nur die Steuerexperten den Durchblick aufgrund ihres glasklaren Verstandes hätten.

Es geht hier konkret darum, dass man bei Kauf einer Immobilie den Gebäudeanteil nicht standardisiert gemäß gesetzlicher Regelung, sondern individuell kürzer, bezogen auf das individuelle Objekt abschreibt.

Das ist grundsätzlich möglich, aber eben nicht so einfach. Aktuell kommt man um ein gerichtsfestes Gutachten nicht herum, denn es ist vollkommen klar, dass die Finanzverwaltung bei Abweichung von der gesetzlichen Norm, nicht einfach ja und amen sagt. Eine einfache Wertermittlung eines Maklers reicht somit nicht aus.

Wenn wir ganz vorne anfangen, dann sollte man grundsätzlich bereits im Kaufvertrag eine Aufteilung auf Grund- und Boden, Gebäude und Inventar vornehmen. So hat man bereits eine Größe für die mögliche Abschreibung und spart, was das Inventar angeht, nebenbei sogar Grunderwerbsteuer.

Ist die im Vertrag vorgenommene Aufteilung nicht sachgerecht, dann ist das Finanzamt angehalten, dieser nicht zu folgen und selbst eine Aufteilung vornehmen. Ich empfehle deshalb, die Aufteilung vorher anhand des Tools der Finanzverwaltung aufgrund aller drei Wege, nämlich dem Sachwertverfahren, dem Vergleichswertverfahren und dem Ertragswertverfahren vorzunehmen. Aus diesen drei darf man sich die beste Variante auswählen und das Finanzamt muss die ausgewählte dann auch akzeptieren.

Wenn jemand dann eine kürzere Abschreibungsdauer möchte und diese durch ein (durchaus teures) gerichtsfestes Gutachten absichern möchte, dann kann er dies natürlich tun. Was von den Steuerexperten im Internet allerdings konsequent nicht gesagt wird ist, dass wir in der Regel durch die gutachterlich festgestellte, kürzere Nutzungsdauer eines Gebäudes Abschreibungsvolumen verlieren. Wir schreiben dann zwar kürzer ab, aber viel weniger. Und das spart keine Steuern bzw. bringt

**BRENNHOLZ
FACHHANDEL NORD**

KAMINHOLZ

aus heimischem Forst
sauber - ungezieferfrei
trocken - sofort lieferbar

Tel: 045 43 / 80 88 505
www.Brennholz-FN.de

nicht den Effekt, den der Mandant sich erhofft hat!

Dies hängt ganz einfach damit zusammen, dass der Gutachter die kürzere Restnutzungsdauer ja nur damit begründen kann, dass das Gebäude aufgrund der Substanz nicht mehr so lange genutzt werden kann, wie der Gesetzgeber standardisiert vorgibt. Wenn ich aber nur noch eine kürzere Nutzungsdauer für das Gebäude habe, dann kann das Gebäude bei der Aufteilung auf Gebäudeanteil und Grund und Boden auch nur weniger Anteil des Gesamtkaufpreises haben als bei einer längeren Restnutzungsdauer. Klingt logisch und ist es auch!

Und genau dadurch schießen sich die Steuerexperten ins eigene Knie bzw. ein Loch in das Portemonnaie des Zuschauers.

Ihr Sascha Spiegel

TEL. 040 607 507 74

BEWERTUNG | VERKAUF | VERMIETUNG



CAROLIN GERKEN IMMOBILIEN

www.carolin-gerken.de



E-Mail: info@carolin-gerken.de | Anschrift: Peter-Marquard-Str. 12, 22303 Hamburg



KURZ NOTIERT

Ingrid Sichau

mit Schleswig-Holstein-Medaille geehrt



Ingrid Sichau wurde für ihr jahrzehntelanges Engagement und ihr 35-jähriges Jubiläum als Kassenwartin mit der Schleswig-Holstein-Medaille der SPD ausgezeichnet. Seit 23 Jahren ist sie Gemeindevertreterin in Tangstedt und seit neun Jahren Vorsitzende der SPD-Fraktion.

Die Ehrung erfolgte am 20. März bei der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Tangstedt durch den Kreisvorsitzenden Robert Wuschke und den Ortsvereinsvorsitzenden Mika Bättjer.

Wuschke würdigte Sichau als tragende Säule der Partei. Bättjer hob ihr zuverlässiges Engagement hervor, ohne das die SPD in Tangstedt heute kaum denkbar wäre.

Die Schleswig-Holstein-Medaille ist die höchste Auszeichnung des SPD-Landesverbandes und wird für besondere Verdienste vor Ort verliehen. Sie wurde 1995 anlässlich der 50-jährigen Wiedergründung der SPD eingeführt.

Andrea Haesler und
Mika Bättjer

Info!

Informationen

Website: SPDTangstedt.de

Vom 29. bis 31. Mai im Norderstedter Stadtpark

Großer trends-Markt im Park



Der „trends“-Markt lädt mit sommerlichen Gastgärten und Blumendekorationen zum Besuch ein.

Mit über 120 Ausstellenden zählt er zu den größten Märkten im Norden. Entlang der 300 Meter langen Seepromenade präsentieren sich die Bereiche Garten, Wohnen, Mode, Kulinarik, Freizeit und Kunsthandwerk. Besucher finden eine große Auswahl an Pflanzen, Gartenmöbeln, Dekoartikeln und handgefertigten Produkten sowie kulinarische Spezialitäten. Auch Themen wie Immobilien, moderne Haustechnik und Photovoltaik werden vorgestellt.

Im nördlichen Bereich bieten Kunsthandwerker, regionale Produkte und mediterrane Köstlichkeiten. Kostenfreies WLAN und Parken stehen zur Verfügung, der Eintritt beträgt 3 Euro. Die Anreise ist bequem mit Fahrrad, Auto oder Bus möglich.

die Redaktion

trends-Markt im Park

Info!

Ort: Stadtpark Norderstedt, Seepromenade

Datum: 29. - 31. Mai, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa. und So. 10 - 18 Uhr

Eintritt: 3 Euro · Veranstalter: www.hauschildt-verlag.de

Hamburger Sparkasse

Beim Lotteriesparen den Hauptgewinn gewonnen



Sparen, helfen und gewinnen – diese Kombination gibt es mit einem Los beim Lotteriesparen der Hamburger Sparkasse. Eheleute R. haben seit knapp 40 Jahren zehn Lose und gewonnen jetzt den Hauptpreis. Sven Peters, Leiter der Haspa-Filiale in Duvenstedt, und Gunnar zum Felde, Vermögensberater in Duvenstedt, gratulierten herzlich.

Das zusätzlich Bemerkenswerte an dem Gewinn war, dass er taggleich auf den 61.(!) Hochzeitstag der Eheleute fiel. Wenn das nicht pures Glück ist! Jetzt wird erst einmal mit der ganzen Familie ein schönes Restaurant aufgesucht, gefeiert und lecker gegessen.

Neben den Chancen auf attraktive Geldpreise und dem Aspekt des Sparens ist das Lotteriesparen immer ein Gewinn für mehr als 500 gemeinnützige Organisationen in und um Hamburg. „Die Teilnehmenden spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose für je fünf Euro. Hiervon werden vier Euro gespart und 25 Cent fließen gemeinnützigen Zwecken zu“, erläuterte Peters. „Auf diese Weise werden gezielt konkrete Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Musik, Sport und Kunst im unmittelbaren Umfeld unterstützt.“

Seit mehr als 60 Jahren sei das Haspa Lotteriesparen eine wichtige Institution im sozialen Leben der Metropolregion Hamburg. „Sportvereine, soziale Einrichtungen und viele mehr profitieren von den Mitteln unserer Lotterie. Bei der Zuteilung achten wir darauf, dass die Einrichtungen breit gestreut unterstützt und so wichtige Anschaffungen ermöglicht werden“, erläuterte der Filialleiter.

Die Teilnahme ist ganz bequem und einfach über das Online-Banking und auf haspa.de/lotteriesparen möglich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

die Redaktion

Zahnarztpraxis Rühl & Willimsky



dr. Bettina Willimsky (geb. Rühl)

dr. dr. Robert Willimsky

Zahnärzte

Duvenstedter Damm 49-51

22397 Hamburg

zahnarztpraxis-dr.ruehl@outlook.com

Mo. bis Fr. 8-13 Uhr

Mo. Di. Do. 14-18 Uhr

Tel. 0406071258 • www.zahnarztpraxis-dr-ruehl.de

Genuss im Alstertal

Pfeiffers Restaurant



Im À-la-carte-Restaurant in Lemsahl-Mellingstedt lässt sich stilvoll speisen.

Pfeiffers Restaurant bietet eine exquisite Küche und eine außergewöhnliche Eventlocation

Das Pfeiffers in Lemsahl-Mellingstedt ist eine kulinarische Perle im Alstertal. Die kreative Küche des engagierten Teams um Inhaber Thomas Schnabel verwöhnt auf höchstem Niveau sowie mit Liebe zum Detail und legt dabei großen Wert auf Regionalität. Ihr Anspruch ist, vertraute Aromen neu zu denken und mit ehrlichem Geschmack kulinarische Erlebnisse zu schaffen, die in Erinnerung bleiben.

Neben dem stilvoll eingerichteten À-la-carte-Restaurant wartet das Pfeiffers mit einem weiteren Gastro-Highlight auf: dem Piso Uno. Getreu des Namens befindet sich das zweite Restaurant im ersten Stock und bietet mit viel Holz, weichem Licht und einem Kamin ein besonderes Wohlfühlambiente direkt unter dem romantischen Reetdach. Kulinarisch liegt der Fokus neben Steaks aus dem hauseigenen Dry Ager und einer umfangreichen Sushi- und Sashimi-Auswahl auf raffinierten Tapas, südamerikanischen Spezialitäten und überraschenden vegetarischen Varianten.

Während es unten im Pfeiffers eher formell und persönlich zugeht, herrscht im Piso Uno eine locker-lässige Atmosphäre mit einer wohlbestückten Bar und einer großen Dachterrasse mit Blick ins Grüne. Für entspannte Abende und gesellige Runden einfach der perfekte Ort. Jeden zweiten Donnerstag findet eine After Work-Party mit DJ in legerer Atmosphäre statt – so wird auch am 30. April ausgelassen in den Mai getanzt.

Zudem bietet das Piso Uno als Eventlocation einen besonderen Rahmen für Familienfeiern wie Konfirmationen, Hochzeiten und Geburtstage sowie Firmenveranstaltungen und Tagungen, für die das entsprechende Equipment gestellt wird. Gruppen bis zu 100 Personen finden in den rustikalen Räumlichkeiten Platz. Ansprechende Tischbüfets werden entsprechend in individueller Abstimmung mit den Gästen ausgerichtet. Wer stimmungsvolle Räumlichkeiten für



Als Eventlocation bietet das Piso Uno den besonderen Rahmen für Feiern und Veranstaltungen.

einen speziellen Anlass mit unvergesslichen Momenten sucht, für den sollte das Piso Uno die erste Wahl sein.

„Wir möchten unsere Gäste rundum glücklich machen“, lautet das Credo des Pfeiffers. So ist es hamburgweit das einzige Restaurant mit einem kostenlosen Mercedes-Maybach-Shuttle. Die Gäste werden an ihrem gewünschten Ort abgeholt und nach dem kulinarischen Erlebnis sicher und komfortabel nach Hause chauffiert – da steht dem einen oder anderen Glas Wein nichts entgegen.

Claudia Blume

Pfeiffers Restaurant

An der Alsterschleife 3,
22399 Hamburg

T. 040 – 611 36 20

Website: das-pfeiffers.de

E-Mail: info@das-pfeiffers.de



Info!

Öffnungszeiten Pfeiffers Restaurant:

Di-So 12-15 Uhr, Di-Do 18-22 Uhr, Fr 18-23 Uhr, Sa 17-23 Uhr,
So 17-22 Uhr

Piso Uno: Mi-Do 17-22 Uhr, Fr-Sa 17-23 Uhr, in den
Sommermonaten So 17-21 Uhr

© Hannes Münzer

Advertorial



Artikel

Autoren-Berichte und Geschichten

anstattete ein gediegenes Dinner bei Kerzenschein unter freiem Himmel. Fackeln loderten, ein Trio spielte sanfte Musik, und die Luft duftete nach gegrillten Steaks, exotischen Gewürzen und Jasmin.

Ich hatte mich mit einer Frau verabredet. Es war schon mehr eine distinguierte Dame, die ich nachmittags am Pool kennengelernt hatte.

Sie hieß Elena, hatte schwarze Locken, leuchtende Augen und ein Lachen, das selbst die Zikaden kurz verstummen ließ.

Coco saß wie selbstverständlich auf meiner Schulter, als ich sie begrüßte.

„Ist das Ihr Papagei?“, fragte Elena amüsiert.

„Hier – ja“, antwortete ich. Wir lachten, nahmen am festlich gedeckten Tisch Platz.

Der Wein wurde eingeschenkt. Nach einer Weile wurde unsere Konversation vertraulicher. Ich bemerkte, wie Coco unruhig wurde. Er rutschte auf meiner Schulter hin und her, zupfte energisch an meinem Ohr.

Ich legte den Arm um Elenas Stuhllehne. Coco erstarrte.

Er beugte sich vor, fixierte Elena mit dem Blick eines eifersüchtigen Troubadours – sprang auf den Tisch, bereitete die Flügel aus, hob demonstrativ den Schwanz – und setzte mit der Zielgenauigkeit eines Artilleristen einen monumentalen Kothaufen mitten auf Elenas Teller. Ihr kredenzter und so kunstvoll angerichteter Hauptgang – begraben!

Merde!

Es folgte ein Augenblick absoluter Stille. Das Trio hörte auf zu spielen. Ein Glas klirrte. Ein anderes fiel um. Gäste hielten den Atem an.

Ich erschrak. Coco jedoch sah zufrieden aus. Elena betrachtete ihren Teller. Dann mich. Dann Coco.

Ich öffnete den Mund, wollte eine Entschuldigung stottern ...

Doch plötzlich begann Elena zu lachen. Nicht empörend, nicht hysterisch. Es war ein herzliches, ansteckendes Lachen.

Wolf-Ulrich Cropp Coco und die Eifersucht

Das Resort Esmeralda in Ecuador

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte.“ (Eduard Mörike) ... und weckt bei so manchem Reiselust. Die interessantesten Erlebnisse warten immer außerhalb der vier Wände.

Das Resort Esmeralda in Ecuador lag wie ein vergessener Traum am Rand des Dschungels. Dort, wo das satte Grün der Lianen und Baumriesen fast ehrfürchtig vor den Veranden der Bungalows innehielt. Morgens weckte mich das vielstimmige Konzert unbekannter Vögel und das Geschrei ausgeschlafener Brüllaffen; abends rauschte der Urwald wie ein ferner Ozean.

Und dann war da Coco.

Coco, ein prächtiger Ara, mit Gefieder so leuchtend wie ein tropischer Sonnenuntergang – rot, blau und ein wenig golden. Mächtige Schwinge besaß er und einen Schnabel, der lässig Walnüsse oder Hirschhornknöpfe knacken konnte. Offiziell gehörte er dem Re-

sort, inoffiziell jedoch hatte er beschlossen, mir zu gehören. Weil ich ihn mit Leckereien verwöhnte: Bananenhappen, Erdnüsse, Brokkoli, Ananasstückchen.

Schon am zweiten Tag landete er mit einem selbstbewussten Flügelschlag auf meiner Schulter, betrachtete mich mit schräg gelegtem Kopf – und blieb. Eine Freundschaft bahnte sich an.

Von da an begleitete er mich überall hin: zum Frühstücksbüffet, an den Pool, sogar bei Spaziergängen an den Dschungelrand. Er war kein gewöhnlicher Papagei. Er kommentierte alles.

Wenn ich mich am Kaffee verbrannte, krächzte er ein hämisches: „Heiß! Heiß!“ Wenn ich am Pool einschlief, zupfte er mich an den Haaren. Ich muss gestehen, ich genoss seine Gesellschaft.

Bis zu jenem Abend. Das Resort ver-

ALLTAGSANKER

UNTERSTÜTZT SIE BEI

- Arztbegleitung
 - Einkaufsbegleitung
 - Korrespondenz
 - Büroorganisation
 - Behördenangelegenheiten
 - Kulturveranstaltungen
 - Ausflüge
 - Hilfe bei Pflege Themen
 - Gesellschaft leisten, Zuhören
 - Spaziergänge
 - und allem Individuellen,
- was Sie zusätzlich bewegt

www.alltagsanker.de

Halt geben bei jeder Welle des Alltags

Seniorenassistent
(+49) 0151 28 50 91 56
S.Liebisch@Alltagsanker.de



Der Ara „Coco“ auf meiner Schulter

© Wolf-U. Cropp

„Das“, sagte Elena, während sie sich eine Träne aus dem Augenwinkel wischte, „ist die ehrlichste Reaktion auf einen Flirt, die ich je erlebt habe!“

Ich glotzte sie an. „Ehrlich?“

„Absolut! Wenn ein Papagei so eifersüchtig wird, müssen Sie etwas richtigmachen.“

Der Oberkellner eilte heran, ersetzte Teller und Tischdecke. Das Trio musizierte wieder, als wäre nichts geschehen. Die Gäste entkrampften sich.

Coco hingegen war irritiert. Das hatte er nicht erwartet. Er hatte mit einem Drama gerechnet. Mit Empörung. Mit einer Szene.

Stattdessen beugte sich Elena zu ihm vor. „Du bunter, schöner Schlingel“, sagte sie lächelnd und bot ihm ein Stück Mango an.

Coco zögerte. Mit gewisser Skepsis nahm sein Schnabel das Leckerli dann aber doch.

Später an diesem Abend saß er nicht mehr auf meiner Schulter, sondern stolz auf der Stuhllehne zwischen uns – wie ein Schiedsrichter, der die Lage unter Kontrolle behalten wollte.

Und als ich Elena zum Abschied ein Küsschen auf die Wange hauchte, drehte er demonstrativ den Kopf weg. Aber er blieb.

In diesem Resort am Rande des Dschungels hatte ich nicht nur eine bemerkenswerte Frau kennengelernt, sondern auch gelernt, dass selbst ein Ara verstehen kann, wann er seine Eifersucht besser herunter schluckt.

Wolf-U. Cropp



Wolf-U. Cropp, geboren in Hamburg, lebt heute im Alstertal. Bis 1997 war der Dipl. Wirtschafts-Ingenieur als Geschäftsführer tätig, schied dann aus, um als reisender Schriftsteller die Welt von einer anderen Warte aus zu erleben und darüber zu schreiben. Bisher erschienen – auch unter Pseudonym – 28 Bücher und viele Kurzgeschichten. Cropp erhielt Literaturpreise, ist stellvertretender Vorsitzender der Hamburger Autorenvereinigung e.V. und in der Jury namhafter Literaturwettbewerbe.



Zeit für Urlaub.

Sie benötigen Zeit für sich Zeit zum Erholen Zeit für Urlaub

Wir nehmen uns die Zeit für Sie und planen mit Ihnen Ihren sicheren Urlaub

Gerade in dieser Zeit

Ob Sie eine Pauschalreise wünschen oder nur Hotel
Ob Flüge oder Mietwagen
Ob Kreuzfahrt oder Studienreise

Wir sind als 6-köpfiges Reisetem für Sie da
Im Alstertaler Einkaufszentrum von
Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr

Ob Persönlich bei uns im Büro
Ob per Telefon oder E-Mail
Ob per WhatsApp

Wir freuen uns auf Sie
Ihr TUI Team aus dem Alstertal



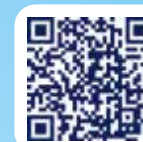
TUI Deutschland GmbH
Heegberg 31 · 22391 Hamburg
Tel. 040 606 00 30
Hamburg7@tui-reisecenter.de
www.tui.com/reisebuero/hamburg/heegberg-31

Persönliche Terminvereinbarung



Jetzt QR-Code scannen und
Ihren **persönlichen Termin** zur
Reiseberatung vereinbaren!

Urlaubsberatung per WhatsApp



Urlaubsplanung per WhatsApp?
Ganz einfach – QR-Code scannen
und beraten lassen!

Bananen-Joghurt- Blaubeeren-Kuchen

Kuchenrezept



© Staub/KI

Eine zuckerfreie Variante des saftigen Klassikers – natürlich gesüßt mit sehr reifen Bananen und Datteln. Vollwertig, aromatisch und herrlich weich.

Ofen vorheizen und Form vorbereiten: Den Ofen auf 180 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Eine Kastenform gründlich einfetten oder mit Backpapier auslegen.

Die Datteln entsteinen (falls nicht bereits geschehen) und mit einem Schuss Wasser oder etwas Joghurt aus der Gesamtmenge im Mixer oder mit einem Stabmixer zu einer glatten Paste pürieren. So lassen sie sich später gleichmäßig in den Teig einarbeiten.

Die Bananen in einer großen Schüssel mit einer Gabel gründlich zerdrücken. Die Dattelmilch hinzufügen und gut unterrühren. Anschließend Naturjoghurt, Eier, Öl und Vanilleextrakt dazugeben und alles zu einer glatten Masse verrühren.

In einer separaten Schüssel Mehl, Backpulver und Salz vermischen. Die trockenen Zutaten zur Bananenmasse geben und nur kurz unterheben – gerade so lange, bis keine Mehlreste mehr sichtbar sind. Nicht zu lange rühren!

Die Blaubeeren vorsichtig mit einem Teigschaber unter den Teig ziehen, damit die Beeren möglichst ganz bleiben.

Den Teig in die vorbereitete Form füllen und glattstreichen.

Im vorgeheizten Ofen auf mittlerer Schiene 50 bis 60 Minuten backen. Danach die Stäbchenprobe machen: Kommt das Holzstäbchen sauber heraus, ist der Kuchen fertig.

Den Kuchen etwa 10 Minuten in der Form abkühlen lassen, dann auf ein Kuchengitter stürzen und vollständig auskühlen lassen – erst dann anschneiden.

die Redaktion

Zutaten:

4	sehr reife Bananen
8	Datteln, entsteint
250 g	Naturjoghurt
200 g	Blaubeeren
250 g	Mehl
3	Eier
100 ml	neutrales Öl
1 TL	Backpulver
1 Prise	Salz
1 TL	Vanilleextrakt

Unser Tipp:

- Je schwärzer die Bananen, desto süßer – bei dieser zuckerfreien Variante lohnt es sich wirklich, auf sehr reife Exemplare zu warten.
- Wenn die Datteln sehr trocken sind, vorher 10 Minuten in warmem Wasser einweichen, dann lassen sie sich leichter pürieren.
- Der Kuchen ist von Natur aus etwas weniger süß als das Original – wer mag, kann noch 1–2 extra Datteln hinzugeben.
- Hält sich gut verpackt bei Zimmertemperatur 2–3 Tage frisch, im Kühlschrank etwas länger.

**MAIGLÖCKCHEN ODER
VERGISSMEINNICHT?**



Das Grab ist ein blühender Ort
der Erinnerung.

WULFF
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1871

24h 040/6072222
wulff-bestattungen.com



Wenn's mal schnell gehen soll!

Cremer's Eintopf

LandFrauenVerein Tangstedt

Zubereitung: Kartoffel-Hack-Topf mit Schnittbohnen (oder Cremer's Eintopf)

Zwiebel klein schneiden und in Sonnenblumenöl anbraten. Anschließend aus der Pfanne nehmen.

Das Hackfleisch in derselben Pfanne krümelig und scharf anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Die heiße Gemüsebrühe angießen und das Bohnenkraut hinzufügen.

Die gefrorenen Schnittbohnen dazugeben.

Kartoffeln schälen, je nach Größe achteln und ebenfalls in den Topf geben. Alles aufkochen und gut unterheben.

Bei mittlerer Hitze etwa 20 Minuten köcheln lassen, bis die Kartoffeln gar sind.

Nochmals abschmecken und mit gehackter Petersilie servieren.

Christa Wildner

Zutaten für ca. 4 Personen:

1 l	Brühe
	Salz
500 g	gemischtes Hackfleisch
1	Zwiebel
3 EL	Sonnenblumenöl
	Salz und Pfeffer
1 l	Gemüsebrühe (heiß)
1 Beutel (1000 g)	gefrorene Schnittbohnen
1 kg	festkochende Kartoffeln
3 Stängel	Bohnenkraut
	Petersilie nach Belieben

Info!

LandFrauenVerein Tangstedt und Umgebung e. V.

Sandweg 35, 22848 Norderstedt

E-Mail: info@landfrauen-tangstedt.de

M. 0162-977 47 75

Website: landfrauen-tangstedt.de

A&V HAUS DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:

Imme Voshage

ivoshage@hausduvenstedt.de

A&V HAUS DUVENSTEDT

Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

www.hausduvenstedt.de

040 / 607 64 0

Veranstaltung des LandFrauenVerein Tangstedt:

Plattdeutscher Nachmittag im Gemeindezentrum

Unsere LandFrau Heike Rüscher erfreut uns wieder mit einer unterhaltsamen Lesung „op Platt“. Anschließend können alle, die möchten, eigene kleine plattdeutsche Texte oder Geschichten vortragen. Kaffee und Kuchen gibt es wie immer dazu.

Datum: Dienstag, 12. Mai, 14 Uhr

Kostenbeitrag: 5 € (Bezahlung vor Ort)

Anmeldung: bis spätestens 6. Mai bei Gerlinde Fahs, Tel. 04109 6408



Andreas Richter

Teil 2: Begegnung

Um sechs Uhr am Morgen stand die Kuchenfrau in der Mitte des Ladens. Sie war ungeschminkt, trug ein ausgeleiertes Sweatshirt und eine zerknitterte Leinenhose, ihre Füße steckten in Pantoffeln. Mit beiden Händen hielt sie einen großen Becher dampfenden Kaffee.

Heute war Eröffnung. In vier Stunden würde sie die Vorhänge zur Seite ziehen, die Ladentür aufschließen und den wetterfesten Kreidetafelauflager nach draußen stellen, auf dem sie mit schönster Schrift die vier Kuchen und vier Torten geschrieben hätte, die es heute geben würde. Der Tag würde anstrengend werden. Eröffnungstage waren immer anstrengend. Sie verlangten ihr viel ab. Die meisten Menschen, die am Eröffnungstag den Laden betraten, sah sie zum ersten Mal. Viele von ihnen waren interessiert und stellten Fragen. Die Kuchenfrau musste konzentriert sein, aufmerksam und freundlich. Gleichzeitig musste sie erste Witterung aufnehmen, in den Leuten lesen.

Manchmal war schon am ersten Tag jemand dabei, der passte. Oder auf den sie achtgeben musste.

Die eingeschalteten Deckenlampen warfen warmes Licht. Die Kuchenfrau ließ den Blick durch den Laden schweifen. Die Wände hatte sie mit Kreidefarben zweifarbig streichen lassen, den unteren Teil in Pastellmint und den oberen in Altrosa. Für den weichen Übergang zwischen Wand und Decke hatte sie Styroporleisten anbringen lassen, die im gleichen Weiß gestrichen waren wie die Decke. Die alte Kuchenvitrine aus Holz stand wie immer an der rechten Wand. Das viele Jahre später nachgerüstete, sanft schimmernde

Innenlicht beleuchtete die noch leeren acht Kuchenplatten.

An der linken Wand des Ladens hingen in zwei großen, goldfarbenen Holzrahmen mit Passepartout schwarzweiße Bilder alter Konditorkunst. Das eine zeigte Hände, die Baisermasse aufschlugen, das andere einen Spritzbeutel, der eine Rosette setzte. An der linken Hälfte der hinteren Wand hingen versetzt zwei Regale mit Altholz-Plattenträgern. Auf dem einen standen ein Glas mit Zimtstangen, zwei leicht verbeulte Backformen aus Metall und eine alte Porzellanfigur, die einen Konditor darstellte. Auf dem anderen standen ein Keramiktopf mit alten Holzlöffeln, ein Glas mit Kandiszucker sowie ein Stapel handgeschriebener und mit einer Kordel zusammengebundener Rezeptkarten. Die rechte Hälfte der Wand hatte die Kuchenfrau freigelassen. Nichts im Hintergrund sollte von der Kuchenvitrine und von ihr ablenken. An der Wand neben der Vitrine hing eine Porzellan-Küchenuhr aus den späten 1940er Jahren. Sie stand still.

Genau so musste der Laden sein, um Wirkung zu erzielen. Minimalistisch und spartanisch, interessant und geheimnisvoll. Die Kuchenfrau war zufrieden. Sie sagte sich, dass es nun Zeit war, nach oben zu gehen und sich für den Tag fertigzumachen. Und um die letzten Dinge zu erledigen, die erledigt werden mussten.

Sophia war am Ende ihrer Nerven. Heute war mal wieder ein Tag zum Vergessen. Erst hatte sie verschlafen und dann auf halbem Weg



1- bis 30m³-Container

für die Entsorgung Ihrer Abfälle und die Lieferung von Schüttgütern (z. B. Sand, Kies und Recyclingprodukte).

In Hamburg und im Umland.
Tel.: 04109 - 279923




Das alles auch im 1m³-EGGERS-BAG.

Die Kuchenfrau

Mystery-Spannung von Andreas Richter

zur Schule einen Platten gehabt. Die erste Unterrichtsstunde hatte sie verpasst und in der zweiten einen unangekündigten französischen Vokabeltest in den Sand gesetzt, weil sie gestern nicht gelernt hatte. Stattdessen hatte sie sich um ihre beste Freundin gekümmert, die völlig aufgelöst gewesen war, weil ihr nun Ex-Freund Schluss gemacht hatte. Und als sei all das nicht schon mehr als genug gewesen, kam, gleich nachdem Sophia wieder zuhause war, Maike um die Ecke.

„Du musst heute Nachmittag ein Auge auf Michel haben“, sagte sie.

„Häh, wieso?“

„Ich muss mit Malte zum Zahnarzt. Er hat sich beim Sportunterricht verletzt. Beide Schneidezähne wackeln, der Zahnarzt muss sich das ansehen. Wir können rumkommen, müssen aber Geduld und Zeit mitbringen.“

Malte ist aber auch ein zu großer Idiot. „Das ist euer Problem. Was, wenn ich schon was anderes vorhabe, als den Babysitter zu spielen?“

Maike holte tief Luft. „Sophia, bitte. Ich kann mir auch Besseres vorstellen, als stundenlang beim Zahnarzt zu hocken. Vielleicht dauert es ja nicht lange und wir sind schnell wieder hier.“

„Umso besser. Dann nimm ihn mit. Die haben eine Spiecke.“

Maike schloss die Augen, ihre Wangenmuskeln arbeiteten. Sie rang um Beherrschung.

Gleich hab' ich sie, dachte Sophia, gleich rastet sie aus.

Doch Maike tat es nicht. Sie blieb ruhig. „Sophia, bitte. Michel ist pflegeleicht und er mag dich sehr, und ich spüre, dass du ihn auch magst. Wenn du den Gefallen schon nicht für mich tust, dann tu ihn zumindest für Michel. Hörst ein Hörspiel, lies ihm was vor, geht raus, schaut Fernsehen – es ist mir egal. Es sind zwei, drei Stunden, die wirst du schon überleben. Bitte!“

Es gefiel Sophia, Maike so blank zu sehen, gleichzeitig tat ihr die Verzweiflung leid, auch wenn sie es nicht wollte. Und ja, Michel konnte nichts dafür, dass Maike ein rotes Tuch war.

„Wir könnten die Kuchenfrau ausprobieren“, sagte Sophia nach einem Moment der Stille.

„Wen wollt ihr ausprobieren?“

„Die Kuchenfrau.“

„Wer ist das?“

„Muss eine Konditorei sein. Heute ist Eröffnung. Eigentlich wollte ich demnächst mit Opa hin, aber gut, dann ist Michel eben Erster. Opa wird damit klarkommen.“

„Oder ihr geht zu dritt“, sagte Maike erleichtert. Sie wusste, wie wichtig Opa Karl und Sophia füreinander waren. Opa Karl war Sophias Verbindung zur verstorbenen Mutter, und im Umkehrschluss war Sophia seine Verbindung zur verstorbenen Tochter. Es war gut, dass sie einander hatten.

„Nee, passt schon“, sagte Sophia. Opa Karl war ihr Großvater. Malte und Michel hatten eigene, und es gab keinen Grund, die Dinge zu vermischen.

„Braucht ihr Geld?“, fragte Maike.

Glaubst du etwa, wir bekommen den Kuchen geschenkt?, dachte Sophia. „Denke schon.“

Maike drückte Sophia einen Zwanziger in die Hand. „Den Rest behältst du. Danke, Sophia. Du hast was gut bei mir.“

Wenn du ausziehst, sind wir quitt. „Passt schon.“

„Für Michel aber nur ein kleines Stück Kuchen. Und bitte denk an seine ...“

„Nussallergie“, fiel Sophia ihr ins Wort. „Keine Sorge, ich lasse ihn nicht vor meinen Augen sterben.“

Maike lächelte gequält. Sophia war schwierig, aber nicht verkehrt. Über kurz oder lang würden sie es miteinander hinbekommen.

Opa Karl schob sich das letzte Stück des Apfels in den Mund, den er zuvor in Spalten geschnitten hatte. Eine leichte Unruhe war in Bewegung geraten. Vor einigen Minuten hatte Sophia eine WhatsApp geschickt. Sie passe auf Michel auf und gehe mit ihm zur Kuchenfrau. Eigentlich wollten sie ja

Lotz und Schmidt

Rechtsanwälte und Notar

Wolfgang Sohst

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht

Alexander Bechmann

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Rathausallee 31 · 22846 Norderstedt
Tel.: 040/53 53 42-0 · Fax: 040/5353 42-42
E-Mail: info@rae-lotz.de
www.rae-lotz.de



Opa Karl beim Lesen der Zeitschrift

zusammen die Kuchenfrau ausprobieren, doch ihr sei auf die Schnelle nichts anderes eingefallen, wie sie die Zeit mit Michel rumkriegen sollte; er möge nicht sauer sein.

Zuerst hatte Opa Karl nicht verstanden, worum es ging. Welche Kuchenfrau? Dann war es ihm wieder eingefallen. Die Anzeige im Duvenstedter Kreisel. Er hatte noch mal in der Zeitschrift nachgeschaut. Zunächst war nichts passiert. Doch kaum hatte er sie aus der Hand gelegt, hatte sich eine Stimme in seinem Kopf gemeldet. Zaghaft und leise – und weit hinten. Die Anzeige hatte etwas angestoßen. Ganz leicht klopfte es an. Doch was war es? So angestrengt er auch nachdachte, er kam nicht drauf.

Nach einer Zeit sagte er sich, dass er etwas Bewegung vertragen könnte. Das Wetter war

gut. Er würde unten bei Frau Klein klingeln und anbieten, ihren Chihuahua auszuführen. Frau Klein lebte alleine und war in etwa so alt wie er, aber ziemlich schlecht zu Fuß. Er hatte nicht verstanden, weshalb sie sich vor Kurzem den Hund angeschafft hatte, auch wenn er ihr über die Einsamkeit hinweghalf. Er fürchtete, dass das arme Tier irgendwann in Tierheim landen würde.

Die Kuchenfrau. Irgendetwas war da. Es war geweckt worden, doch es lag im dichten Nebel. Noch. Im Laufe der Jahrzehnte hatte Opa Karl gelernt, geduldig zu sein. Manche Dinge passierten wie von allein, wenn man ihnen die Zeit dafür gab. So würde es auch diesmal sein. Über kurz oder lang würde er wissen, was die Anzeige in ihm berührt hatte. Nachdem es ihm eingefallen oder die Erinnerung zurück war.

Ein schlankes Mädchen an der Schwelle zur Frau, ein kleiner Junge an ihrer Hand. Die Kuchenfrau bemerkte Sophia und Michel, noch bevor sie den Laden betraten. Sie wandte sich wieder der Kundin zu, die sich durch die restlichen Kuchen und Torten fragte.

„Und das da?“, fragte die Kundin und deutete auf eine Platte, auf der nur noch zwei Stück Torte standen.

„Das ist eine Chai-Torte. Die köstlichste, die Sie je aßen oder je essen werden. Die Gewürze stammen aus Pakistan, ich mische sie in einem exakt abgestimmten Verhältnis. In die Sahne arbeite ich den Sud eines Chai-Tees ein, der nur in einer entlegenen Gegend Indiens erhältlich ist und keine künstlichen Aromen und Süßstoffe enthält. Das verleiht der Torte eine natürliche und zurückhaltende Süße. Ein wahres Geschmackserlebnis.“

Sophia und Michel traten ein. Die Kuchenfrau lächelte ihnen flüchtig zu.

„Weshalb stellen Sie eigentlich keine Schildchen dazu?“, fragte die Kundin. „Dann müssten Sie nicht jedes Mal die Zutaten aufzählen.“

Die Kuchenfrau sah die Kundin fest an. Nach einer stillen Sekunde sagte sie: „Ich zähle keine Zutaten auf, sondern ich erzähle Ihnen

etwas über meine Kuchen und Torten. Sie sind mehr als nur zusammengerührt. In ihnen stecken außerdem die Gedanken, die mich beim Backen beschäftigt haben. Die Stimmung, in der ich mich befand, die Empfindungen, die ich in mir trug. Und das Wertvollste überhaupt: meine Lebenszeit. Auch die nächste Chai-Torte werde ich nach dem gleichen Rezept backen, und doch wird jene Torte sich von dieser hier unterscheiden. Weil ich an dem Tag, an dem ich sie backen werde, nicht exakt so sein werde, wie ich es war, als ich diese gebacken habe. Vielleicht werde ich eine Nuance glücklicher sein, vielleicht einen Tick trauriger, vielleicht zuversichtlicher oder mutloser. Vielleicht wird mein Herz gebrochen sein. Die Torte wird so schmecken wie diese hier,

JG
JENS
GOTTSCHALK GmbH

**Ihr Partner
für erstklassiges
Handwerk**

Heizung | Bad | Sanitär | Dachsysteme

Jens Gottschalk GmbH | Niewisch 2 | 22848 Norderstedt
T 040 528 28 68 | www.jensgottschalk.de

Die Kuchenfrau

Mystery-Spannung von Andreas Richter

und doch wird sie sich von dieser unterscheiden – weil ich während des Backens anders sein werde.“

Die Kundin sah die Kuchenfrau leicht verwundert an. „Interessant“, murmelte sie. Dann: „Ich nehme die letzten zwei Stücke. Bitte packen Sie sie gut und stabil ein. Ich habe eine etwas längere Autofahrt vor mir.“

„Sehr gerne.“

„Was kosten die Stücke eigentlich? Die Preise haben Sie auch nicht angegeben. Sie wissen schon, dass Sie gemäß Preisangabenverordnung dazu verpflichtet sind?“

Die Kuchenfrau antwortete nicht. Stattdessen fragte sie: „Was sind Ihnen die Tortenstücke wert?“

Die Kundin guckte verdutzt. „Wie bitte, ich soll Ihnen einen Preis nennen? Für zwei Tortenstücke, die Sie mir verkaufen werden?“

„Die ich Ihnen mitgeben werde.“

Die Kundin legte die Stirn in Falten. „Seltene Vorgehensweise, das muss ich schon sagen.“ Sie kratzte sich im Nacken und trat von einem Fuß auf den anderen. Dann sagte sie: „Ich gebe Ihnen zehn Euro. Nein, zwölf.“

Sie hielt inne, als müsse sie etwas sortieren. „Die Tortenstücke sehen köstlich aus. Und sie sind nicht für irgendjemanden. Ich bin auf dem Weg zu meiner Mutter. In die Seniorenanlage. Sie ist alt und hat Krebs.

Es bleibt nicht mehr viel Zeit, und das macht mich sehr traurig.“ Sie atmete aus, als hätte sie den Satz zu lange festgehalten. „Immerhin ist sie meine Mutter. Ohne sie wäre ich nicht auf der Welt. Ich bin ihr dankbar, auch wenn nicht alles gut gewesen ist. Aber wer macht schon alles richtig.“

Sie machte eine kurze Pause und schüttelte den Kopf über sich selbst. „Wenn ich mit ihr Torte esse, möchte ich ehrlich sein. Es soll sich richtig anfühlen. Aber das tut es nicht, wenn ich für die Torte absichtlich weniger bezahlt habe, als sie mir wert ist. Es wäre falsch. Nicht aufrichtig. Ich könnte es nicht genießen.“

Sie sah die Kuchenfrau an, als suche sie Bestätigung.

„Ich gebe Ihnen zwanzig Euro. Damit fühle ich mich gut. Damit bin ich im Reinen.“

Die Kuchenfrau verpackte die Tortenstücke.

Die Kundin schaute irritiert. „Habe ich das alles gerade wirklich gesagt?“ murmelte sie.

Die Kuchenfrau sagte nichts. Sie überreichte der Kundin die kleine Tüte. Die Kundin gab der Kuchenfrau zwanzig Euro und beeilte sich, aus dem Laden zu verschwinden. Die Kuchenfrau sah ihr hinterher, bis die Tür ins Schloss fiel.

Dann wandte sie sich Sophia und Michel zu.

„Guten Tag“, sagte Sophia und trat an die Vitrine. Sie schob Michel mit. „Hier sind keine Tische. Bedeutet das, Sie verkaufen nur außer Haus?“

Die Kuchenfrau deutete zur Fensterfront. „Siehst du die zwei Sitzkissen auf der Fensterbank? Die Bank ist stabil genug für zwei junge Menschen wie euch. Ich fürchte, Erwachsene trägt sie nicht. Meine jungen Kunden können die Torten und Kuchen also drinnen genießen. Für solche Fälle habe ich Teller und Kuchengabeln da.“

Sophia betrachtete die Kuchenfrau. In ihrer Fantasie hatte sie ausgesehen wie in einer klischeehaften Fernsehwerbung der fünfziger Jahre. Groß und schlank, eine Kittelschürze über der figurbetonten weißen Bluse und dem knielangen gemusterten Rock, ein geknotetes Halstuch, perfekt frisiertes schwarzes Haar, glücklich lächelnd. Groß und schlank war die Kuchenfrau, doch das war es auch schon mit der Gemeinsamkeit. Denn die Kuchenfrau trug eine ausgestellte



Kostenlose Besichtigung & Beratung vor Ort

Alpha Dach

Inh. Brian Krüger • Industriestraße 8 • 22885 Barsbüttel

- Leckageortung
- Firstarbeiten
- Dachrinnenerneuerung
- Schornsteineinfassung
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung

T. 040 / 28 54 70 55 M. 0176 272 24 800

www.alphadach.hamburg



10 JAHRE in Volksdorf

aurumundo *Bietet mehr*

Der aurumundo Effekt!

JETZT verkaufen lohnt sich!

Ihr Goldankauf in Volksdorf
Weiße Rose 1, Telefon 040 - 54 755 222
www.aurumundo.de  aurumundo_volksdorf

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
von 10 - 13.30 Uhr und 14 - 17 Uhr

Die Kuchenfrau

Mystery-Spannung von Andreas Richter



Sophia und Michel vor dem Geschäft der Kuchenfrau

schwarze Hose und ein Jeanshemd mit Perlmutterknöpfen, das bis oben zugeknöpft war. Ein breites, schwarzes Stirnband hielt die Haare zurück. Ihr Lächeln wirkte aufgesetzt und in ihren blauen Augen stand etwas, das Sophia nicht benennen konnte, doch was ihr nicht behagte.

Sophia sah in die Vitrine. „Viel Auswahl ist ja nicht mehr da“, sagte sie. „Eher fast schon alles weg.“

„Der Zulauf am ersten Tag erstaunt mich selbst“, sagte die Kuchenfrau. „Allerdings, wenn alle, dann alle. Doch ich bin sicher, dass ich was Gutes habe für dich und deinen Bruder.“

Sophia verkniff es sich zu sagen, dass Michel nicht ihr Bruder war. Sie sah zu ihm herunter. Michel schaute niedlich, aber ziemlich planlos aus der Wäsche. Fast hätte Sophia gelacht.

„Wie wäre es mit einem Stück Butterkuchen oder Bienenstich?“, fragte die Kuchenfrau

Sophia ging mit dem Finger die Vitrine entlang. „Und wo? Ich sehe keinen Butterkuchen. Und Bienenstich auch nicht. Macht aber nichts. Butterkuchen hat gehackte Nüsse obendrauf und in Bienenstich sind Mandeln drin. Beides geht bei dem Lütten nicht. Allergie. Tja, Pech für ihn.“

Die Kuchenfrau sah Sophia fest an. Das Mädchen war trotzig, wütend – und irgendwo da runter lag noch mehr. Eine tiefe Verletzung?

„Ich hätte einen köstlichen Apfelmuskuchen für ihn. Ohne Butter, ohne Milch, ohne Nüsse. Das Apfelmus macht den Kuchen schön saftig, er ist weich und leicht zu essen. Mag dein Bruder Apfelmus?“

„Keine Ahnung.“ Sophia beugte sich zu Michel herunter.

„Magst du Apfelmus, Michel?“, fragte sie.

Michel, merkte sich die Kuchenfrau.

Er nickte.

„Möchtest du ein Stück Apfelmuskuchen?“

Er nickte wieder.

Sophia sah zur Kuchenfrau. „Er nickt immer und sagt immer ja. Vielleicht weiß er nicht mal, was Apfelmus überhaupt ist.“

Der Kleine ist nicht dein Bruder, dachte die Kuchenfrau. Sonst wüsstest du, ob er Apfelmus kennt und mag. „Und du? Was möchtest du?“

„Bienenstich klingt gut.“

„Gute Wahl. Es ist der beste Bienenstich deines Lebens, für immer. Ich gehe schnell nach

oben in die Wohnung. Dort habe ich den Apfelmuskuchen und den Bienenstich. Ihr müsst nur kurz auf den Laden aufpassen.“

„Häh?“, machte Sophia. „Und was, wenn jemand reinkommt und was kaufen will?“

„Ganz einfach, dann sagst du, ich wäre gleich zurück. Du bittest einfach um einen Moment Geduld. Und wer nicht warten möchte, geht wieder.“

Sophia überlegte kurz. Seltsam. Die Kuchenfrau kannte sie nicht und bot an, sie alleine im Laden zu lassen. Gut, Michel war auch da, doch der zählte nicht. Immerhin könnte Sophia die Kasse leerräumen und türmen. Nicht, dass sie das tun würde, aber möglich wäre es. War das ein Test? Oder war die Kuchenfrau einfach nur schräg?

„Na gut“, sagte Sophia. „Aber eine Sache noch: Ich habe zwanzig Euro dabei. Reicht

 **Adegia Exclusiva**
Os Vinhos Especiais

Entdecken Sie bei uns die Welt der portugiesischen Weine!

Portugiesische Weine, Feinkost & Olivenöle
Präsente · Online-Shop · Versand · Verkostungen
ADEGIA EXCLUSIVA · Markus Alegre Galan · Großenseer Straße 7 · 22946 Trittau
Tel.: 0173 260 74 77 adegia-exclusiva.com

Strandbad Norderstedt
sucht für die Saison 2025 

Rettungsschwimmer:innen

Ob als Minijob, in Teilzeit oder Vollzeit: Wir finden gemeinsam den Vertrag, der zu dir passt.
www.strandbad-norderstedt.de



SPANNUNG AUS DEN WALDDÖRFERN

Ob „Die Kuchenfrau“ oder zuvor „Totes

Feld“, „Patricias Geheimnis“ und „Endstation Brook“ – die von Andreas Richter für den Duvenstedter Kreisel geschriebenen Geschichten spielen alle in den Walddörfern.

Mehr über Andreas Richter auf www.andreasrichter.info



das für die zwei Stücke? Ich habe gesehen, dass Sie der Frau eben zwanzig Euro für zwei Stücke abgenommen haben.“

„Du warst nicht aufmerksam“, sagte die Kuchenfrau. „Ich habe der Kunden nichts abgenommen, sondern sie hat den Preis für die Tortenstücke selbst bestimmt. Sie allein, ganz ohne mein Zutun.“

Sophia schwieg. Die Kuchenfrau hatte recht.

„Gut“, sagte die Kuchenfrau und knipste ein Strahlen an. „Ich hole schnell von oben die besten Kuchenstücke, die ihr bisher gegessen habt. Ihr passt so lange auf den Laden auf. Macht es euch schon mal auf der Fensterbank gemütlich, Michel und ...?“ Sie sah Sophia fragend an.

„Sophia“, rutschte es aus Sophia heraus. Sofort ärgerte sie sich darüber.

„Sophia und Michel, sehr schön. Ich beeile mich. Dann essen wir gemeinsam Kuchen und lernen uns in aller Ruhe ein bisschen besser kennen.“

Vielleicht will ich dich gar nicht besser kennenlernen, dachte Sophia. „Wie ist denn eigentlich Ihr Name?“

Die Kuchenfrau sah Sophia erstaunt an. „Aber das weißt du doch. Kuchenfrau. Einfach nur Kuchenfrau.“

Mit diesen Worten machte sie sich leise lächelnd auf den Weg nach oben.

*Weiter geht's mit Teil 3 in Ausgabe 71.
© 2026 | Andreas Richter | Ahrensburg*



Schwalben- freundliches Haus

Eine besondere Auszeichnung
für gelebten Naturschutz

Dr. Stefanie Zimmer (l. NABU), Ulrich Niemeyer, Lisa Cordes, Heinz Cordes (Wohldorfer Hof) und Krzysztof Wesolowski (NABU)

Ulrich Niemeyer und Heinz Cordes vom Wohldorfer Hof sind vom NABU Hamburg mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ geehrt worden. Verliehen wird die Auszeichnung durch die NABU-Fachgruppe Ornithologie, die diese Plakette bereits seit vielen Jahren vergibt. Damit würdigt der Naturschutzbund langjähriges Engagement für den Schutz der beliebten Sommerboten.

Seit vielen Jahren bieten Niemeyer und Cordes den Schwalben in ihren Stallungen einen sicheren Unterschlupf. Rund 100 Schwalbennester finden sich inzwischen auf dem Wohldorfer Hof – eine beeindruckende Zahl, die die besondere Bedeutung des Betriebs für den Schutz der Tiere unterstreicht. Wo moderne Landwirtschaft häufig kaum noch Platz für die Vögel lässt, finden Rauch- und Mehlschwalben auf dem Biohof weiterhin geeignete Nistmöglichkeiten. Gerade diese traditionellen Strukturen sind für den Erhalt der Population entscheidend.

Darüber hinaus engagiert sich der Hof auch für andere Vogelarten: So wurde auf dem Gelände ein Storchennest errichtet, auf dem seit vergangenen Jahr wieder erfolgreich Weißstörche brüten – ein weiterer sichtbarer Erfolg für den praktischen Artenschutz vor Ort.

Die Auszeichnung ist Teil des NABU-Projekts „Schwalbenfreundliches Haus“. Ziel der Initiative ist es, Brutplätze zu erhalten und neue Lebensräume für Schwalben zu schaffen, denn die Bestände der Tiere gehen seit Jahren zurück – unter anderem durch den Verlust geeigneter Nistplätze und ein sinkendes Nahrungsangebot an Insekten. Haus- und Hofbesitzer, die Schwalben willkommen heißen und ihre Nester schützen, werden mit einer Plakette geehrt und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Für Ulrich Niemeyer und Heinz Cordes ist die Auszeichnung Bestätigung und Ansporn zugleich: Naturschutz und Landwirtschaft seien für sie untrennbar miteinander verbunden. Der Wohldorfer Hof zeigt damit eindrucksvoll, wie eine naturnahe Bewirtschaftung und der Schutz heimischer Tierarten Hand in Hand gehen können.

Sind Schwalben auch bei Ihnen willkommen? Dann bewerben Sie sich gerne um eine Plakette. Mehr Informationen im QR-Code.

Dr. Stefanie Zimmer



NABU Auszeichnung
„Schwalbenfreundliches Haus“

Info!



Elektro Otto
Meisterbetrieb

www.elektromeisterbetrieb-otto.de

Elektroinstallation
Kundendienst | Reparaturen
E-Check | DGUV V3 Prüfung
Netzwerkverkabelung
Beleuchtung | Lichttechnik
Elektromobilität | Wallbox
Blitzschutz | Erdungsanlagen
Gebäudesteuerungen | KNX

Dorfstraße 51b Mobil: 0160 631 75 90
22889 Tangstedt Tel: 04109 554 83 07
kontakt@elektromeisterbetrieb-otto.de

Schmetterling des Jahres 2004

Aurorafalter



© NABU/Claus Peter Troch

Wie ein Sonnenstrahl auf Flügeln kündigt der Aurorafalter den Frühling an – zart, farbenfroh und flüchtig wie die Morgendämmerung selbst.

Der Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*) ist ein echter Frühlingsbote. Wenn er durch Wiesen flattert, wirkt es fast so, als würde ein kleines Stück Morgenröte durch die Luft tanzen – daher kommt auch sein Name.

Mit einer Flügelspannweite von etwa 3,5 bis 4,5 Zentimetern gehört er zu den kleineren Schmetterlingen. Die Weibchen sind überwiegend weiß. Die Männchen dagegen sind leicht zu erkennen: Ihre Vorderflügel leuchten an der äußeren Hälfte auffällig orange – wie ein Sonnenaufgang!

Der Aurorafalter lebt vor allem auf Wiesen, an Waldrändern und in Gärten. Besonders wichtig sind für ihn bestimmte Pflanzen wie das Wiesenschaumkraut oder die Knob-

lauchsrake. Auf ihnen legen die Weibchen ihre Eier ab, denn die Raupen brauchen genau diese Pflanzen zum Fressen.

Im Jahr gibt es nur eine Generation: Die Falter fliegen meist von März bis Mai. Danach entwickeln sich die Raupen, verpuppen sich und überwintern – erst im nächsten Frühling schlüpft wieder ein neuer Schmetterling.

Obwohl der Aurorafalter in Deutschland noch als ungefährdet gilt, braucht er unsere Hilfe. Wenn Wiesen zu oft gemäht werden oder seine Futterpflanzen verschwinden, findet er keinen Platz mehr zum Leben.

Tipp: Wer im Garten

wilde Pflanzen wachsen lässt und nicht alles „aufräumt“, kann dem Aurorafalter ein Zuhause bieten – und vielleicht selbst einen kleinen Frühlingszauber entdecken!

Dr. Stefanie Zimmer, Referentin für Umweltbildung beim NABU Hamburg

Mehr Informationen zum Aurorafalter im QR-Code.



NABU Hamburg


Website: nabu-hamburg.de

Info!



Kinnertied
... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b
Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 www.kinnertied-duvenstedt.de



MARCUS BÖNNING
FORSTBETRIEB
BAUMPFLEGE

Seilklettertechnik, Hubarbeitsbühne,
Stubbenfräsen, Baufeldräumung,
Umwelt-Baubegleitung, Kaminholz

Waldstraße 5 | 22889 Tangstedt
forstbetrieb-boenning.de

Tel.: 04109 / 21 90 580
info@forstbetrieb-boenning.de

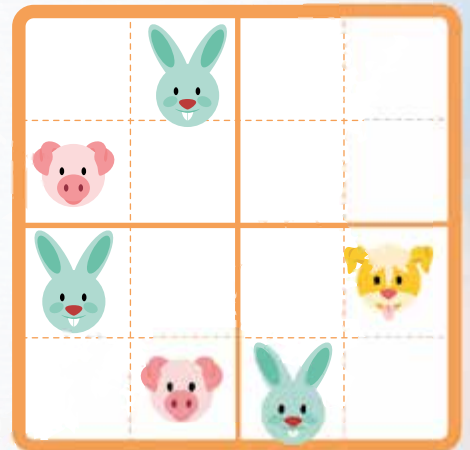
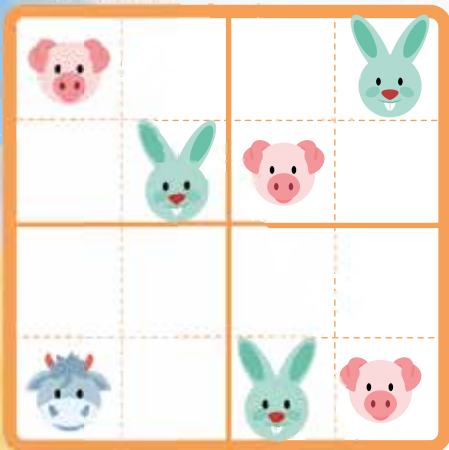
Finde sieben Fehler

Im unteren Bild sind sieben Fehler versteckt. Kannst du sie finden? Kringel' sie ein!



© Kharlamova / iStock

Sudoku



Welcher Schatten passt?

Finde den übereinstimmenden Schattenriss.



1



2



3



4



5



6

© Freepik

© Freepik

© Freepik

Kreuzworträtsel

Ratespaß von ratehase.de

Hauptstadt von Eritrea		Abk. für: Technische Richtlinien	arab. teuflisches Wesen		Blau ist eine ... Farbe	asiatischer Gibbonaffe in Sumatra		Hauptstadt von Perak (Malaysia)		Kfz-Z. von Offenburg	Kfz-Kennzeichen für/von: Rheydt		großes Blatt mit Informationen
Dreck am ... haben	20			10				Tier vom Stamm der Nesseltiere					
Kfz-Z. von Marburg			Ausruf des Triumphes	11		norweg. Sängerin, Karin ... (*1937)					Inskrift auf Christi Kreuz	Abk. für: die Anordnung	
ein finanzieller Gewinn		Umlaufbahn eines Satelliten	Stadtteil von Oslo					engl. für: Montag		Automesse in Frankfurt (Abk.)			
					15	Ein Karpfenfisch	chem. Zeichen für: Protactinium	1	Abkürzung: Technischer Dienst	Abk. für: Nationales Olympisches Komitee			
100 Quadratmeter		16	engl. für: Teekanne							durchgehend gewölbte Pfanne		Kfz-Z. von Röbel/Müritz	
Den ... zum Fraß vorwerfen	schweiz. Kanton bei Zürich		dumme, törichte Handlung		Farmer, Agronom, Bauer		17						
					engl. für: Briefmarke	von zart rosaroter Farbe		amerik. Schausp., Lynn ... (*1933)		engl. für: Schüsse			Großspiel beim Skat
Abk. für: Air Traffic Services				geradewegs, direkt, unmittelbar					8			Inselgruppe bei Neuguinea	
Schütze der nordischen Sage		Abk. für: Einkommensteuer				Bundesstaat in Nigeria			6	Abk. für: Hausanschlussraum			
				Fleisch verendeter Tiere				Eine Millionenstadt (Indien)					
höchster Berg von Brunei (2 W.)		Abk.: Konto		engl. für: binden		eine Behörde oder Dienststelle		Lyrik in Begleitung von Musik		eine Handlung ausführen			13
										Abk. für: Hamburger Turnerschaft	19	aus dem Altertum	
Führung von einem zielgerichtetem Vorhaben	Fußballer (D), Marco ... *1989		spanischer Volkstanz		Abk.: Kilowatt	Kurzform von Ljudmila		röm. Zeichen für zwei		deut. Archäologe, Max ... 1856-1944	2	engl. für: froh	
				12	9				3				4
deut. Stadt an der Chamb, ... im Wald		Kfz-Z. von Reutlingen		Kfz-Z. von Hansestadt Hamburg		chemisches Symbol für Astat		Kfz-Z. von Elbe-Elster		Abk. für: Höhere Technische Lehranstalt			
					helles englisches Bier		5		Film-Reg. (USA), ... Kazan				
der Tresorraum ist mit einer ... gesichert	14						18	7		Evangelische Kirche in Deutschland (Abk.)			

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Klönstede

Wie Duvenstedt sien Kreisel kreeg

Von de Idee twee Dörpslüüd bit to'n Vorbild för ganz Hamburg – de langen Weg vun 'n Löschteich to'n lebendigen Mittelpunkt mit Markt, Maikranz un Lüchterboom

1990 harrn wi een grotes Verkehrsproblem im Zentrum von Duvenstedt: An de Hauptkrüzung Poppenbütteler Chaussee, Puckaffer Weg, Lohe un Duvenstedter Damm stauten sich de jümmer mehr wardenden Autos un de Footgänger kunnen nicht heil über de Stroot gohn.

De Stadtploner harrn jümmer mehr Bueflächen friegeven. De Duvenstedter Inwohner sünd ob de doppelte Anzahl wuchsen, blots de Stadtploner hebt de nötige Infrastruktur vernachlässigt. Ut de Not wulln de Verkehrsploner an de Hauptkrüzung een grote Ampelanlog för 4 Strooten obstelln. Dat schien uns von de Vereinigung Duvenstedt een schlechte Lösung – dann warrd sik de Verkehr noch mehr obstaun.

Dor, wo nu de Verkehrskreisel is, weer eensmols een Löschteich. Den hebt se toschütt un de Fläche as wilden Parkplatz nutzt. Also Platz för een Alternative weer dor. Wolfgang Krogmann un ik harrn de Idee, dor een Verkehrskreisel hintobuen, bi den de Verkehr beeder fließen wöör. Dorvon wulln wi de Politiker öbertügen. Uns Ortspolitiker meenten, se könn dorför nich veel doon.

Bit to'n Bausenator Eugen Wagner sünd wi mit uns Idee un een Skizze vom Kreisel lopen. De Senator hett uns as dumme Jungs behandelt: „So een groten Kreisel mit Busverkehr passt dor nich hen.“ Und wi weern wedder buten. Wi wulln nich obgeben un hebt uns Help bin ADAC holt.

Mit een Verkehrsfachmann hebt wi een

fachgerechten Verkehrskreisel obteken, de dor henpassen wör. Dormit sünd wi wedder to'n Senator Wagner lopen.

Wagner, as Betonkopp bekannt, hett segt, de Ampelplanung löppt un wi schulln em tofreden loten. Wi hebt denn mit de Bezirkspolitikern ohn Erfolg diskutiert. De Plon för de Ampels weer schwierig un duerte sehr lang. Een nee Hamburger Regierung mit Senator Schill keem an de Macht.

Mit Senator Schill keem wi int Gespräch un kunn em von uns Plon begeistern. Unkompliziert, gnadenlos hett he een behördliches Team tosomen stellt, dat uns Verkehrskreisel toständig plont un dörchsett hett.

Mit de Lüüd hebt wi fein tosomen arbeit. De Parkflächen ward seitlich geordnet verteilt, de Strooten Puckaffer Weg un Lohe so verschwenkt, dat se sik in den Kreisel einfädeln. Es stellte sik rut, dat noch lütte Flächen von den Anliegern brukt ward. Keen Problem! De Anlieger mit de behördlichem Kreiselteam hebt wi in mien Büro inلود un dat fründschaftlich trechregen, dat de Anlieger de Flächen an de Stadt verköft hebt.

De Gestaltung un Pflege von de Kreiselinsel hebt wi mit Hilfe von den Verein Duvenstedt aktiv tosegt, um den Mittelpunkt von Duvenstedt attraktiv to präsentieren. Wi hebt mit Help von de Duvenstedter Geschäftslüüd für een Stromanschluss, Fahnenmast un attraktive niedrige Bepflanzung kregen. Die Bauarbeiten güng good voran un wi weern mit von de Partie.

Am 4.10.2005 bekommen wir een Schreiben vom Bezirksamt: Der Umbau des Knotenpunktes Lohe, Duvenstedter Damm, Poppenbütteler Chaussee, Puckaffer Weg zu einem Kreisverkehrsplatz ist abgeschlossen. Aus diesem Grunde möchten wir Sie nunmehr zur Einweihung am 2. 11.2005 um 14.30 Uhr, die von Herrn Bausenator Freitag und Bezirksamtsleiter Herrn Fuchs vorgenommen wird, herzlich einladen. Die Einweihungsfeier findet auf dem neuen Parkplatz Ecke Duvenstedter Damm/Lohe statt.

No 15 Johrn hebt wi dat schaft, un für Herrn Senator Freitag heff ik ob mien Kleinbahnanhänger een Rednerpult montiert. Herr Freitag hielt mit stolzer Brust vom Anhängerwagen een Red, dann heff ik de Ehrengäste ob mien Hänger mit mien Trecker dreemol um den Kreisel führt.

Herr Freitag hett sik bedankt, he wull all jümmer mol mit mien Treckergespann mitföhrn. Sien Kinner harr ik ok allmol ob een Utfahrt ob mien Hänger. Dat behördliche Kreiselteam harr de nächste Kreiselplanung in Volkdörp all in Arbeit un een Dankeschön för de goode Tosomenarbeit utsproken. De Duvenstedter Verkehrskreisel is to'n Vorbild worden.

Wat dann keem, wer wunnerbor. De sonnabendliche Duvenstedter Markt is ut sien versteckte Marktfläche bi de Kark ob den neen Parkplatz am Kreisel gezogen, um für veele sichtbor to sien. Nun finden veele Veranstaltungen dor statt. Jeden Samstag Markt, ob den man sik trifft un klöönt.

An jeden 1. Mai treckt wi dor een dree Meter grooten Maikranz zu mit Musik vom Duvenstedter Orchester hoch. Wihnachten steiht bin Lichtermeer een groten geschmückter Tannenbaum dor un twischendörch begrüßt eine Duvenstedter Fahne de Lüüd.

Ut Begeisterung hett Thomas Staub as Rutgeber sien Zeitschrift „Duvensteter Kreisel“ nennt. Nun wünsch wi den Duvenstedter Verkehrskreisel un den hier vorliegenden „Duvenstedter Kreisel“ allns Goode.

Hinni Jürjens

Horoskop

Was die Sterne sagen

Der Mut der Bewegung zählt. Welches innere Bild ist stark genug, um der Realität standzuhalten? Diese beiden Sätze sind Grundthemen für das Frühjahr und bestimmen im Einzelnen die Richtung, die gegangen werden soll. Rückzug ist nicht mehr das Motto der Zeit, sondern Mut zum Risiko, und damit zum Handeln zu kommen.



Widder 21. März – 20. April

Widder sind ungeduldig, und genau darin liegt die Herausforderung. Nicht wegstürzen, sondern mit offenen Augen hinschauen. Ohne Hast andere Türen öffnen. Ende April wird das Feld der Kommunikation geöffnet und Sie entscheiden, wie Sie diese Energie nutzen. Im Hintergrund läuft noch ein anderes Thema: Freundschaft. Seien Sie mutig voranzugehen, auch wenn Verletzlichkeit Ihnen Angst macht.



Stier 21. April – 20. Mai

Schaffen Sie sich eine gute Basis mit gesunder Ernährung, Bewegung und ausreichendem Schlaf. Festgefahrene Situationen lösen sich auf, und wenn Sie sich selbst im Weg stehen. Fordern Sie Unterstützung ein und grenzen Ihre Geberlaune ein. Lassen Sie sich nicht vom Kurs abbringen – auch mal Gegenleistungen einfordern. Im Juni kann es zu Veränderungen kommen. Keine Angst, der Boden bricht nicht – eine neue Basis entsteht.



Zwillinge 21. Mai – 21. Juni

Mein Wandel ist meine Wahrheit. Sprunghaftigkeit ist Ihre Natur. Das wirft die Frage auf: Wer bin ich? Nicht fixe Erklärungen helfen da besonders, sondern eine Selbstbild-Revolution ist angesagt. Ab Ende April steht dem Querdenker alles offen für einen Aufbruch. Sehen, nicht nur fühlen, kämpfen Sie für Ihre Sehnsucht nach einem neuen Auftrag. Alte Bücher schließen sich und neue Seiten werden aufgeschlagen.



Krebs 22. Juni – 22. Juli

Dies wird ein wertvoller Frühling/Vorsommer. Selbstwert, Tiefe statt Drama. Emotionale Abhängigkeit verliert an Macht. Sie können sich neu einlassen – durch lassen alter Themen. Haben Sie den Mut, Ihre Beziehung zu den unterschiedlichen Dingen nicht mehr kleinzureden. Geld ist ein Teil davon. Je mehr Sie Ihrem Selbstwert Raum geben, desto mehr zieht Ihr Leben an.



Löwe 23. Juli – 23. August

Die ganz großen Fragen des Lebens stehen in diesem Jahr auf dem Spielplan. Alles wirbelt durcheinander. Freundeskreise und Allianzen flackern auf und verschwinden wieder. Sie werden nicht im Entweder-oder hängenbleiben, sondern verweben Sie sie untereinander. Struktur geben und Haltung formen, damit sie einander berühren. Auch ein Löwe mit seiner schönen Mähne braucht Freunde, Verlässlichkeit und Projekte. Seien Sie Vorbild.



Jungfrau 24. Aug. – 23. Sept.

Aufräumaktion im Alltag, Nähe und Grenzen, Karriere und Pläne, das sind Ihre Themen für das Frühjahr und eventuell bis in den Sommer hinein. Sehen Sie es als spontane Chance – Chaos ist oftmals der Geburtshelfer für das nächste Kapitel. Gehen Sie weg von Nutzen und Hingabe, hin zu einem Leben, das alte Gewohnheiten und Pflichten abgelegt hat. Sie müssen nicht dienstlich sein. Welche Pflichten können Sie ablegen? Träume werden zum Orakel, und nehmen Sie Ihr Herz mit.



Waage 24. Sept. – 23. Okt.

Jetzt geht es um echte Leidenschaft. Weltbilder sind im Umbruch und die Liebe im Realitätsscheck. Die Balance zwischen

Es steht Ihnen zu, glücklich zu sein.
Lassen Sie uns darüber sprechen.

Demenzbegleitung

Mein Angebot richtet sich an Betreuungspersonen von dementen Menschen, die das Bedürfnis haben, offen und ehrlich zu sprechen.

Ich selbst arbeite engagiert im direkten Kontakt mit Menschen, im „Face-to-Face Dienst“.



Brigitte Richter

Hypnose NLP Gedächtnisbegleitung

Über mich:

Studium der Philosophie u. Sozialpsychologie
NLP Master, Hypnose

Poppenbütteler Weg 193
22399 Hamburg

Tel.: 0160 18 18 015
innovation52@web.de

BESTATTUNGEN
Eggers

22399 Hamburg-Poppenbüttel
Ohlendieck 10

Tel.: 040 602 23 81

www.bestattungen-eggers.de

Diplomatie und Selbstachtung, Verantwortungsbewusstsein versus bedingungsloser Liebe will gelernt werden. Es ist schwer Kannte zu zeigen und trotzdem gemocht zu werden. Charmant sein und sich selbst dabei nicht zu verlieren. Ja, wohin geht die Reise, wenn starre Denkmuster losgelassen werden? Es bleibt spannend in diesem Jahr.

♏ Skorpion 24. Okt. – 22. Nov.
Ich kontrolliere nicht – ich verwandle. Im April wandert Uranus in Ihr Sternbild, ein wilder Geist unter den Planeten. Ein Schockmoment hier, eine spontane Enthüllung dort, ein Knalleffekt – und plötzlich liegen Wahrheiten auf dem Tisch. Es ist nichts mehr wie vorher. Alte Familienmuster und Geheimnisse kommen ans Licht. Schauen Sie ehrlich hin und Ihr inneres Fundament wird neu gegossen und stärkt Sie.

♐ Schütze 23. Nov. – 21. Dez.
Sie sind in der Leidenschaft, etwas Neues, Bleibendes zu schaffen. Klingt doch gut. Sie wissen doch: Jedem Anfang liegt ein Zauber inne. Es geht im Frühsommer um Ihre Lieblingsthemen: Sinnsuche, ferne Länder, Philosophie und den ganz großen Wurf. Wie groß kann das Leben sein? Denken Sie groß. Was lebendig bleibt, das

wächst mit Ihnen. Studium, Reisen, Kreativität erleben. Ihr Feuer sucht jetzt Form – mutig sein, es kann nichts schiefgehen.

♑ Steinbock 22. Dez. – 20. Jan.
Ab Mai funkt Uranus, der Querkopf, durch Ihr Haus der kleinen Dinge. Struktur war gestern. Sie brechen dadurch Gewohnheiten auf, wechseln Ihre Hilfsmittel und schauen auch mal auf neue Trends. Keine Ihrer ewigen Regeln hält immer stand, Flexibilität ist kein Makel, sondern eher ein Muskel der Zukunft. Nichts an Ihrer Klarheit, Freiheit oder Ihrem Selbstwert wird dadurch seinen Wert verlieren. Spielen Sie mit – viel Spaß!

♒ Wassermann 21. Jan. – 19. Feb.

Im Mai zündet Uranus im 5. Haus Kreativität, Flirts und Freunde. Sie haben Ideen und Abenteuerlust im Überfluss. Es fühlt sich an wie Sternschnuppen, aufregend und hell – aber auch schwups und wieder weg. Genießen Sie die Zeit,

aber vergessen Sie nicht: Realität sieht anders aus. Trotzdem nicht im Halbschatten leben, kommen Sie ruhig auf den roten Teppich, auch wenn das nicht so Ihr Ding ist. Strahlen Sie.

♈ Fische 20. Feb. – 20. März
Ich tauche tief ein und erlebe mich leicht. Im Mai verwirrend viel Bewegung, aber nicht weich und fließend, sondern flatterhaft wie Schmetterlinge. Zuhause wird ein Experiment: Umzug, Umbau oder neue Mitbewohner. Da kommt Luft rein. Bleiben Sie offen für den Wandel und hinterfragen Sie Ihre Theorien und Ihr Tun. Prüfen Sie die Werte. Daraus entstehen neue Sichtweisen auf Ihr Selbst – ein inneres Licht als Kompass.

Brigitte Richter



Physio • Fitness • Bodycare

Mach dich bereit – für deinen Sommer.

**PHYSIOTHERAPIE
OBERALSTER**

Wir sind weiterhin für Sie da.
04109 9704 | www.physio-oberalster.de

Kompetenz in Steuern und Beratung

Poppenbütteler Chaussee 47
22397 Hamburg
(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)

Tel. (040) 607 2634
Fax (040) 607 1631

www.spiegel-hamburg.de
e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

**§ascha
Spiegel**
Steuerberatungskanzlei

Zu dritt in Nepal

Reisebericht



Auf der Suche
nach Yaks von
Manang nach
Gunsang auf 3900
Metern Höhe

© Jennifer Dönnitz

Am 5. Januar begann unser fünfwöchiges Abenteuer. Meine zwei Töchter und ich stiegen in ein Flugzeug nach Kathmandu, während meine älteste Tochter auf eigenen Wunsch mit Papa zuhause blieb.

In Kathmandu verbrachten wir zwei Tage, um uns an Zeit und Klima zu gewöhnen. Wir besichtigten etwa den Affentempel Swayambhunat und dann ging es auch schon weiter Richtung Himalaya-Gebirge. In einem kleinen Dorf verbrachten wir die nächsten zwei Wochen mit Blick auf die Annapurna-Gipfel. Wir wohnten bei Luku, ihrem Bru-

der und ihrem Büffel, zwei Ziegen, vier Hühnern und einem Hund namens Shitty. Einen Kühlschrank, eine Waschmaschine oder einen Fernseher gab es nicht. Schon bald machten es sich meine beiden Töchter morgens zur Aufgabe, die Ziegen aus dem Stall auf ein Feld zu bringen und die Hühner freizulassen. Von 10 bis 15.45 Uhr ging es meistens in die Dorfgrundschule, wenn nicht gerade Samstag oder einer der vielen Feiertage war, denn in Nepal werden sowohl buddhistische als auch hinduistische Feiertage gefeiert. In der Schule gab es drei Kinder und vier Lehrer. Ich unterrichtete dort Englisch und zeigte den Kindern ein paar sportliche Spiele für die Pausen, während meine Kinder an ihren eigenen Aufgaben arbeiteten, am Englischunterricht teilnahmen oder mit Susan spielten, einem dreijährigen Jungen. In Nepal gehen Kinder bereits mit drei Jahren zur Schule und lernen schon früh Lesen und Schreiben in mindestens zwei verschiedenen Sprachen (Nepali, Englisch und zum Teil Tibetisch).

Die Kinder freuten sich über die von uns mitgebrachte Knete und die verschiedenen Spiele, denn der Unterricht bestand zumeist aus Abschreibe- oder Nachsprechaufgaben. Es konnte auch durchaus einmal vorkommen, dass die Lehrer während des Unterrichts Bananen pflücken gingen oder das Mittagessen zubereiteten (z.B. ein hart gekochtes Ei pro Kind oder Curry mit Rice Crispies). Nach der Schule spielten meine Kinder mit den Tieren, wir wuschen gemeinsam per Hand unsere Wäsche oder duschten in dem von der Sonne tagsüber etwas erwärmten Wasser. Abends kochte Luku immer leckeres Essen für uns, das zumeist aus dem Nationalgericht Dal Bhat (Reis mit Linsen) bestand – mit frisch geerntetem Gemüse von ihrem Feld. Später saßen wir oft noch am Feuer, wo wir uns wärmten und zuschauten, wie Reisschnaps gekocht oder Frösche geräuchert wurden, um diese als Delikatesse in Kathmandu zu verkaufen.

Von dem Dorf aus unternahmen wir verschiedene Wanderungen in die Umgebung und einen Ausflug nach Manang auf 3519 Meter Höhe. Zum Glück verschwanden unsere anfänglichen Kopfschmerzen bereits am Tag nach unserer Ankunft und wir wanderten zu einem Bergsee und buchten uns spontan einen Ausritt bis auf 4000 Meter Höhe, um Yaks zu sehen, unserem eigentlichen Ziel dieses Ausflugs. Yaks bekamen wir zwar nicht zu sehen, aber atemberaubende Ausichten auf die schneebedeckten Gipfel einiger Sieben- und Acht-

Fröhliches
Weihnachts-
fest und
guten

Beate Rudloff
OPTIK

DURCHBLICK

2026

Duvenstedter Damm 62a
22397 Hamburg-Duvenstedt
E-Mail: beate.rudloff@web.de
Tel. 040 6071025

KITA
MAX-KRAMP-
HAUS e.v.

Telefon
040 645 398 27

Wir sind eine kleine, familiäre Kita im Herzen
von Duvenstedt und haben ab Sommer 2026
Platz für Kinder ab zwei Jahren.

Tägliche Öffnungszeiten: von 8 Uhr bis 14 Uhr

Duvenstedter Markt 8 · 22397 Hamburg
kitamaxkramphaus@gmx.de · www.kitamaxkramphaus.de



Karten spielen mit den Kindern vom Himalayan Childcare Centre in Pokhara



Vor der World Peace Pagoda, Pokhara

tausender. Zurück mussten wir leider laufen, da die Strecke zu steil für die Pferde war. Trotzdem entschieden wir uns direkt im Anschluss für eine weitere Wanderung entlang des Flusses und wurden belohnt, denn dort fanden wir die ersehnte Yak-Herde und so wurde dieser Tag einer der Highlights unserer Reise. Nach einer abenteuerlichen Fahrt zurück ins Dorf, besuchten wir am nächsten Tag die nahe gelegene Highschool mit etwa 100 Kindern.

Dort unterrichtete ich auch etwas Englisch und dann ging unsere Reise auch schon weiter nach Pokhara. Dort verbrachten wir die Morgenstunden und die Nachmittage in einem Kinderheim für tibetische Kinder aus entlegenen Bergdörfern, die hier wohnten, um eine bessere Schulbildung als in ihren Dörfern zu erhalten.

Wir halfen dort bei der „self learning time“, um etwa für einen Test zu üben, bei den Hausaufgaben und beim Anziehen der Schulkleidung am Morgen. Wir schälten Kartoffeln und spielten mit den Kindern, wenn sie aus der Schule kamen. Wir spielten mit ihnen oft Fangen oder brachten ihnen verschiedene Klatsch- und Kartenspiele bei, die sie auch untereinander weitergaben. Während die Kinder in der Schule waren, machten wir Ausflüge zur World Peace Pagoda, dem unterirdischen Tempel Gupteshwor Mahadev Cave, fuhren mit einem Tretboot über den Phewa-See, kauften Souvenirs für Freunde und Familie zuhause oder gönnten uns in einem der vielen Restaurants einen frischen Fruchtsaft oder ein Oreo-Shake. Das Essen im Kinderheim

war sehr einfach. Es gab oft Reis oder Brot mit Bohnen zu allen drei Mahlzeiten, sodass wir uns über diese kleine Nahrungsergänzung sehr freuten. Nach einem etwas traurigen Abschied von den Kindern, gönnten wir uns vier Tage Urlaub im Chitwan National Park.

Dort konnten wir Nashörner, Krokodile, viele Rehe und verschiedene Vögel bestaunen, entdeckten bei einem Dschungel-Walk die Spuren eines Tigers und eines Leoparden, verbrachten eine Nacht in einem Baumhaus direkt im Dschungel und lernten etwas über den dort ansässigen Stamm der Tharu.

Am Ende unserer Reise verbrachten wir noch ein paar Tage bei Raj und seiner sehr netten Familie in Kathmandu, die unsere Reise hauptsächlich organisiert und uns stets geholfen haben (volunteer world/Good Karma Foundation). Dort unterrichtete ich Englisch in einer Schule für angehende tibetische Mönche, wir besichtigten den Durbar Square mit seinen vielen Tempeln und dem Haus der Kumari, der lebenden Kindsgöttin, und nahmen an einer Yogastunde teil, bevor es wieder nach Hause zu unserer Familie ging, die uns schon sehnsüchtig erwartete.

Jennifer Denz

SOMMERWERKSTATT

ENTDECKE DEIN TALENT!

Die VHS Farmsen lädt ein zu einem Wochenende voller Schnupperangebote am 3. bis 5. Juli: Schon immer Lust auf Schneiden, Singen oder ein neues Handwerk?

Jetzt anmelden!



HAMBURGER

VOLKSHOCHSCHULE



© Jennifer Denz

Lesetipps von Heike Klauder

Frischer Wind im Regal

Daniel Mellem

Einstein im Bade

In Bad Nauheim führt Direktor Kleeberger sein Hotel „Rastender Kranich“ seit Jahrzehnten als Refugium vor den Turbulenzen der Zeit. Die Ruhe droht gestört zu werden, als im Jahr 1920 im beschaulichen Kurort die Versammlung Deutscher Naturforscher mit über zweitausend Teilnehmenden ansteht. Die neue Relativitätstheorie hat die wissenschaftliche Gemeinde gespalten, und die beiden ärgsten Kontrahenten Albert Einstein und Philipp Lenard sind ausgerechnet im „Rastenden Kranich“ einquartiert. Kleeberger wittert eine Chance: Wäre es nicht die beste Werbung für sein veraltetes

Hotel, wenn er den Streit schlichten würde? Zwischen Schlichtungsversuchen und dem Bemühen, es allen Gästen recht zu machen, entgleitet Kleeberger nach und nach die Kontrolle über sein Hotel. Mit Humor und erzählerischer Leichtigkeit lässt der Autor Daniel Mellem in einem ruheversprechenden Hotel Stammgäste und bedeutende Wissenschaftler aufeinanderprallen.

Daniel Mellem

Einstein im Bade

Roman

„Zerstrittene Genies, eigensinnige Gäste und ein Hoteldirektor in Nöten – sensationell!“
KRISTOF MAGNUSSEN



Vera Zischke

Pina fällt aus

Als Pina mitten auf der Straßenkreuzung zusammenbricht, hat sie nur einen Gedanken: Wer kümmert sich jetzt um Leo? Ihr Sohn ist zwanzig Jahre alt und lebt in seiner eigenen

Welt, die außer ihm nur Pina kennt. Die übrigen Hausbewohner verstehen den merkwürdigen Jungen nicht. Die sechzehnjährige Schulabbrecherin Zola, der resignierte Einsiedler Wojtek und die lebensmüde Seniorin Inge haben mit sich selbst schon genug zu tun. Doch jetzt liegt Pina auf der Intensivstation und Leo ist zum ersten Mal allein in der Wohnung. Die Nachbarn sind in Schockstarre. Sie können doch wohl nicht zuständig sein! Aber Leo braucht sie. Und während diese ungewöhnliche Truppe durch einen völlig neuen Alltag stolpert, realisiert jeder Einzelne von ihnen: Sie brauchen Leo auch. Vera Zischke erzählt voller Witz und Wärme von einer Hausgemeinschaft, die zusammenhält und über sich hinauswächst.



Meike Winnemuth liest

Die Autorin von «Das große Los» und «Bin im Garten» liest aus ihrem neuen Buch «Eine Seite noch» am

Samstag, 5. September 2026

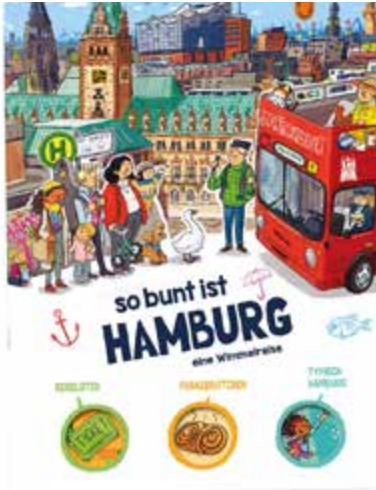
Karten gibt es ab Juli in der Buchhandlung. Mehr unter www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder

Duvenstedter Damm 41, Tel. 040. 694 64 094

KLAUDER

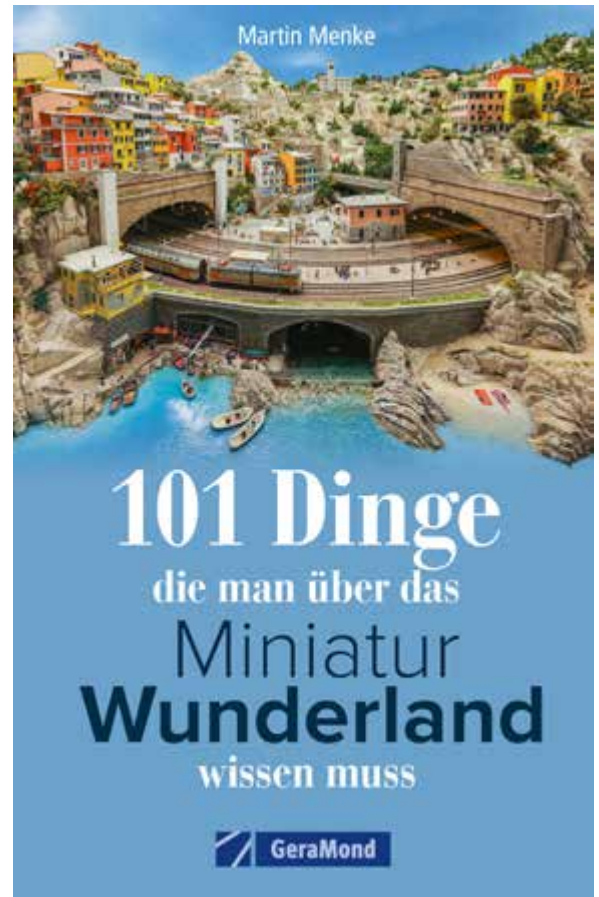
BUCHHANDLUNG



Janne Weber
So bunt ist Hamburg. Eine Wimmelreise

Hamburg ist eine tolle Stadt ... Kommt doch mit, es gibt viel zu entdecken: Begleitet Bäckerin Helga bei der Zubereitung ihrer berühmten Franzbrötchen,

begebt euch mit dem Wimmel-Reiseleiter Claus auf eine Stadttour oder geht auf die Suche nach Hamburger Besonderheiten. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten wie der Elbphilharmonie, der Speicherstadt oder den Landungsbrücken gibt es viele Einblicke in die Kultur der Hansestadt. Ein Wimmelbuch mit zahlreichen Geschichten und sehr schönen Zeichnungen, die darauf warten, von euch entdeckt zu werden.



Martin Menke
101 Dinge, die man über das Miniatur Wunderland wissen muss

Das Miniatur Wunderland wächst kontinuierlich und sprengt alle Rekorde: Entdecken Sie mit diesem gerade erschienenen Buch die faszinierende Welt der größten Modelleisenbahnanlage der Welt. Es offenbart erstaunliche und wissenswerte Aspekte, die sowohl begeisterte Fans als auch Neulinge in den Bann ziehen: Präsentation der einzelnen Länder, kuriose Fakten und überraschende Hintergrundinformationen, Rekorde und Highlights, spannende Berichte über die komplexe Technik und vieles mehr.

Mit 101 Fakten führt es die Leser auf eine spannende Reise von den Ursprüngen bis zur faszinierenden Gegenwart dieses beeindruckenden Projektes.

S | B

SILKE BERTRAM
Immobilien und Beratung

individuell und persönlich



Beratung - Verkauf - Vermietung - Finanzierung

Rolfinckstraße 15
22391 Hamburg-Wellingsbüttel

Telefon 040 - 50725410
info@bertram-immobilien.de
www.bertram-immobilien.de

HAMBURG
DRUCKT
NACHHALTIG!



PRINT
GREEN

www.siemendruck.de

MAX SIEMEN KG
PRINTPRODUKTION



Heimkino

Annekes (Ent-)Spannungstipps

Die Sonne scheint, der Frühling lockt und vielleicht machen schon bald wieder die Freiluftkinos in ganz Deutschland auf. Heute steht ‚Heim/Kino‘ ganz im Zeichen des Kinos – zwei Streamingtipps von Serien von 2026 über das Kino und zwei aktuelle Kinofilme.



© Staub



Mit *Wonder Man* hat Disney+ seit Januar eine ehrlich gelungene Marvel-Superheld*innenserie ins Programm genommen – gelungen auch weil es sich hier mehr um einen selbstironischen und dennoch liebevollen Blick auf Hollywood mit viel Herz statt Spektakel handelt. Die Serie handelt von Schauspieler*innen in einem Hollywood, das die Teilnahme von Menschen mit Superkräften verbietet. **Yahya Abdul-Mateen II** spielt Simon Williams, einen talentierten aber eher erfolglosen Schauspieler mit ionischen Superkräften, die er vor den Menschen in seinem Leben verheimlicht. Marvel-Fans kennen den anderen Protagonisten, Trevor (**Ben Kingsley**), noch aus *Iron Man 3* und *Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings* (wo der Serienschöpfer **Destin Daniel Cretton** auch Regie führte): ein Schauspieler, der ehemals den repräsentativen Bösewicht für eine Terrororganisation mimte, sich dann aber als harmloser Shakespearefan entpuppte. Ebenjenen lernt Simon bei einem Vorsprechen kennen, sie freunden sich an. Gemeinsamen wollen beide die Hauptrollen im geplanten *Wonder Man*-Franchise übernehmen, das der gefeierte Regisseur Von Kovak (**Zlatko Burić**) plant – jene Rolle ist offensichtlich von Filmemacher*innen à la Werner Herzog inspiriert. Die beiden Protagonisten Simon und Trevor sind herrlich zusammen und das Drehbuch sowie die Regie bringen richtig Spaß und finden eine gelungene



Balance zwischen Superkräften, Humor und Emotion.

Seit diesem Monat gibt es außerdem *Bait* bei Prime Video zu sehen, von und mit dem grandiosen **Riz Ahmed** (*The Night Of*, *Sound of Metal* und viele mehr). Die Miniserie mit sechs Folgen erzählt die Geschichte des bislang wenig erfolgreichen Britisch-Pakistanischen Schauspielers Shah Latif (Ahmed), der sich um die Rolle des James Bond, als Daniel Craigs Nachfolger, bewirbt. Hierbei wird dieser Traum vermehrt zum Grund für ziemlich viel Stress. Riz Ahmed selbst kam auch schon häufiger im Diskurs um die Neubesetzung auf, was die Serie etwas ‚meta‘ macht. *Bait* reflektiert auf skurril-humoristische und wunderbar satirische Art über die Filmindustrie und die (oft rassistischen) Diskussionen, die sich z.B. ums Casting drehen. Zum Thema Casting: Diese Serie ist großartig besetzt und macht dem originalen Drehbuch alle Ehre, so z.B. **Guz Khan**, der Shaha Cousins und besten Freund spielt. Diese clevere Serie, die extrem gelungen mit absurden Elementen spielt, ist lustig aber auch tiefgründig und macht aus der Metasatire eine in ihrer skurrilen Erzählweise ehrliche und empathische Geschichte über Familie, Identität, Kino und Community.

Kino

Und nun zu Kinofilmen, die Sie hoffentlich noch im Lichtspieltheater schauen können. Gegensätze in Filmform: Ein Film über die Rettung der Erde und der Menschheit, und ein Film übers Morden.

Mit *Der Astronaut – Project Hail Mary* ist im März eine herzerwärmende und spannende Science-Fiction-Geschichte über Freundschaft, Mut und Loyalität in die Kinos gekommen. Das Drehbuch von **Drew Goddard** (*Buffy – Im Bann der Dämonen*, *Alias – Die Agentin*) basiert auf dem gleichnamigen Roman von **Andy Weir**; Regie führten **Phil Lord** und **Chris Miller**, die als Duo zuvor bereits z.B. mit dem Drehbuch zum wunderbaren *Spider-Man: Across the Universe* Erfolge feierten. *Der Astronaut* erzählt die Geschichte von Ryland Grace (perfekt für die Rolle: **Ryan Gosling**), einem Naturwissenschaftslehrer, der mit großen Erinnerungslücken an Bord eines Raumschiffes aufwacht. Nach und nach erfahren auch wir Zuschauer*innen, wie er hier hingekommen ist: Wegen einer globalen Krise, die das Ende der Welt bedeuten würde, wurde er auf eine verzweifelte Rettungsmission ins All gesendet. Nach dem Tod der restlichen Besatzung allein und auf sich gestellt trifft er bald auf jemanden, der ebenfalls alleine ist: Ein Gesandter des Planeten Erid (Grace nennt ihn Rocky, gesprochen und geführt wird Rocky vom Puppenmacher **James Ortiz**), der wie eine Spinne aus Steinen aussieht und von seinem Raumschiff aus Kontakt zu Grace aufnimmt. Die beiden entwickeln eine großartige, ehrliche, humorvolle Freundschaft, während sie versuchen, ihre Missionen zu erfüllen. Großartig ist auch der Rest des Cast, welches die immer fantastische **Sandra Hüller** (als Leiterin der Task Force) und **Lionel Boyce** (*The Bear*) einschließt. Falls Sie die andere Andy-Weir-Adaption *Der Marsianer*, *Moon* oder einen meiner persönlichen Lieblingsfilme, *Arrival*, mochten, planen Sie unbedingt einen schönen Kinobesuch zu *Der Astronaut* und staunen Sie über die tollen Bilder und liebevollen Dialoge!

Ganz anderer Vibe: *How To Make A Killing – Todsicheres Erbe* von **John Patton Ford** (auch bekannt für den tollen Krimithriller *Emily the Criminal*) ist eine schwarzhumorige und rasante Satire über die Rei-



chen, die Gier und die moralischen Abgründe, die einen reich werden lassen. Becket Redfollow (in der Rolle als recht psychopathischer Charmeur sehr überzeugend: **Glen Powell**) ist verständlicherweise ziemlich genervt von seinen Verwandten: Als seine Mutter mit ihm von einem jungen Mann ‚niederer Klasse‘ schwanger wurde, wurde sie von ihrer milliardenschweren Familie verstoßen. Als Becket noch sehr jung ist, wird er Vollwaise und wächst in Pflegefamilien und Heimen auf, während seine Blutsverwandten –in einer Szene sogar wortwörtlich – in Geld schwimmen. Im Erwachsenenalter verliert er dann auch noch seinen Job wegen Vetternwirtschaft. Da er weiter in der Erbfolge steht, fängt er nun an, seine Verwandten systematisch umzubringen. Inspiriert wurde der Film von der kultigen britischen schwarzen Komödie *Adel verpflichtet* aus dem Jahr 1946, nun wird die Geschichte in die USA der Gegenwart verlegt. An die Brillanz des Originals kommt *How To Make A Killing* eher nicht heran, auch weil *How To* in seiner Sozialkritik hätte prägnanter sein können, aber ohne Frage ist er wirklich unterhaltsam und funktioniert. Der Film ist stylisch, zynisch-witzig, kurzweilig und bringt echt Spaß – ideal für Fans von mörderischen Komödien à la *Ready or Not* (der zweite Film der Reihe läuft gerade auch in den Kinos!) oder *White Lotus*.

Anneke Schewe



 Hamburg

UNSER NEUES MAGAZIN IST DA!

Mit Kurs-Tipps für alle, die Input brauchen.

VHS-Zentrum Ost
Berner Heerweg 183
22159 Hamburg
vhs-hamburg.de



HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön

Amateurtheater Duvenstedt



©Anthony Firmin



Der Smütje serviert Kugelfisch Hawaii
Karen Neuhaus, Willi Kühl,
Marie-Luise Engelhardt, Ralf Kottwitz u. Susanne Iden



Zu Tisch bitte! – Willi Kühl, Ralf Kottwitz u.
Karen Neuhaus

... wohl wahr, aber trifft das auch auf eine Kreuzfahrt mit der in die Jahre gekommenen MS Augusta zu? Wir sind uns sicher: Die Zuschauer hatten im gut gefüllten Theatersaal des Max-Kramp-Hauses viel Spaß! Die Komödie „Kugelfisch Hawaii“ von Ralf Höke und Helge May war ein wahrer Genuss für Liebhaber der plattdeutschen Sprache. Aber nicht nur die Plattdeutsch-Fans kamen bei dieser Komödie voll auf ihre Kosten. „Kugelfisch Hawaii“ hatte alles zu bieten, was eine gute Komödie ausmacht: witzige Dialoge, unerwartete Wendungen, perfektes Timing, ein großartiges Bühnenbild und auch die Romantik kam nicht zu kurz. Das Bühnenbild und die Besetzung hätten besser nicht sein können. Kein Wunder, denn die Regisseurin Claudia Iden-Marquard hat wieder alles gegeben! Unverkennbar war auch in diesem

Stück ihr Gespür für das Detail und die Besetzung der Rollen. Selbst nach der Generalprobe wurde noch am Bühnenbild gefeilt, um den Salon der MS Augusta so realistisch wie möglich erscheinen zu lassen. So wurde kurz vor der Premiere noch eine Nebelmaschine organisiert, um den maroden Zustand des Schiffes zu unterstreichen.

Die Besetzung der Rollen? Wer hätte den Kapitän Hansen besser darstellen können als Peter Quade? Aber auch Ralf Kottwitz als unsympathischer Starreporter Benno Stupinsky und Karen Neuhaus als dessen hübsche, aber etwas naive Freundin Sylvia, haben ihre Rollen großartig verkörpert.

Eine hervorragende schauspielerische Leistung boten Willi Kühl und Marie-Luise Engelhardt als Geister Willem und Fanny. Den aufwendigsten Part hatte wohl Susanne Iden erwischt. Sie musste gleich in sechs Rollen schlüpfen und sich immer wieder umziehen, um den Passagieren Benno und

Sylvia glaubhaft zu vermitteln, dass noch Personal an Bord sei. Sogar „Heino“ gab eine kleine Gesangseinlage zum Besten, um die Stimmung unter den Mitreisenden ein wenig aufzuheitern ...

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an alle helfenden Hände vor und hinter der Bühne sowie an das tolle Tresenteam für die gelungenen Aufführungen.

Nun dürfen wir uns auf die kommende Inszenierung des Amateurtheaters Duvenstedt im Herbst 2026 freuen! Die hochdeutsche Komödie „Anderthalb Stunden zu spät“ verspricht beste Unterhaltung mit tollen Charakteren und überaus witzigen Dialogen.

Mehr Infos zum Inhalt, zu den Aufführungsterminen und zum Vorverkauf gibt es in der nächsten Ausgabe des „Duvenstedter Kreisel“ und selbstverständlich in Kürze auf der Homepage des Amateurtheaters Duvenstedt.

Willi Kühl



„Touché!“ – Marie-Luise Engelhardt u. Willi Kühl

Amateurtheater Vereinigung Duvenstedt

Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 in 22397 Hamburg

E-Mail: theater@vereinigung-duvenstedt.de | T. 040 471 920 30

Website: vereinigung-duvenstedt.de

Info!

Orchester Duvenstedt

Das leere Blatt, das einen anstarrt ...

Wieder erscheint eine Kreisel-Ausgabe, deren Redaktionsschluss vor, das Erscheinungsdatum aber nach unserem Frühjahrskonzert liegt. Habe ich früher mal versucht, das kommende Konzertereignis vorwegzunehmen und das dann geschehen sein werdende gekonnt zu kommentieren – nur um dann festzustellen, dass es doch ganz anders kam als gedacht. Diesen Fehler mache ich heute nicht wieder.

Worüber also dieses Mal schreiben? Ich könnte ja davon schwärmen, wie gut unsere Übungswochenenden gelungen und wie erfolgreich unsere Vorbereitungen insgesamt bisher gelaufen sind. Welche Highlights auf Sie warten und warum es sich in diesem Jahr noch mal mehr lohnt, am 18. April in die Cantate Kirche zu kommen.

Aber wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, ist das Konzert schon vorüber, unser Pulver erfolgreich verschossen und Sie waren als treue Fans und Freunde guter Duvenstedter Blasmusik wahrscheinlich sowieso da und wissen das alles schon selbst aus erster Hand.

Wem es besonders gut gefallen hat oder wer es aus Gründen doch nicht einrichten konnte, kann sich auf den 1. Mai vorbereiten. Dann werden wir wieder den Maibaum am Duvenstedter Kreisel musikalisch begrüßen und hoffentlich auch wieder eine große Leserschaft des Kreisels.

In den vergangenen Ausgaben haben wir unser vor fast einem Jahr ins Leben gerufenes Nachwuchsorchester vorgestellt, das seitdem unter seinem Dirigenten Joachim Wulff stetige Fortschritte macht und sich beständig weiterentwickelt. Das Nachwuchsorchester

freut sich weiterhin über interessierten Blasmusiknachwuchs.

Angesprochen und aufgerufen sind alle, die sich schon für ein Blasinstrument entschieden haben und die eine oder andere

Tonleiter rauf und runter schon kennengelernt haben. Geübt wird immer donnerstags von 18 bis 19 Uhr im Max-Kramp-Haus am Duvenstedter Markt. Wer sich noch nicht durchringen konnte, persönlich bei einer Probe zu erscheinen, kann bei unserem Picknick-Open Air-Konzert am 27. Juni ab 19 Uhr im Duvenstedter Freibad unseren Nachwuchs live erleben. Dann werden die gemeinsam erarbeiteten Stücke präsentiert und erstmals richtige Konzertluft geschnuppert. Zudem haben wir auch wieder musikalische Gäste eingeladen, mit denen wir den hoffentlich lauen Sommerabend mit heißer Musik füllen.

Das war zwar noch nicht alles von uns in diesem Jahr, aber es kommen ja auch noch ein paar Ausgaben des Kreisels, die gefüllt werden wollen.

Eine Vorankündigung passt aber doch noch rein: Im nächsten Jahr feiern wir unser Diamantenes Jubiläum: 60 Jahre Musik in und aus Duvenstedt. Wir werden unser Jubiläumsjahr besonders gestalten und bereiten schon jetzt ein paar Schmankerl vor. Jedoch sind wir bei aller Kunst, die wir selber beherrschen, auch und vor allem auf Sie und Euch angewiesen: unser Publikum. Also merken Sie sich das nächste Jahr schon mal vor. Mehr dazu, wenn auch vorläufig nur häppchenweise, kommt in den nächsten Ausgaben.



Wo die schönen Töne wohnen:
Blick in ein Bariton-Horn.

©Victoria Moses

Das wäre übrigens jetzt auch eine prima Gelegenheit, Ihr eigenes Blasinstrument aus der Versenkung zu holen. Es wäre doch schade, wenn die seinerzeit so mühsam gelernten Griffe und Techniken immer mehr in Vergessenheit gerieten und der Instrumentenunterricht aus der Kindheit zwar nicht umsonst, aber vergebens gewesen sein sollte. Das kann doch niemand gewollt haben.

Kommen Sie einfach donnerstags zwischen 19 und 21 Uhr ins Max-Kramp-Haus am Duvenstedter Markt und schnuppern ganz unverbindlich rein. Da treffen Sie viele Gleichgesinnte und können wahrscheinlich in unserem Jubiläumsjahr aktiv mitmischen. Mittendrin statt nur dabei.

Kommen Sie ruhig vorbei, wir freuen uns auf Sie. Orchester Duvenstedt – Wir geben den Ton an. Seit 1967.

Unser Orchester ist eine Marke der Vereinigung Duvenstedt.

Christian Bauer

Info!

Orchester Duvenstedt

Auftrittsfragen:

Christiane Weiland: T 0160 902 865 12 oder
Sonja Wulff: T 01522 19 50 601

E-Mail:

orchester@vereinigung-duvenstedt.de

Website: orchester-duvenstedt.de

Der Traum von Schienenfahrzeugen

Hinni Jürjens

Als siebenjähriger Barmbeker Junge sah ich von unserem Balkon im vierten Stock der Straßenbahnlinie 6 auf der Fuhlsbütteler Straße zu, wie sie den Schienen folgte und die Autos sich um sie herum drängelten.

Einmal bin ich achtlos über die Straße gegangen, als sich die Straßenbahn näherte. Um mich nicht zu überfahren, ließ der Schaffner vorne den Fangkorb runter und machte eine Vollbremsung. Es quietschte und rumpelte. Die große Bahn stand neben mir und der Schaffner öffnete die Frontscheibe. Er schrie mich an: „Pass' doch auf“ und zog den Fangkorb wieder hoch. Das war nochmal gutgegangen. Ich habe gelernt, mit Schienenfahrzeugen muss man vorsichtig sein, sie können nicht ausweichen. Das war mein erstes, leider etwas negatives, Erlebnis mit Schienenfahrzeugen.

Sehr schöne Erlebnisse gab es dagegen Weihnachten. Mein größter Wunsch ging in Erfüllung. In der sonst nicht benutzten

guten Stube wurde Weihnachten 1942 der Kachelofen angeheizt und mit Bratäpfeln gefüllt. Bis zum Glockenschlag durften wir nicht reinkommen. Dann das große Stauen.

In der Stube war auf dem großen Tisch eine Märklin 00 Eisenbahn aufgebaut und jedes Jahr gab es weitere Teile dazu. Auf dem Beistisch stand für jeden ein bunter Teller mit Äpfeln, Nüssen und Mandeln. Welch eine Freude!

Die Güterwagen wurden mit Mandeln beladen, von der Lok zu den Haltestellen gezogen und jeder durfte sich einige herausnehmen. Von meinem verstorbenen Opa stand eine seltene große Märklin 0-Lok auf der Kommode, die wir jedes Jahr wieder bestaunten.

1943 wurde unsere Wohnung von einer Bombe getroffen und das ganze Haus brannte bis auf die Außenmauern ab. Nur mit ein paar Bettdecken konnten wir uns zum Sarenweg

in unser Wochenendhaus retten. Der größte Verlust war für mich die Eisenbahn und die schöne große Lok von Opa. Meine Mutter tröstete mich. Die elektrische Eisenbahn könnten wir sowieso nicht fahren lassen, da wir hier keinen elektrischen Strom hätten.

Ich kam in die Ohlstedter Schule am Walde. Das war ein Glücksfall, denn wir fuhren mit der elektrischen Kleinbahn durch den Wohldorfer Wald zur Schule. Es gab dort eine primitive Haltestelle, wo wir Schüler mit einem Gruß vom Schaffner an unsere Lehrer ausstiegen.

Zwei Wagen fuhren pünktlich vorweg, für verbummelte Nachzügler fuhr ein einzelner Wagen als Lumpensammler hinterher.

Die Kleinbahn haben wir geliebt. Die Schaffner und Fahrgäste kannten sich und hatten Spaß miteinander.

Wie bei meiner Spiel-Eisenbahn gab es vor den Bahnhöfen Handweichen, die wir aus Spaß umstellten und uns dann versteckten. Der Schaffner sah die falsche Weichenstellung, musste anhalten und sie wieder zurückstellen, um auf dem richtigen Gleis zu bleiben – und wir amüsierten uns im Versteck.

Besonderen Spaß hatten wir, als wir uns mit sieben Jungs ganz hinten im Wagen hinstellten und alle gleichzeitig hoch- und runtersprangen. Durch das Wippen fing der Wagen an zu schaukeln und der Schaffner musste abbremsen, um nicht zu entgleisen. Zur Strafe hielt er nicht an der Schule an, sondern fuhr bis Ohlstedt durch und wir mussten zur Schule zurücklaufen.

Mein Traum war, dass die Kleinbahn eine Streckenerweiterung bis vor unsere Gartenpforte bekäme und ich nicht mehr bis zum Bahnhof Tannenallee laufen müsste.

Leider wurde der Kleinbahnbetrieb 1961 eingestellt. Ein neugegründeter Kleinbahnverein wollte die Strecke noch für eine Museumsbahn retten, doch das scheiterte an zu vielen Auflagen und Kosten. Nur ein Gebäude der Endstation in Wohldorf blieb als Museum erhalten und es gibt dort Besuchszeiten, in denen man die nachgebaute Bahnanlage im Wald besichtigen kann.

Meine Träume waren ausgeträumt, aber 1988 erfuhr ich, dass sich ehemalige Schaffner zwei Bahnanhänger als Gartenlauben am Volksdorfer Wald aufgestellt hatten und

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Finkenwisch 2
22397 Hamburg
Tel: 040 - 007 40 05 - 0
Info@planungs-gmbh.de

www.planungs-gmbh.de

der Förster sie nun zersägen und entsorgen sollte. Das war meine Chance! Mit viel Mühe gelang es mir, die ziemlich runtergekommenen Wagen mit Hilfe eines Baggers auf einen Tieflader zu heben und zu einer Landmaschinenwerkstatt zu bringen.

Die Werkstatt ersetzte die Schienenfahrgestelle durch Fahrgestelle mit bereiften Rädern. Mit dem Zimmerer Leptin habe ich die Wagen danach saniert.

Herr Lehne vom Kleinbahnverein hat in den Akten herausgefunden, dass die Wagen 1928 in Falkenried aus Eichenholz gebaut wurden und von der Straßenbahn sowie von der Kleinbahn unter der Bezeichnung S 28 auch als Arbeitswagen im Winter zum Salzstreuen der Schienen und Weichen genutzt worden sind.

Mit Reifen versehen konnten die Wagen nun über die Straßen rollen, aber es fehlte noch eine Zugmaschine. Ich habe dann einem Bauern einen zuverlässigen Eicher-Trecker abgekauft und somit ein Gespann zusammen gestellt, welches noch an die alten Schienenfahrzeuge der Kleinbahn erinnert.

Mein Traum, mit einem Straßenbahnwagen bis vor unsere Gartenpforte fahren zu können, ging damit letztlich doch noch in Erfüllung und ich habe 35 Jahre viele schöne Ausfahrten damit gemacht.

Zum Beispiel fahre ich für den Heimatbund in Lemsahl unter Polizeischutz die Kinder zur Einschulung von der Kirche zur Schule. Das sind bunte Fahrten mit Schultüten und Luftballons. Einige Eltern erzählen mir, dass ich sie vor langer Zeit auch schon zur Einschulung gefahren habe.

Doch nun fängt für mich ein neue Zeit an. Ich hatte einen schweren Fahrradunfall und auch aus Altersgründen möchte ich in den Ruhestand gehen und das Gespann verkaufen.

Den Trecker habe ich vollkommen überholen lassen und er wurde dabei im ursprünglichen Farbton neu lackiert. Trecker und Wagen stehen in einer Scheune am Iloh 2. Dort können sie nach Verabredung besichtigt werden.

Ich suche jemanden, der Lust am Treckerfahren hat und vielleicht die Ausfahrten mit Begeisterung weiterführt. Es kann auch eine Abteilung eines Vereines das Gespann übernehmen und die Tradition weiter erhalten.

In Zukunft werden ich nur noch eine kleine elektrische Märklin-Eisenbahn zu Weihnachten aufbauen und von dahinziehenden Schienenfahrzeugen mit meinen Urenkeln träumen.

Hinni Jürjens

Hans Hinrich Jürjens

Sarenweg 134, 22397 Hamburg

E-Mail: juerjens-h@freenet.de | T. 040 60 70 477

Info!

ART an der Grenze

Ein Thema – zwei Orte

„Innere Alchemie“ von Kerstin Carbow
und „Aufgetaucht“ (r.) von Susanne Strehlau



Herzlich laden wir Sie ein, sich vom 30 Mai bis 5. Juli in zwei Kunstausstellungen mit dem Titel „Unter der Oberfläche“ inspirieren zu lassen. In diesem gemeinsamen Projekt stellen Künstler:innen aus Volksdorf und Umgebung sowie ‚ART an der Grenze‘ aus Duvenstedt ihre Werke an jeweils zwei Standorten aus. Beide Ausstellungen zeigen eine facettenreiche Auseinandersetzung mit dem Thema. Aus verschiedenen Blickwinkeln gehen die Bilder und Skulpturen mit den zwei unterschiedlichen Räumen in einen spannenden Dialog.

Mit dem Titel greifen wir die Gedanken, Gefühle und Geheimnisse auf, die sich so oft unter der Oberfläche versteckt halten oder unter Spannung hervorbrechen. „Das Leben bildet eine Oberfläche, die so tut, als ob sie so sein müsste, wie sie ist, aber unter der Haut treiben und drängen die Dinge.“ (Robert Musil)

Unser gemeinsames Kunstprojekt entspringt dem Wunsch, Kirche als lebendigen Ort der Kommunikation, des Austauschs und eines Miteinanders auch über Ortsgrenzen hinaus ins Bewusstsein zu rücken. Das Veranstaltungsprogramm beider Ausstellungen soll hierfür ein Forum bieten.

Ulla Dohmen, Pastorin Cornelia Gentsch, Dieter Rösig

Orte:

Kirche am Rockenhof, 22359 Volksdorf (V)

Öffnungszeiten: mittwochs und samstags von 10 - 12 Uhr

Cantate Kirche, 22397 Duvenstedt (D)

Öffnungszeiten: jeden Sonntag von 15 - 17 Uhr

Termine:

- 30.5. 19.30 Uhr Vernissage (D)
- 31.5. 11.00 Uhr Vernissage im Kunstgottesdienst (V)
- 14.6. 10.00 Uhr Themengottesdienst zur Ausstellung (D)
15.30 Uhr Werkstattgespräch mit den Künstlern (D)
- 21.6. 15.30 Uhr Musikalische Interpretationen zum
Thema mit Andrea Paffrath (Orgel) (D)
- 5.7. 16.00 Uhr Finissage mit dem
,Tanztraum Duvenstedt‘ (D)

Aktuelle Informationen

www.artandergrenzeduvenstedt.de

www.kirche-in-volksdorf.de

Info!

Sprichwörtlich gesprochen

Die Welt der Redensarten

Sprichwörter begleiten unsere Sprache seit jeher und verleihen ihr Anschaulichkeit und Ausdruckskraft. Mit wenigen Worten bringen sie oft große Lebensweisheiten auf den Punkt und machen komplexe Gedanken leicht verständlich. Doch welche Bedeutungen stecken eigentlich hinter diesen kurzen Redewendungen, und was sagen sie über unser Denken und unseren Alltag aus?



Bedeutung: Wer „ins Fettnäpfchen tritt“, hat unbewusst und unbeabsichtigt etwas Unpassendes gesagt oder getan – und damit jemanden vor den Kopf gestoßen oder eine peinliche Situation verursacht. Es geht also um einen sozialen Fauxpas, der ohne böse

Absicht passiert, aber trotzdem unangenehme Folgen hat.

Der Ausdruck wird meist mit einem leichten Schmunzeln verwendet – denn wer kennt das nicht: Man meint es gut und tritt trotzdem daneben.

Bauernhäusern und einfachen Wohnungen am Eingang ein kleines Töpfchen mit Fett – meist Schmalz oder Tierfett – zum Einreiben der Ledertiefel. Dieses „Fettnäpfchen“ stand oft unscheinbar auf dem Boden, und wer unaufmerksam hereinkam, trat versehentlich hinein.

Das war nicht nur ärgerlich, sondern auch peinlich, denn man hinterließ fettige Spuren und hatte offensichtlich nicht aufgepasst. Aus diesem alltäglichen Missgeschick entstand die übertragene Bedeutung: unbedacht in eine unangenehme Situation hineinzutappen.

Belegt ist der Ausdruck seit dem 19. Jahrhundert, als er zunehmend in die Umgangssprache übergang und seinen wörtlichen Ursprung hinter sich ließ.

Fazit: Ein Sprichwort, das zeigt, wie lebendig unsere Sprache ist: Aus einem schlichten Töpfchen Schmalz am Türeingang wurde eine Redewendung, die bis heute jeder kennt. Bemerkenswert ist: Ins Fettnäpfchen zu treten, passiert den Klügsten ebenso wie den Unbedarftesten gleichermaßen.

Markt im Park trends
29. – 31. Mai
Stadtspark Norderstedt
Schöne Gastgärten an der Seepromenade
Wohnen, Garten, Technik, Kulinarisches, Kunsthandwerk uvm.
Fr 12–18 Uhr, Sa+So 10–18 Uhr • trends-norderstedt.de
Haspa | Grossmann & Berger | Stadtwerke Norderstedt | Hauschildt | Eintritt 3,- €



„Das Glück gibt dem einen die Nüsse, dem anderen die Schalen“

Bedeutung: Dieses Sprichwort beschreibt die oft als ungerecht empfundene Verteilung von Glück und Erfolg im Leben. Der eine bekommt das Wertvolle, den Kern – der andere nur die leeren Schalen. Es geht also um die Erfahrung, dass das Schicksal nicht gleichmäßig und fair verteilt, sondern manchen mehr gibt als anderen – ohne erkennbaren Grund.

Verwendet wird es oft mit einem bitteren Unterton, manchmal aber auch mit einem wehmütigen Augenzwinkern – denn letztlich kennt jeder dieses Gefühl, einmal die Schale statt der Nuss erwisch zu haben.

Herkunft: Der Ursprung des Sprichworts liegt in der bäuerlichen und handwerklichen Alltagskultur vergangener Jahrhunderte. Nüsse waren im Herbst und Winter ein wertvolles Lebensmittel – nahrhaft, haltbar und begehrt. Wer beim Sammeln oder Verteilen nur die leeren oder verdorbenen Schalen bekam, hatte einfach Pech. Dieses einfache, jedem verständliche Bild machte das Sprichwort eingängig und langlebig.

Es findet sich in ähnlicher Form in vielen europäischen Sprachen, was zeigt, wie universell diese Erfahrung ist. Im deutschen Sprachraum ist es seit dem 17. Jahrhundert belegt und gehört zur langen Tradition der Sprichwörter, die das launische Wesen des Glücks beschreiben – ähnlich wie das „Rad der Fortuna“, das den einen hebt und den anderen fallen lässt.

Fazit: Ein Sprichwort mit stiller Tiefe – es tröstet und provoziert zugleich. Es erinnert uns daran, dass Glück kein Verdienst ist und Pech kein Versagen. Manchmal bekommt man eben die Schalen. Aber wer weiß – vielleicht steckt beim nächsten Mal die Nuss drin.



„In der Not frisst der Teufel Fliegen“

Bedeutung: Dieses Sprichwort bedeutet, dass man in einer schwierigen oder verzweifelten Lage auch mit wenig zufrieden sein muss – selbst wenn es weit unter den eigenen Ansprüchen liegt. Wer in Not ist, kann nicht wählerisch sein. Der Teufel, sonst mächtig und anspruchsvoll, muss sich in der Not mit dem Kleinsten und Unscheinbarsten begnügen – einer Fliege. Verwendet wird der Satz, wenn jemand in einer Notlage Kompromisse eingehen muss, die er unter normalen Umständen niemals akzeptieren würde.

Herkunft: Das Sprichwort ist seit dem 16. Jahrhundert im deutschen Sprachraum belegt und gehört zur volkstümlichen Redekultur, die den Teufel gern als Sinnbild für Macht, Stolz und Unersättlichkeit verwendet. Genau dieser Kontrast macht das Bild so stark: Der sonst so Mächtige erniedrigt sich zur Fliege – weil er keine Wahl hat.

In einer Zeit, in der Hunger, Armut und Entbehrungen zum Alltag gehörten, war diese Botschaft unmittelbar verständlich: Wenn nichts anderes bleibt, nimmt man, was da ist.

Fazit: Ein Sprichwort mit klarer Botschaft und einem Schuss schwarzem Humor: In der Not zählt nicht der Anspruch, sondern die Notwendigkeit. Es erinnert uns daran, dass Anspruchslosigkeit manchmal keine Tugend ist – sondern schlicht die einzige Option.

Thomas Staub

Komplettdienstleister

Fadil Gören



Haus &

Garten

- Gartengestaltung u. Pflege
- Fräsen: Mutterboden u. Baumstubben
- Vertikutieren inkl. Rasensaat & Dünger
- Erd-, Pflanzen, Zaun- u. Pflasterarbeiten
- Abfallentsorgung
- Heckenbeschnitt
- Baumfällarbeiten
- Rollrasen inkl. Verlegung u. Altentsorgung
- Einmalig- und Dauerpflege

Tel.: 04191 - 867 99 99

Stubbenwiese 9 · 24568 Kaltenkirchen · Mobil: 0174-7765846 · haus-u-garten@web.de



Neu im DSV

Kickboxen und Qigong

Kick' dich frei – Fitness, Spaß und Selbstverteidigung in einem Kurs!

Kickbox-Trainer Sven Schölermann



© Sven Schölermann

Neu: Kickboxen für Mädchen und Frauen

(ab ca. 12 Jahren)

Du möchtest dich in Notsituationen wehren können? Etwas für deine Fitness tun und eine coole Sportart erlernen, die auch noch jede Menge Spaß macht? Dann bist du bei uns richtig!

Ab dem 20. Mai bieten wir den Kurs „Kickboxen für Mädchen und Frauen“ an. Unsere Kickboxerinnen trainieren Fußtritte, Faustschläge, Kombinationen, Tricks zur Selbstverteidigung und vieles mehr. Fitness, Ausdauer, Koordination, Kraft und auch der Spaßfaktor kommen nicht zu kurz. Aber das ist längst nicht alles: Nach einem intensiven Training kommt auch der Geist zur Ruhe, man wird aus-

geglichen. Stress und Sorgen treten in den Hintergrund. Hinzu kommt noch der Aspekt der Selbstverteidigung, der heutzutage (leider) immer wichtiger wird. Die Gruppe richtet sich an Neueinsteigerinnen ohne Vorkenntnisse. Das Training findet mittwochs von 18 bis 19.15 Uhr in der großen Halle der Grundschule Duvenstedt statt.

Schnuppertraining: Kickboxen für Mädchen und Frauen

(ab ca. 12 Jahren):

Bereits am Sonntag, 3. Mai, kannst du von 15 bis 17 Uhr beim Schnuppertraining diesen faszinierenden Sport in der großen Halle der Grundschule Duvenstedt ausprobieren und unter Anleitung von Sven Schölermann (52, mehrfacher Welt- und Europameister als Aktiver und Trainer) sowie Hanna Treszl (13, internationaler Newcomer-Champion) unverbindlich und kostenlos schauen, ob dieser Sport etwas für dich ist.

Neu: Qigong

Qigong ist eine Bewegungsform aus China, die die Energie (Qi) in Körper und Geist in Ausgleich bringt. Qigong kommt ohne komplizierte Choreographien und Schrittfolgen aus. Es sind langsame, fließende, harmonische Bewegungen, die einzeln oder in einer Bewegungsabfolge durchgeführt werden. Die Bewegungen gleichen aus und haben eine beruhigende, entspannende Wirkung. Durch die gelenkschonenden Übungen wird die Beweglichkeit verbessert und auch der Gleichgewichtssinn geschult. Geübt wird im Stehen. Jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen!

Der Kurs mit Melanie findet ab 3. Juni jeweils mittwochs von 16 bis 17 Uhr statt.

Andrea Klegin

**Duvenstedter
Sportverein von 1969 e.V.**



Fit in den Frühling!

Neu: Qigong

Qigong ist eine Bewegungsform aus China, die die Energie (Qi) im Körper und im Geist in Ausgleich bringt. Die Bewegungen haben eine beruhigende, entspannende Wirkung. Geübt wird im Stehen.

Mittwochs 16 - 17 Uhr

Neu: Kickboxen für Mädchen und Frauen

Kickboxen ist das optimale Fitnesstraining für den gesamten Körper, baut Stress ab, leistet einen guten Beitrag zur Selbstverteidigung und macht jede Menge Spaß (ab ca. 12 Jahren)!

Ab 20. Mai: mittwochs 18 - 19:15 Uhr

Kostenloses Schnuppertraining Kickboxen:

Hier kannst du ganz unverbindlich und kostenlos schauen, ob dieser Sport etwas für dich ist!

Sonntag, 3. Mai von 15 - 17 Uhr

Neu: Fit im Alter

Wir bleiben gemeinsam fit, arbeiten an Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit – auch im hohen Alter. Wir trainieren Rücken, Beckenboden und Balance, um den Alltag gut zu bewältigen und Verletzungen vorzubeugen.

Montags von 16 - 17 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

Dachfenster vom Fachmann

- Neueinbau • Reparaturen
- Austausch • Sonnenschutz

VELUX®

www.dachfenster-norderstedt.de

Telefon 040 / 524 09 32

Das DSV-Fußball-Camp ist zurück!



DSV-Fußball-Camp
Spaß am Fußball - vom Torwart bis zur Strafraumstürmerin
Professionelle Torwartschule
Individuelles Training
Gruppentechnisches und -taktisches Training

DSV
69
Duvenstedter Sportverein
von 1969 e.V.

Pfingstferien 2026
11. - 15. Mai

Auch in diesem Jahr öffnet das DSV-Fußball-Camp in den Maiferien wieder seine Pforten und lädt fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche zu einer Woche voller Bewegung, Teamgeist und unvergesslicher Momente ein. Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: die Freude am Fußball.

Egal, ob auf dem Platz, beim Training mit den Trainerinnen und Trainern oder beim gemeinsamen Mittagessen – das Camp bietet die perfekte Mischung aus sportlicher Herausforderung und gemeinschaftlichem Erlebnis.

Auf den beiden Kunstrasenplätzen des DSV erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine intensive Fußballwoche. Wer dabei sein möchte, meldet sich für das Camp an, packt seine Fuß-

ballschuhe ein und kann sich auf abwechslungsreiche Trainingseinheiten, spannende Spiele und viele neue Freundschaften freuen.

Je nach Wunsch kann das Camp für zwei, drei oder fünf Tage besucht werden, sodass jede Familie die Teilnahme flexibel planen kann.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren, die Spaß am Fußball haben – ganz egal, ob sie bereits im Verein spielen oder einfach gerne kicken.

Die lizenzierten Trainerinnen und Trainer des DSV achten darauf, dass jede Altersgruppe und jedes Leistungsniveau individuell gefördert wird. So können sowohl Anfänger ihre ersten Fußballerfahrungen sammeln, als auch fortgeschrittene Spielerinnen und Spieler ihre Technik und ihr Spielverständnis weiterentwickeln.

Das tägliche Programm findet von 9.30 bis 15.30 Uhr statt und bietet ein abwechslungsreiches und lehrreiches Training. Neben Übungen zur Balltechnik, zum Passspiel und zur Taktik stehen auch Teamspiele und kleine Turniere auf dem Programm.

Besonders für Torhüterinnen und Torhüter gibt es zusätzlich eine eigene Torwartschule, in der sie spezielle Techniken und Spielsituationen trainieren können. Ein besonderes Highlight ist außerdem der Special Guest am Mittwoch, der für zusätzliche Motivation und spannende Einblicke sorgt.

Während des Camps werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer natürlich bestens versorgt. Neben Training und Spielen gehören Mittagessen und Getränke ebenso dazu wie kleine Erinnerungen und gemeinsame Fotoaufnahmen, damit die Woche noch lange in Erinnerung bleibt.

Das DSV-Fußball-Camp 2026 verspricht also eine sportliche Ferienwoche voller Fußball, Teamgeist und Spaß – auf und neben dem Platz. Anmeldeschluss ist der 3. Mai.

Anmeldung unter:

<https://www.duvenstedtersv.de/de/dsv-fu3ballcamp>
oder über den QR-Code:

Andrea Klegin

Golfeinstieg leicht gemacht!

Bei uns ist der Golfeinstieg bewusst unkompliziert. Sie benötigen **keine Vorkenntnisse** und keine eigene Ausrüstung. Leihschläger und Bälle sind inklusive. Mit unseren **Flex-Platzreife-Kursen für € 99,-** starten Sie entspannt – die Kurse finden planbar am Wochenende statt.



Golf Club Jersbek Tel. 04532 20 950
Oberteicher Weg 2a • Jersbek • mail@golfclub-jersbek.de

Info!

Duvenstedter Sportverein

T. 040 607 19 69

Website: [duvenstedtersv.de](https://www.duvenstedtersv.de)





Über 400 Teilnehmende und rund 1.500 Gäste machten den 8. Lions-Osterlauf am Allhorndiek zu einem vollen Erfolg.

Sport & Freizeit
8. Lions-Osterlauf in Volksdorf



Beste Stimmung am Osterfeuer: Bei Pommes, Bratwurst und frisch gezapftem Bier genossen viele Gäste den frühlingshaften Abend.

8. Lions-Osterlauf und Familien-Osterfeuer begeistern Volksdorf

Der 8. Lions-Osterlauf in Volksdorf am Allhorndiek war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Über 400 angemeldete Läuferinnen und Läufer sowie rund 1.500 Besucherinnen und Besucher beim anschließenden Osterfeuer machten die Veranstaltung zu einem echten Höhepunkt im Volksdorfer Veranstaltungskalender.

Bei bestem Wetter hatte der Lions Club Hamburg 67 am Oster Samstag, 4. April, zum traditionellen Osterlauf eingeladen. Teilnehmende aller Altersgruppen gingen auf verschiedene Strecken von klassischen Läufen (zehn und fünf Kilometer) über Nordic Walk & Talk und Kinderläufen bis hin zu Familien-Staffeln. Die sportliche Veranstaltung wurde erneut souverän und unterhaltsam von Ulrich Lopatta, dem Geschäftsführer des Walddorfer Sportvereins, und Lars Kohn vom Lions Club Hamburg 67 als Co-Moderator moderiert.

Im Anschluss an die Wettbewerbe verwandelte sich die Wiese am Allhorndiek ab 17 Uhr in einen lebendigen Treffpunkt für Volksdorfer Familien und die Nachbarschaft. Das traditionelle Osterfeuer zog zahlreiche Gäste an und sorgte für eine stimmungsvolle und fröhliche Atmosphäre. Für das leibliche Wohl sorgte die Freiwillige Feuerwehr Volksdorf mit Pommes und Bratwurst, während frisch gezapftes Bier und weitere Getränke am Bierwagen der Lions angeboten wurden.

Neben Sport und Gemeinschaft stand erneut der gute Zweck im Mittelpunkt. Die diesjährigen Erlöse kommen der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf zugute, insbesondere für die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges sowie zur Unterstützung des laufenden Dienstes und der Jugendarbeit. Darüber hinaus wird wie in den Vorjahren die Pflegeeinrichtung Erlenbusch in Volksdorf finanziell unterstützt.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Fördergesellschaft der Freunde des Lions Club Hamburg 67 e.V. mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher lokaler Partner, Sponsoren sowie vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Ein besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Volksdorf, den Walddorfer Sportverein, das Museumsdorf, die Malteser und die Firma Rüstmann, deren Unterstützung diese Veranstaltung überhaupt erst möglich machte – und natürlich an alle Volksdorferinnen und Volksdorfer sowie Gäste aus der Umgebung, die vor Ort dabei waren.

Die Veranstalter waren hochzufrieden: „Die große Beteiligung und die positive Resonanz zeigten auch in diesem Jahr, wie fest der Lions-Osterlauf und das Osterfeuer mittlerweile in Volksdorf verankert sind“, so Lars Kohn vom Lions Club Hamburg 67.

Jan Hatje



**Tischlerei
Moritz Lohse**

Beratung Planung Umsetzung

Carports, Terrassen, Holzbau,
Innenausbau, Fußböden,
Fenster und Türen

Tischlermeister Moritz Lohse

Dorfstraße 44 | 22889 Tangstedt

0177 8239439 | tischlerei.moritz.lohse@gmail.com



Pastor Fahrs Worte

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit ...

Ich habe keine Ahnung, inwieweit dieses berühmte Lied von Paul Gerhardt noch bekannt ist. Unsere Seniorinnen und Senioren freuen sich jedenfalls, wenn es wieder regelmäßig gesungen werden kann. Am liebsten in jedem Gottesdienst ...

Sommerzeit – einerseits ist noch nicht Sommer, andererseits ist die Uhrenumstellung schon erfolgt. Ich gehöre nun nicht zu den Leuten, die sich zweimal im Jahr darüber beklagen, dass die „Zeit“, nein, also eher die Uhr, umgestellt werden muss. Ich finde die langen Sommerabende auf der Terrasse genauso schön wie die Tatsache, dass es im Winter nicht erst um 9 Uhr hell wird. Das ist der Vorteil der alljährlich zweimaligen Uhrenumstellung.

Auf der anderen Seite finde ich in diesem Lied die schöne Strophe:

„2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich deckt seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide.“

Narzissen und Tulpen sind ja nun für uns definitiv Frühlingsblumen. Die Narzissen erfreuen uns all überall, sogar im Straßenschild auf den Mittelstreifen der Straßen unserer Hansestadt. Ob es früher kälter war und diese Blumen erst später blühten, vermag ich nicht zu sagen. Gleichviel, besonders diese Strophe ist als Lob der Schöpfung etwas ganz Besonderes. Sie bezieht sich auf eine Aussage Jesu in der Bergpredigt: „Ich sage euch: Kümmert euch nicht um euer

Leben, was ihr essen sollt, auch nicht um euren Körper, was ihr anziehen sollt. Das Leben ist doch mehr als nur Nahrung und der Körper mehr als nur Kleidung?! ... Achtet genau auf die Lilien auf der Wiese, wie sie wachsen. Sie plagen sich nicht mit Stoffherstellung. Ich sage euch, dass nicht einmal König Salomo in seinem ganzen Glanz auch nur eine von ihnen hätte ausstechen können.“

Jede Blume ist schöner als Mode und von Menschen geschaffener Glanz – ein Gedanke, den sicherlich viele nachvollziehen können. Das Grünen und Blühen gerade im Frühjahr ist ja im jedem Jahr wieder ein gewaltiges Ereignis, das uns über die Unbilden menschlichen Treibens vielleicht ein wenig hinwegtrösten kann – und das uns die Schöpfungs- und Lebensmacht Gottes wieder nahebringt.

In diesem Lied, das Paul Gerhardt nur fünf Jahre nach dem Ende des entsetzlichen 30-jährigen Krieges gedichtet hat, der ganze Landstriche in Europa entvölkert hat, wird nun aber nicht nur die Schönheit der Schöpfung besungen, sondern auch ein Ausblick auf das Himmelreich gewagt:

9. Ach, denk ich, bist du hier so schön / und lässt du's uns so lieblich gehen / auf dieser armen Erden: / was will doch wohl nach dieser Welt / dort in dem reichen Himmelszelt / und güldnen Schlosse werden, / und güldnen Schlosse werden!

Das wissen wir nicht, aber das Osterfest könnte uns davon überzeugen, dass der Auferstandene uns einen Weg eröffnet hat.

Möglicherweise ist es noch nicht so weit. Das wusste auch der Liederdichter:

12. Doch gleichwohl will ich, weil ich noch / hier trage dieses Leibes Joch, / auch nicht gar stille schweigen; / mein Herze soll sich fort und fort / an diesem und an allem Ort / zu deinem Lobe neigen, / zu deinem Lobe neigen.

Ich wünsche Ihnen, dass die Belastungen des Lebens Sie nicht davon abhalten, auf Gott und seine Güte zu vertrauen. Und ich wünsche Ihnen ebenfalls, dass es Ihnen, zumindest streckenweise, auf dieser armen Erde immer einmal wieder lieblich gehen möge.

Peter Fahr

Zauberhaft
Kostenlos die Schalen los
Butterzarter Spargel kostenlos geschält.
& **pflückfrische Erdbeeren**

im Spargelzelt am Kringelweg
in Duvestedt, Sasel, Bergstedt, Poppenbüttel,
Hummelsbüttel und Volksdorf vor Budni
(Mo. bis Sa. 9.00-18.00 Uhr)

Kringelweg Ecke Quebborn
22889 Tangstedt-Kringel
Tel. 04109-252930
www.spargelhof-bolhuis.de

Neu
Kartenzahlung
an allen Verkaufsständen

Telefon: 04109/252930
Bolhuis
SPARGEL-TAXI
19. April - 23. Juni

Freitag, 29. Mai

Sound of Silence

Jan Plewka singt Simon & Garfunkel



© Sven Sindh

Veranstaltungen für die Region Oberalster von April bis Juni 2026



© Petra Urban

bis So., 26.4.

Faszination der Tagfalter Norddeutschlands

Unsere heimischen Schmetterlinge ganz nah
Ausstellung im BrookHus
Bilder von Petra Urban
Eintritt: frei
BrookHus, Duvenstedter
Triftweg 140



© canva

So., 26.4.

„Moment mal!“

Minguet Streichquartett
Konzert • Ein Erlebniskoncert für Kinder ab fünf Jahren.

„Warum vergeht mein Geburtstag eigentlich immer so schnell?“, wundert sich Lino. Wochenlang zieht sich die Zeit so lange hin, und wenn es dann so weit ist, ist der Tag im Nu vorbei. In diesem besonderen Kinderkonzert begleiten wir Lino auf einer musikalischen Reise durch Augenblicke, die kommen und gehen: der erste Schnee, ein Geburtstagslied, der Geschmack des Lieblingsessens oder ein Sonnenuntergang. Kann man einen Klang festhalten? Und warum vergeht die Zeit manchmal schnell und manchmal langsam? Mit zarten Klängen und lebendiger Musik entdecken wir gemeinsam: Manche Dinge sind nur kurz da – und gerade deshalb so besonders. Ein Konzert zum Lauschen, Fühlen und Staunen – für Kinder und alle, die lernen möchten, den Moment zu genießen.

Eintritt: ab 7,50 €
Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3
Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 16 Uhr



© Irene Zandl

So., 26.4.

Echos: 100 Jahre Kurtág

Minguet Streichquartett

Konzert • Das renommierte Minguet Quartett würdigt den 100. Geburtstag des ungarischen Komponisten György Kurtág und spielt auch Werke von Mozart und Brahms. Das international gefragte Ensemble, 1988 gegründet, begeistert mit leidenschaftlichen und detailreichen Interpretationen. Es fühlt sich der Idee seines Namensgebers Pablo Minguet verpflichtet, Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Besetzung: Ulrich Isfort (1. Violine), Annette Reisinger (2. Violine), Aida-Carmen Soanea (Viola), Matthias Diener (Violoncello)

Eintritt: ab 12 €

Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3
Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 18 Uhr



© Katrin Schmersahl

Di., 28.4.

James Cook und die Entdeckung der Welt

Vortrag • Im Jahr 1768, als Cook zu seiner ersten Reise aufbrach, war gut ein Drittel der Weltkarte weiß oder von Fantasiegebilden bevölkert wie Seeungeheuern, patagonischen Riesen, imaginären Kontinenten. Cook segelte auf einem kleinen hölzernen Schiff in diese Leere hinaus und kehrte drei Jahre später mit Karten zurück, die so genau waren, dass einige von ihnen bis in die 1990er Jahre verwendet wurden.

Dr. Katrin Schmersahl ist promovierte Historikerin und passionierte „Elbläuferin“ und arbeitet seit 2001 als Dozentin, Autorin und Fotografin. Seit 1998 ist sie Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg, Mitarbeiterin u.a. bei der Körper-Stiftung und an der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg tätig.

Eintritt: 15 €

Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr

Anzeigen-Akquise

Wir suchen Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise

040 3259 3670

Duvenstedter
KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberalster

staub@duvenstedter-kreisel.de



Do., 30.4.

Tanz in den Mai

Tanzparty • Das gesellige Event in Sasel für alle Hobbytänzer, Discofoxer und Solisten, Party-Freunde und jeden, der mal eine richtige Tanzfläche braucht. Die fünf Profimusiker von Eightzero spielen Hits der 1970er, 1980er, 1990er und das Beste von heute, und kurz vor Mitternacht wird ganz klassisch in den Mai gewalzt.

Eintritt ab: 19,50 €

Ab acht gemeinsam gebuchten Tickets reservieren wir gern einen Partytisch. Bitte erst für die Gruppe buchen, dann kurz Bescheid geben unter: info@sasel-haus.de.

Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 20 Uhr, Einlass 19.15 Uhr



Fr., 1.5.

ParkErwachen – Das Frühlingsfest!

Event • Am 1. Mai verwandelt sich der Stadtpark Norderstedt in ein buntes Frühlingsfest für die ganze Familie: mit abwechslungsreichem Bühnenprogramm und Mitmachaktionen an der Seepromenade für Groß und Klein.

Eintritt: frei • Promenade im



Freitag, 1. Mai

Maibaumaufstellen

Treff am Duvenstedter Kreisel

Veranstaltung • Es hat bereits eine lange Tradition und so wird auch in diesem Jahr wieder am 1. Mai pünktlich um 11 Uhr der Maikranz per Trecker zum Kreisel gebracht und unter den Klängen von „Der Mai ist gekommen“ hochgezogen. Anschließend ist es Zeit, sich eine leckere Wurst mit Pommes, selbstgemachte Maibowle oder ein kühles Getränk schmecken zu lassen und mit Familie oder Freunden die wichtigen und weniger wichtigen Themen zu diskutieren.

Eintritt: frei • Duvenstedt am Duvenstedter Kreisel • 11 - 17 Uhr

Stadtpark Norderstedt • 12 - 17 Uhr



Fr., 1.5.

ParkSportTag

Sportevent • Finde deinen Lieblingssport!

Auch in diesem Jahr wird der beliebte ParkSportTag wieder in das ParkErwachen integriert – und das bedeutet: Das Strandbad im Stadtpark Norderstedt wird zum Sport-Hotspot!

Verschiedene Norderstedter

Sportvereine und Anbieter aus dem Stadtpark präsentieren sich mit ihren Angeboten. Besucher:innen können sich über neue Sportarten informieren, sich vom Showprogramm inspirieren lassen oder direkt bei einem der Mitmachangebot Sportarten ausprobieren.

Wir freuen uns auf einen Tag voller sportlicher Überraschungen – komm' vorbei und entdecke, was zu dir passt!

Eintritt: frei • Strandbad Norderstedt • 12 - 17 Uhr

Verteiler/innen gesucht!

040 3259 3670

0170 200 6883

Duvenstedter
KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberalster

Steuererklärung?

Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommenssteuer-Expertin bin ich seit 18 Jahren erfolgreich für Sie da!



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
Dorfring 141, 22889 Tangstedt
T. 04109/1200 • M. 0171/6253491
Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von §4 Nr. 11 StBerG.



Sa., 2.5. bis So., 7.6.

Pflanzen und Tiere aus der Sicht der Zeichnerin

Ausstellung im BrookHus
Zeichnungen von Elfi Ekhoft
Vernissage am Sonntag, 3.5., 12 Uhr (Anmeldung unter www.nabu-hamburg.de/anmeldung)

Eintritt: frei

BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140



Di., 5.5.

Tanja Roll & das HirschParkTrio

Musik • Tanja ist eine vielseitige Sängerin und Schauspielerin, die schon auf vielen großen und

kleinen Bühnen deutschlandweit zu sehen war. Sie spielte u.a. im Varieté Wintergarten in Berlin, im Scala Theater Köln, in Schmidt's Tivoli Hamburg, im Stadttheater Bremen und in „Dirty Dancing“ im Theater Neue Flora in Hamburg. Zudem war sie Preisträgerin beim deutschen Chansonpreis in Hildesheim.

Seit 2015 ist sie auch mit eigener Band unterwegs und singt Klassiker wie auch Originalkompositionen in Gypsy-Swing, Chanson und Weltmusik, stets stilsicher und charmant begleitet von den drei Musikern des HirschParkTrios an Akkordeon, Gitarre und Kontrabass.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz

Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1

22391 Hamburg • 19 Uhr



Do., 7.5.

Wort für Wort – der Bargtheider Poetry Slam

Moderation Lennart Hamann und Hannes Maaß

Poetry Slam • Im Mai kommen wieder einige der besten Poet*innen des Nordens nach Bargtheide, um sich mit ihren Texten zu duellieren. Der Preis: Ruhm, Ehre und eine sehr kleine Medaille. Poetry Slam ist ein Wettkampf, bei dem Poetinnen und Poeten mit ihren selbstgeschriebenen Texten gegeneinander antreten. Dabei dürfen sie keine Kostüme oder Requisiten verwenden, es geht nur um die Performance und das gespro-

chene Wort. Die Texte sind immer unterschiedlich. Mal lustig, mal ernst. Mal gereimt, mal erzählt. Mal hoch-lyrisch, mal albern. Am Ende entscheidet die kompetenteste Jury von allen – das Publikum –, wer den Abend gewinnt. Kunst kann man nicht bewerten. Wir machen es trotzdem.

Eintritt: AK 12 €, erm. 10 €, • Kleines Theater Bargtheide • 20 Uhr



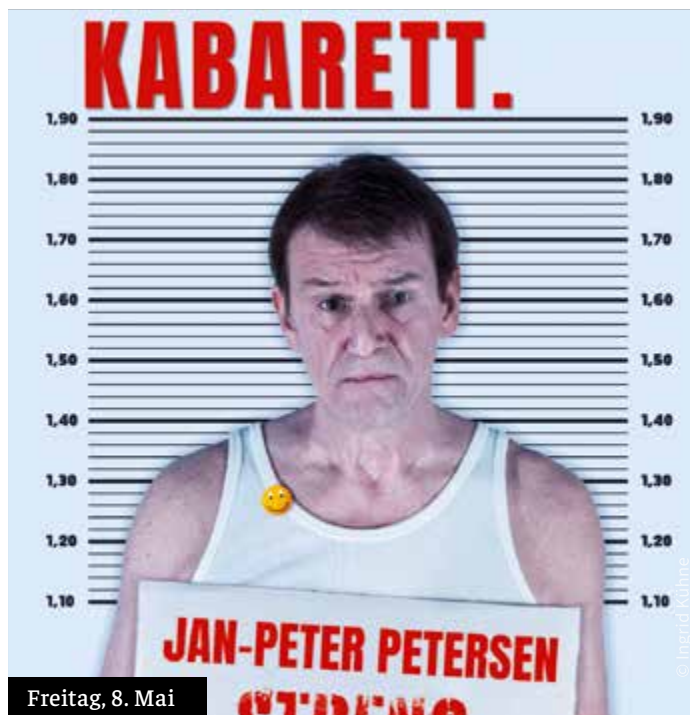
Fr., 8.5.

Jankowski & Klaffke

„So schön kaputt“

Musik-Kabarett • Was ist los in diesem Land? Die Mieten steigen, der Hausmeister wird zum Lehrer umgeschult und die Bahn verschwindet zuverlässig im Funkloch. In ihrer aktuellen Show nehmen Jankowski & Klaffke die gesellschaftlichen Absurditäten aufs Korn: Mietwahnwitz, Bildungskatastrophe, Baustellen-Bingo – nichts bleibt verschont. Mit bissigem Humor, klugen Pointen und musikalischer Spielfreude verbinden sie witzige Sketche mit mitreißenden Songs. Für alle, die das Schnarchen der Politiker nicht länger ertragen wollen. Devise des Abends: lachen, nachdenken – und vielleicht sogar machen.

Seit 1997 sind Sandra Jankowski und Frank Klaffke auf unzähligen Bühnen zuhause. Sie reisten mit dem Rucksack durch China und machten daraus eine Bühnen-Show, beleuchteten die Flüchtlingskrise mit einer Bühnenfassung von „Casablanca“



Freitag, 8. Mai

Jan-Peter Petersen – „streng gemein“

Präsentiert von Kampf der Künste

Kabarett • In seinem neuen Solo-Programm nimmt Jan-Peter Petersen die gesellschaftliche Wetterlage unter die satirische Lupe: Meinungshagel, Empörungsgewitter, amtliche Windhosen und die letzten Sonnenstrahlen der Aufklärung – ein kabarettistischer Starkregen für alle, die trotz dunkler Prognosen nicht auf Lachfalten verzichten wollen. Petersen verbindet zubeißende aktuelle Texte mit hochkomischen Alltagsepisoden zu einer sich immer wieder überraschend entwickelnden Gedankenkette. Als wachsamer Zeitgenosse kommentiert er das Tagesgeschehen reaktionsschnell und spitzfindig. Präzise Bestandsaufnahme – und saukomisch.

Eintritt: VVK 31 €, erm. 29 €, AK 33 €, erm. 31 € • Kleines Theater Bargtheide • 20 Uhr

und brachten die Geschichte der IG Metall multimedial auf die Bühne. Begleitet von Frank Klaffke am Klavier, steht das Stimmvolumen von Sandra Jankowski ihrem schauspielerischen Talent in nichts nach.

Eintritt: AK 25 €, VVK 23 €, Schüler 12 €

tickets@kulturinkisdorf.de

Margarethenhoff, Sengel 1,

Kisdorf • 20 Uhr



Fr., 8.5.

„Ich will alles!“ – Tribut an Hildegard Knef

Sabine Pregel und „Die Sommersprossen“

Musik • Sabine Pregel prä-

sentiert mit ihrer Band „Die Sommersprossen“ eine persönliche Auswahl von Chansons der großen Hildegard Knef. Die Band beherrscht die Kunst der musikalischen Zurückhaltung und stellt Texte und Stimme in den Mittelpunkt – authentisch, frisch und mit viel Liebe zum Klingen gebracht. Freuen Sie sich auf bekannte und weniger bekannte Stücke sowie bewegende Anekdoten aus dem Leben der Knef. Sabine Pregel wird begleitet von Siegfried Gerlich (Flügel), Dominik Heuel (Schlagzeug) und Andreas Krane (Bass). Moderation: Katja Pilaski.

Tickets: 25 €, erm. 10 € • salon@vereinigung-duvenstedt.de
Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 • 19 Uhr – Einlass: 18 Uhr



© Patrick Temme

Di., 12.5.

Rabenschwarze Nachtgeschichten

Ein gruselig-humorvoller Theater-spaziergang mit Markus Veith

Theater • Edgar Allan Poes Rabe löst sich aus dem Gruselgedicht und lädt ein zu einem schaurig-makabren Spaziergang durchs Dunkelgrün. Der düstere Vogel sieht die Seelen Verstorbener, weiß um Morde und trägt diese Geschichten in Zeilen rabenschwarzen Humors vor – über Werwölfe und Vampire, lebensmüde Lebende und überaus lebendige Tote. Er führt durch den Busch, wo Ringel nagen, krächzt lyrische Fontänen und über allem glimmt der Morgenstern. Ein schaurig-schöner

Spaß mit Gänsehaut- und Lach-Garantie. Markus Veith, geboren 1972 in Dortmund, arbeitet seit 1997 als freischaffender Schauspieler und Autor. Er spielte deutschlandweit in vielen Theater-Genres, hält Lesungen, produzierte Hörbücher und Hörspiele und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1 22391 Hamburg • 19 Uhr



© NAB/Kristin von Weschowski

Di., 12.5., bis So., 19.7.

Ferienspaß mit dem Ferienpass: Wir erforschen den Teich.

Ferienveranstaltung am

BrookHus

Kinder-Event • Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Für Kinder von 6-12 Jahren.

Eintritt: 6 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 3 €

Anmeldung unter naturerleben@nabu-hamburg.de

BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 • 10 - 13 Uhr



© Simone Birkner

So., 17.5.

„Bandscheibenvorfall“ von Ingrid Lausund

Schauspielensemble Südsehen

Theater • Manche Jobs sind so sinnlos oder gar offensichtlich falsch, dass sich ihre Ausführung nur schlecht rechtfertigen lässt – und doch müssen wir darin bestehen, Sinn finden, uns behaupten. In „Bandscheibenvorfall“ kämpfen fünf Angestellte im Vorzimmer des Chefs mit Selbstoptimierung und Intrigen, kämpfen mit den Kollegen genauso wie mit sich selbst, während sie auf ihren Auftritt im Löwenkäfig warten. Ingrid Lausunds scharfsinnige Satire beleuchtet den alltäglichen Bürowahnsinn und seine folgerichtigen „Haltungsschäden“, mischt absurde Komik mit bitterböser Kritik an „Bullshit-Jobs“ und einer Ellbogen-gesellschaft ohne Rückgrat und echte menschliche Verbindung. Ist Erlösung möglich für die zwischen Profilierungskämpfen und unbeholfenen zarten Annäherungen schwankenden Figuren?

Eintritt: VVK 34 €, erm. 32 €, AK 36 €, erm. 34 € • Kleines Theater Bargtheide • 19 Uhr



© Eichtzer

So., 17.5.

Perkussion: die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Konzert • Schlagzeuger des Spitzen-Kammerorchesters laden auf Marimba- und Vibrafonen gemeinsam mit Ulrike Höfs an der Querflöte zu einem außergewöhnlichen und schwungvollen Saisonab-

schluss ein. Die Zusammenarbeit mit der renommierten Kammerphilharmonie Bremen hat Tradition. Regelmäßig gastieren Musiker:innen des Spitzenorchesters in Kammermusikformationen im Sasel-Haus. Diesmal treffen Schlaginstrumente auf Querflöte. Marimba- und Xylophone bieten ein ähnlich großes harmonisches Spektrum wie Klavier oder Harfe und sind somit ideale, wenn auch selten gehörte Kammermusikinstrumente für Originalwerke und Arrangements aller Art.

Gemeinsam mit Ulrike Höfs an der Querflöte werden Schlagzeuger Jonas Krause und seine Kolleg:innen Schwung, Rhythmus und tolle Melodien von Bach bis Tango unter das Tonnengewölbe im großen Saal bringen und die Saison „Spiegelungen und Kontraste“ fulminant und kontrastreich ausklingen lassen.

Eintritt ab: 12 €

Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 18 Uhr



© Yuriy Kasyanych

Di., 19.5.

„Mozart und die Gleichgesinnte“

Trio Clarinetti

Konzert • Einst sagte Wolfgang Amadeus Mozart zu seinem Vater Leopold: „Ach, wenn wir nur Clarinetti hätten!“

Sergei Malinski (Klarinette), Yuriy Kasyanych (Klarinette) und Fedor Erfurt (Bassklarinette) haben die Clarinetti!

Die drei herausragenden Klarinetten präsentieren heitere Musik der klassischen und ro-

romantischen Komponisten: „Mozart und die Gleichgesinnte“. Das Trio Clarinetti erfreut seit Jahren das Publikum mit seinen feinsten Klarinettenklängen.

Eintritt: 20 €

**Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr**



Di., 26.5.

Magische Orte und fantastische Momente

Multivisions-Show von Wolfgang Senft

Reise-Show • Leben ist, magische Orte zu entdecken! Auch im Zeitalter von Google Earth gibt es noch geheimnisvolle, faszinierende Orte – und in dieser Dia-Multivision nimmt Wolfgang Senft Sie mit auf eine Weltreise zu großartigen Kultstätten der Natur- und Menschheitsentwicklung. Spektakuläre Fotografien werden mit persönlichen Geschichten aus 30 Jahren Reisen kombiniert.

Berichtet wird von Grenzerfahrungen bei Indianervölkern in Bolivien, von Erlebnissen als Entwicklungshelfer in Honduras, von Wanderungen in extremer Höhe im Himalaya und sagenhaften Märchenwäldern Tasmaniens, von Bergnebelwäldern und Geysiren, buddhistischen Klöstern und faszinierenden Himmelserscheinungen – aber auch von magischen Orten vor der eigenen Haustür. Denn die Magie liegt immer im Auge des Betrachters.

Eintritt: 15 €

**Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr**



So., 24.5., & Mo., 25.5.

ParkPerPlex

Das Fest der internationalen Straßen- und Zirkuskünste

Event • Das Fest der internationalen Straßen- und Zirkuskünste lädt Besucher:innen umsonst und draußen zu einem spektakulären Erlebnis ein.

Die Vielfalt des Straßentheaters kehrt zurück und verwandelt den Stadtpark in eine lebendige Bühne, die zum Staunen, Mitmachen und Genießen einlädt. Hochklassige Künstler:innen und Ensembles aus aller Welt präsentieren zwei Tage lang ein abwechslungsreiches Programm – von atemberaubenden Zirkusnummern über interaktive Performances bis hin zu familienfreundlichen Highlights – ob zum Zuschauen oder aktiv teilnehmen ist für jeden etwas dabei.

Weitere Informationen unter www.parkperplex.de.

Eintritt: frei • gesamtes Gelände im Stadtpark Norderstedt • 12 - 18 Uhr

Verteiler/innen gesucht!
040 3259 3670
0170 200 6883
Duvenstedter
KREISEL
Zeitschrift für die Region Oberalster



Mühlentag

Pfingstmontag an der Götzberger Mühle

Mo., 25. Mai

Veranstaltung • Die Kunst- und Kulturwoche Henstedt-Ulzburg (KuKuHU) wird traditionell an der Götzberger Windmühle eröffnet. Das Mühlenfest bietet Kaffee, Kuchenbuffet, Buchweizentorten, Grilltes und Getränke sowie ein musikalisches Programm mit Musikern und KuKuHU-Wein im Zelt. Mühlenführerinnen und -führer erklären die Funktionsweise der Windmühle – bei ausreichend Wind wird auch das Mahlen von Korn vorgeführt. Der Kinderschutzbund Henstedt-Ulzburg ist mit seinem Spielmobil dabei und der Isetta-Club stellt einige seiner Oldtimer aus.

Die Mühle ist per HVV-Hop erreichbar: mit der App für 1 € extra direkt bis zur Mühle. Der Pkw-Parkplatz befindet sich an der Götzberger Straße kurz vor der Biogas-Anlage (ca. 600 m Fußweg). Für Besucher mit eingeschränkter Mobilität gibt es eine Haltemöglichkeit vor dem Feuerwehrhaus. Weitere Infos: www.kukuhu.de

**Götzberger Windmühle e.V., Götzberger Straße 102,
Henstedt-Ulzburg • 11 - 18 Uhr**



Fr., 29.5.

„Sound of Silence“

Jan Plewka singt Simon & Garfunkel

Konzert • Der „Selig“-Frontmann und seine Schwarz-Rote Heilsarmee tauchen ein in den Song-Kosmos von Paul Simon und Art Garfunkel.

Songs wie „The Sound of Silence“, „Mrs. Robinson“ oder „The Boxer“ gehören zu den prägenden Klassikern der 1960er Jah-

re und sind fest im kollektiven Musikgedächtnis verankert. „Sound of Silence“ ist dabei mehr als ein Konzertabend: eine atmosphärische, teils ironische Reise in diese Zeit und ihre popkulturellen Nachwirkungen.

Gemeinsam mit der Schwarz-Roten Heilsarmee erweckt Jan Plewka die Songs von Simon & Garfunkel zu neuem Leben und lässt vertraute Klassiker in frischem Glanz erstrahlen.

Eintritt: ab 35 €

**Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3
Tickets: sasel-haus.de/veranstaltungen • 20 Uhr**



Fr., 29.5.

„Lichtgedanken – Gedichte“

Vortragsabend mit musikalischer Begleitung

Vortrag/Musik • Auf Einladung der St. Michaelis-Kirche stellt Dr. Sabine Sommerkamp-Homann ihr neues Buch „Lichtgedanken – Gedichte“ vor, das 2025 im Steinmann Verlag erschien und dem Michel gewidmet ist. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin und Honorarkonsulin der Republik Lettland nimmt die Besucher mit auf eine lyrische Reise, musikalisch begleitet von Milena Hoge, der ersten Harfenistin in Deutschland mit einem künstlerischen Bachelorstudium im Fach Jazz.

Bischöfin Kirsten Fehrs schreibt im Vorwort, das Buch nehme die menschlichen Grundbedürfnisse nach Licht, Orientierung und Wärme auf ganz eigene Weise auf – „tiefgängig, sensibel und sprachmutig“, mit leisen Tönen und starker Botschaft.

Eintritt: frei

Hauptkirche St. Michaelis, Bach-Saal, Englische Planke 1, 20459 Hamburg • 18 Uhr



Fr., 29.5., Sa., 30.5. & So., 31.5.

trends-Markt im Park

Markt • Der trends-Markt im Park im Stadtpark Norderstedt begeistert mit über 120 Ausstellenden und großer Vielfalt. Entlang der Seepromenade präsentieren sich Highlights aus Garten, Wohnen, Mode, Kunsthandwerk und Kulinarik.

Sommerliche Gastgärten und ein traumhafter Seeblick machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Eintritt: 3 € • Promenade im Stadtpark Norderstedt • Fr. 12 - 18 Uhr, Sa. u. So. 10 - 18 Uhr



Di., 2.6.

The Best of Swing Limehouse Jazzband

Konzert • That's Jazz – und jedes Konzert ist anders. Die Limehouse Jazzband begeistert mit spontanem, lebendigen Jazz, der das Publikum mitreißt. Präzise Arrangements und spontane Improvisationen bilden den ganz besonderen Swing dieser Gruppe. Sänger und Entertainer Malcolm Mowlam, Engländer mit sprichwörtlichem „british humor“, zieht das Publikum mit Timbre und Swing in seinen Bann. Sein vielfältiger stimmlicher Ausdruck umspannt Hits aus vergangenen Jahrzehnten von New Orleans über Swing bis Dixieland. Klassischer Jazz im besten Sinne!

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1 22391 Hamburg • 19 Uhr



Fr., 5.6.

Dylan meets Cash – Zwei Legenden, zwei Freunde.

The LineWalkers in Concert

Konzert • Im Februar 1969 trafen sich Johnny Cash und Bob Dylan zu ihrer ersten und einzigen Studio-Session in Nashville. In entspannter Atmosphäre spielten sie spontan Country-songs, Gospels und eigene Hits – doch von allen Aufnahmen wurde damals nur ein einziger Song veröffentlicht. Erst 50 Jahre später erschien der komplette Mitschnitt. „Dylan meets Cash“ spinnt den Faden dieses Aufeinandertreffens weiter und fragt: Wie hätte es geklungen, wenn die beiden öfter zusammengearbeitet hätten? Die LineWalkers aus Kiel präsentieren Cash- und Dylan-Klassiker, die so noch nie live gespielt wurden.

**Tickets: 25 €, erm. 10 € • salon@vereinigung-duvenstedt.de
Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8 • 19 Uhr – Einlass: 18 Uhr**



Fr., 5.6.

Duo Graceland

„Tribute to Simon & Garfunkel“

Konzert • Mit Songs wie „The Sound of Silence“, „The Boxer“ und „Bridge over Troubled Wa-

ter“ schrieben Simon & Garfunkel Musikgeschichte. Das Duo Graceland widmet sich diesem Erbe mit Respekt und eigener Handschrift und eigenständiger Interpretation: „Wir wollen keine Kopie sein – nicht visuell, nicht stimmlich.“ Ob im intimen Duo-Konzert, mit Streichquartett oder 52-köpfigem Orchester – Graceland tourt seit Jahren erfolgreich durch Deutschland und Europa. Ein lebendiges Musikerlebnis für alle Generationen.

Eintritt: AK 22 €, VKK 20 €, Schüler 10 €

tickets@kulturinkisdorf.de

Margarethenhoff, Sengel 1, Kisdorf • 20 Uhr



So., 7.6.

Duvenstedter FlohMeile

Stöbern und Shoppen

Veranstaltung • Sonntag, 7. Juni, ist es soweit und die FlohMeile lockt wieder zahlreiche Besucher ins „Dorf“. Von 13 bis 18 Uhr ist die beliebte Jagd auf Schnäppchen eröffnet und somit Zeit, das eine oder andere Schöne oder Nützliche zu ergattern. Schon in den vergangenen Jahren herrschte bereits kurz vor Beginn lebhafter Trubel entlang der Duvenstedter Shoppingmeile von der Haspa bis zum Kreisel. Sowohl unter den Besuchern als auch unter den Standbetreibern gibt es viele, die regelmäßig dabei sind und die fröhliche Atmosphäre genießen.

Eintritt: frei • Anmeldung: flohmeile@duvenstedt-aktiv.de •

*Duvenstedter Damm vom Kreisel
bis zur Haspa • 13 - 18 Uhr*



© Hans Jelikowski

Sa., 13.6., bis So., 19.7.

Wildlife – unsere heimische Tierwelt

Ausstellung • mit Fotografien von Wolfgang Schlueter

Vernissage am Sonntag, 14.

Juni, 12 Uhr (Anmeldung unter www.nabu-hamburg.de/anmeldung)

Eintritt: frei

**BrookHus, Duvenstedter
Triftweg 140**



© Thomas Rutsch

Sa., 13.6., & So., 14.6.

DamenLikörChor „Weiter geht’s“

Konzert • Im letzten Programm feierten die Damen feuchtfröhlich ihr 25-jähriges Jubiläum – und ein Ende ist nicht in Sicht. Weiter geht's! Die Damen stürmen auf die Bühne, ein Chaos mit überbordendem Spaß und ansteckend guter Laune. Und singen können sie sowieso: mal überraschend zart, dann unerwartet dreckig, mit herzöffnenden Zauberkakords und ausdrucksstarken Solostimmen im Wechsel mit dem gesamten Chor. Der DamenLikörChor nimmt sein Publikum mit durch einen Abend voller Sang

und Klang, Heiterkeit und Drama – und hat zu allen Themen nah an der Frau etwas zu sagen.
Eintritt: VVK 32 €, erm. 30 €, AK 34 €, erm. 32 € • Kleines Theater Bargtheide • Sa. 20 Uhr, So. 18 Uhr



© Karin Gabriel

Di., 16.6.

„Mein Leben, dieses nie vollendete Lied“

Eine Hommage an die facettenreiche Sängerin Milva

Musik • Milva ließ sich auf kein musikalisches Genre festlegen. Die überzeugte Sozialistin, Tochter einer Schneiderin und eines Fischhändlers aus dem adriatischen Goro, sang Schlager ebenso leidenschaftlich wie Brecht-Songs, Opern- und Operettenliteratur, Arbeiterlieder, Chansons von Edith Piaf, deutsche Chansons aus der Weimarer Zeit und Tangos – auf Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch. Ihrer feuerroten Haarmähne und politischen Überzeugung verdankte sie den Beinamen „La Rossa“, ihrer außergewöhnlichen, kraftvollen und zugleich geschmeidigen Stimme den Titel „La Pantera“. In ihrer Hommage bringt Anna Haentjens, am Flügel von Sven Selle begleitet, einen Querschnitt des Schaffens der 2021 verstorbenen Milva und vermittelt Einblicke in deren Biografie. Die Welt schrieb einst: „Das ist die Kunst der Milva: auch billigere Stücke auf höchstes Niveau zu heben.“

Eintritt: 20 €

Theater der Parkresidenz



© Kleines Theater Bargtheide

13. Bargtheider Comedy Nacht

Donnerstag, 11.6.

Comedy • Das Kleine Theater Bargtheide und Kerim Pamuk präsentieren einen unterhaltsamen und frischen Showmix aus Kabarett, Comedy und Musik! Ab sofort heißt es dann: Wer nicht lacht, hat den Witz nicht verstanden! Schonungslos, direkt, skurril, ehrlich, authentisch, aus dem Leben gegriffen – das ist Stand-up-Comedy. Comedy in seiner klarsten Form. Alles kann, nichts muss! Hier wird jeder durch den Kakao gezogen, auch Veganer. Entdecken Sie neue Comedians auf der Bühne im Kleinen Theater, die aus ganz Deutschland kommen und bekannt sind aus Formaten wie „Nightwash“ und dem Hamburger Comedy Pokal.

Eintritt: VVK 29 €, erm. 27 €, AK 31 €, erm. 29 € • Kleines Theater Bargtheide • 20 Uhr

**Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr**



© Kim Haase

Mi., 17.6., & Do., 18.6.

Bargtheide singt 2 x gemeinsames Singen

Musik • Endlich wieder als großer, gemeinsamer Chor! Sören und Niels Schröder entwickelten „Hamburg Singt“ – ein Chorprojekt, das Menschen und Musik auf einfachste Art verbindet. Egal ob jung oder alt, erfahren oder nicht: Im Chor „Für Alle“ sind alle willkommen, die Spaß am gemeinsamen Singen

mitbringen. Nicht Perfektion, sondern Begeisterung steht im Mittelpunkt – bei Abenden voller Welthits aus verschiedenen Genres.

Eintritt: 19 €, erm. 17 € • Kleines Theater Bargtheide • 20 Uhr



© Stadtspark

Sa., 20.6.

RambaZamba – Wir. Feiern. Kinder.

Event • Unter dem Motto „Recht auf Gleichbehandlung“ steht der jüngste Teil der Stadt Norderstedt im Mittelpunkt. Kinder und Familien erwartet ein Tag

Ratespaß

Knobeln und kniffeln im Quadrat

voller Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft: mit Bastel- und Mitmachaktionen, Spiel- und Spaßzonen sowie ruhigen Krabbelbereichen für die Kleinsten. Ein Bühnenprogramm lädt zum Mitsingen und Mittanzen ein, für Verpflegung ist gesorgt. **Eintritt: frei • Promenade im Stadtpark Norderstedt • 11 - 17 Uhr**



Di., 23.6.

„On Broadway“ Jazzkulap

Konzert • Lebensfreude pur, das verspricht Jazzkulap, die Ärzte-Bigband am UKE unter der Leitung von Gerhard Baumann, allen, die sich auf eine musikalische Reise vom Alstertal nach New York mitnehmen lassen wollen. Auf dem Broadway sollen für einen Abend die Sorgen vergessen werden. Das bewirken bekannte Songs der legendären Swing-Ära.

Steigen Sie also ein in Duke Ellingtons berühmten „A-Train“, der uns direkt auf den Broadway bringt, und besuchen Sie in Begleitung der Sängerin Anette Schönbeck die angesagten Theater und Clubs vom Savoy Ballroom über das Apollo Theater und den Cotton Club bis ins Birdland. Auch eine Stippvisite in der Carnegie Hall wird nicht fehlen.

Stimmungsvoll werden wir uns am Times Square mit dem Song „I Got Rhythm“ von New York verabschieden.

Eintritt: 20 €

**Theater der Parkresidenz
Alstertal, Karl-Lippert-Stieg 1
22391 Hamburg • 19 Uhr**



Di., 23.6.

„Chill mal“ – Erziehungs-kabarett mit den Pubertäts-Docs

Jan-Uwe Rogge & Matthias Jung

Kabarett • Haben Sie Kinder in der Pubertät? Glückwunsch – dann wird es Ihnen nicht langweilig! Türen werden geknallt, Eltern für blöd und toxisch befunden, die Nerven liegen blank. Der Familienberater Jan-Uwe Rogge und der Pädagoge Matthias Jung, beide Bestseller-Autoren, kommen mit ihrem Erziehungs-Kabarett „Chill mal“ zur Hilfe. In einer einzigartigen Mischung aus Sachverstand und Humor nehmen sie Eltern mit auf eine ebenso unterhaltsame wie informative Reise durch die Pubertät. Denn auf der Stirn der Kinder klebt das Schild: „Wegen Umbau geschlossen!“

Eintritt: VVK 30 €, erm. 28 €, AK 32 €, erm. 30 € • Kleines Theater Bargteheide • 19.30 Uhr

Schicken Sie uns Ihre
Veranstaltungen

Duvenstedter
KREISEL

Zeitschrift für die Region Oberelbe

redaktion@duvenstedter-kreisel.de

Sudoku

leicht

Hinweis: Die Lösungen finden Sie im Impressum.

	5	4	3			7		2
	7	1	4		2	6	5	9
	2			6			4	3
				1	4			
1					7			4
			9	3			6	1
4		9					2	5
	6	5					9	
			5	2		4		6

mittel

			1			2		4
9			4					8
6				2	3			9
		6	9					
			7	5		4		
7				4	1	3		
					7	1		
	4		3					6
	8	1	5					7

schwer

			1	3			6	
	8					5		
			7					9
6		9				2		1
					3			
								2
2	1						9	8
				6				5
	7		1		8	4		

Die Sudoku-Rätsel wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Klaus-D.Ahrens, www.tensora.co.



Ich glotz TV

Schlusswort von Wulf Rohwedder

So kann es gehen: Plötzlich befindet man sich im Krankenhaus – lediglich mit einem das Handy mit halbvollem Akku und ohne Ladegerät. Immerhin: Es gibt einen Fernseher, wenn auch mit einer, sagen wir mal, speziellen Programmauswahl. Gibt es wirklich noch so viele Shopping-Kanäle?

Beim Zappen stoße ich auf eine Werbung der deutschen Fernsehlotterie: „Wer hat denn heute noch einen Fernseher? Für mich ist es die einfach per Handy-Lotterie“, sagt da eine junge Dame. Tatsächlich ist für viele junge Menschen der Fernseher ein archaisches Konzept, das in ihrer Lebenswirklichkeit ähnlich wenig Platz hat wie Telefone mit Wählscheibe. Oder das Telefonieren.

Und auch ich muss mich fragen: Wann habe ich eigentlich selbst zum letzten Mal lineares Fernsehen geschaut? Die Mediatheken machen es so viel einfacher, sich immer genau das auszusuchen, worauf man gerade Lust hat, und dann gibt es natürlich auch noch die Streamingdienste und YouTube.

Gleichzeitig werden die Bildqualität und die Produktionsmittel immer besser – was die Menschen nicht daran hindert, die Filme und Serien auf immer kleineren Displays anzuschauen. Die Erklärung fällt mir schwer, bekommt man heute doch einen wandfüllenden Bildschirm in 4K- oder 8K-Qualität für den gleichen Preis, den man früher für ein Röhrengerät mittlere Größe bezahlt hat.

Und trotzdem werden die Hochglanz-Produktionen in zunehmendem Maß auf Tab-

lets oder Handys konsumiert, gerne auch im Hochformat, sodass jedes Breitwandepos auf einen Schmalspurstreifen reduziert wird. Und auch diejenigen, die sich vor große Bildschirme setzten, schaffen es oft nur kurz, die Augen von Handy oder Tablet zu lösen.

Filmregisseure sollen sogar schon dazu angehalten worden sein, der permanenten Anwesenheit eines solchen Second Screen Rechnung zu tragen und den Plot so zu gestalten, dass man ihm auch mit halbem Ohr und einem Drittel Auge folgen kann, so dass die Plots analog zum Bildschirm immer flacher werden.

Das, was man früher als Straßenfeger bezeichnete, gibt es ohnehin nicht mehr. Viele Kinos, ursprünglich Erlebnisort für den Film, kämpfen ums Überleben. Bestenfalls schaffen es noch ein paar Streamingserien, kurzfristig Aufmerksamkeit zu erhalten, bis sie von der Zielgruppe ins Nirwana weggebengt werden.

Für Boomer und Generation X gibt es dafür eigens Neuaufgaben der Serien und Filme aus deren Kindheit und Jugend, was den Nebeneffekt hat, dass einige Stars von damals so ihre Rente aufbessern können. Oder es werden direkt wieder die Originale aus dem Archiv geholt, was nicht selten zur Erkenntnis zwingt, dass die Nostalgie so einiges verklärt hat – nicht nur in Hinblick auf die technische Qualität der cineastischen und televisionären Jugendlieben. Und dafür reicht dann auch wieder der kleine, flache Bildschirm.

Impressum

Herausgeber & Redaktion: SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, T. 040 32593670, redaktion@duvenstedter-kreisel.de www.duvenstedter-kreisel.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design
IBAN DE 7120 0505 5010 5621 0899

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt, Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

Autoren: Andreas Richter, Thomas Staub, Dr. Stefanie Zimmer, Heike Klauer, Brigitte Richter, Wolf Cropp, Hinni Jürjens, Wulf Rohwedder, Anneke Schewe und Claudia Blume

Korrektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Titelbild: ©Staub|KI

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, T. 040 675 621-19

Mediadaten: duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 26. Juni 2026

Redaktionsschluss: 10. Juni 2026

Weitere Erscheinungstermine 2026:

18. September, 20. November 2026

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für geliefertes Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.



Kreuzwortschlüssel: MAIGLOECKCHENSTRAUSS

3	7	5	1	9	8	4	2	6
8	9	4	2	6	7	1	3	5
2	1	6	5	3	4	9	7	8
7	4	8	9	1	6	3	5	2
1	5	2	4	8	3	7	6	9
6	9	7	5	2	2	6	1	4
4	6	7	8	2	1	5	9	3
8	8	6	7	5	2	4	1	9
5	2	1	3	4	9	6	8	7

schwer

2	8	1	5	9	6	4	9	3	7
5	4	7	3	1	1	8	8	6	2
3	6	9	2	8	7	1	4	5	
7	2	8	6	4	1	3	5	9	
1	9	3	7	5	8	4	2	6	
4	5	6	7	3	2	7	1	8	
6	7	4	2	7	2	5	9	1	
1	2	4	8	4	5	6	8	3	
8	3	5	1	9	6	2	7	4	

mittel

8	3	7	5	2	9	4	1	6
2	6	5	1	4	3	8	9	7
4	1	6	8	7	6	3	2	5
7	4	2	9	3	8	5	6	1
1	8	6	2	5	7	9	3	4
5	9	3	6	1	4	2	7	8
9	2	8	7	6	5	1	4	3
3	7	1	4	8	2	6	5	9
6	5	4	3	9	1	7	8	2

leicht

Welcher Schatten passt: NR. 6



Finde sieben Fehler!



Bringen Sie Ihr Zuhause wieder zum Strahlen.

Ist Ihr Haus durch Schmutz, Grünbelag oder Algen unansehnlich geworden?

Ob Fassade, Dach, Hauseinfahrten, Zäune oder Pflasterflächen – Witterung hinterlässt Spuren. Was langsam entsteht, wirkt plötzlich ungepflegt und alt.

Wir bringen Ihre Außenflächen wieder in einen gepflegten Zustand.

Mit über 27 Jahren Erfahrung und moderner Reinigungstechnik sorgen wir für sichtbare Ergebnisse – gründlich, schonend und nachhaltig.

- **Über 27 Jahre Erfahrung**
- **Spezialisiert auf Privathäuser**
- **Modernste Verfahren**
- **Region Hamburg und Umgebung**





Was ist mein Eigentum wert?

gratis
Immobilien-
bewertung
> wittthoeft.com

Immobilienbewertung auf wittthoeft.com/bewertung

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

Erhalten Sie unter wittthoeft.com/bewertung in wenigen Schritten eine kostenlose Immobilienbewertung und eine Standortbeurteilung.

Witthöft Anlage- und Gewerbeimmobilien GmbH

Alstertwiete 3 / 20099 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 410 98 88-0

Witthöft Wohnimmobilien GmbH

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg ☎ +49 (0)40 / 63 64 63-0

Immo-Shop Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg

 www.wittthoeft.com


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause
